



BLICK

LICHT

7/8-11 KULTURMAGAZIN
COTTBUS-LAUSITZ-KOSTENLOS

Editorial

Der Weltspiegel ist neu eröffnet und ist auch sehr schick geworden, tagsüber wird er aber zunächst noch eine Baustelle bleiben und nur abends zu besuchen sein. Das Gladhouse wird umgebaut und hat geschlossen. Der Mietvertrag des Mugggefug läuft Ende September aus und eine neue Location wird noch gesucht.

Und so ist alles gerade wieder einmal im Umbruch – vielleicht aber auch auf dem Weg zur Gentrifizierung. Die Stadt wird immer schicker und es ist gut, wenn Gebäude saniert werden statt zu verfallen. Mit diesen alten Gebäuden gehen aber auch die kleinen kulturellen Nischen verloren, die Cottbus so sympathisch machen. In einem sanierten Haus hätte es niemals eine Galerie Fango, eine Galerie 23, ein Mugggefug oder selbst ein Zelig gegeben.

Die Plattenbauten werden, so wird es euphemistisch genannt, zurückgebaut – damit wieder ein Wohnungsmarkt entsteht. Ja, damit ein Markt entsteht – für Wohnen und Leben. Und so ist es an der Zeit, sich umzuschauen und die Räume zu nutzen, die uns bleiben. Mittelfristig werden wir auch neue brauchen. Denn das Seiende können wir schätzen, doch das noch-nicht-seiende, das Werdende, lieben wir.

Doch vielleicht sollten wir das Wort „Raum“ auch nicht mit geschlossenen Räumlichkeiten verwechseln. Zunächst gibt es ja Festivals oder das Klimacamp in Jänschwalde und dort gibt es viele soziale Freiräume.

der Daniel

PPS: Zumindest gibt es diese Freiräume, wenn nicht gerade die Polizei alle Handyverbindungen aufzeichnet. Also überlegt euch gut, wann und von wo ihr Mutti anruft oder Vadi.

PPS: Auch an der Universität regt sich Unmut und zum Redaktionsschluss erreichte uns eine Resolution der Industrie- und Handelskammer zum Erhalt der beiden Hochschulstandorte in der Lausitz. Doch dazu gibt es hinten mehr.

Inhalt

4	Kultur
6	Musik/Literatur
8	Cottbuser Bühnen
10	Kultur
11	Studium
13	Politik
17	Leben - Die Autorensseite
18	KultUhr
31	Stadtplan, Adressen



Cover: Steffen Krahl

(Fotokünstler, seit 2009 Creative Coach in der Kunst.Fabrik Cottbus)

Motiv: Olivenbaum (Sakturia, Kreta, Griechenland)

Foto Collage, Leinwanddruck, 80x120 cm

zu sehen vom 01.05.-31.07.2011 in der Ausstellung „Der Baum“ im Café Escobar

Gewinnaktion

Bebel

1x2 Freikarten
01.07. Bad Taste Party
07.06. The Jazzhamsters
09.07. 80er Jahre Party-Explosion
23.07. Der schön gemein(t)e
Tanzabend – heine miez gärtner
30.07. Salsa Club
06.08. Get Action Club Berlin
11.08. Turbostaat
12.08. Bad Taste Party
27.08. Salsa Club

La Casa

1x2 Freikarten
06.07. Karma to Burn
12.08. Rockzilla Night
13.08. Zappelparty
19.08. Traktor Bärenklau
26.08. Vintage Fever

Mugggefug

1x2 Freikarten
03.07. Grind over Mugggefug
08.07. Astray & Inner Spirits

Kulturhof Lübbenau

1x2 Freikarten
16. 07. Devilicious
30.07. Wishing Well(AUS) Folkrock
20.07. Finsterforst
26.07. Vicki Vomit

Bühne 8

1x2 Freikarten
02.07 Slum Dogs
08.07 Die schönste Nebensache
der Welt
16.07 Wanderer - Text: Joshua
Sobol
20.07 Mademoiselle
23.07 MarieEmmas Glück
30.07 Nachtgestalten

Staatstheater

1 x 2 Freikarten
18.08. Der Hauptmann von
Köpenick
25.08 Der Hauptmann von
Köpenick

TheaterNative C

1 Freikarte
17.07 Typisch Mann oder Was hat
er, was ich nicht habe?
30.07 "The Best of Liederpirat
Heiko Selka"
12.08 Beziehungskisten

Mosquito

2x Cocktail Mosquito Gutscheine
(6€)

**Verlosung: jeden Montag von
13.30 bis 15.00 Uhr. Wer zuerst
0355 4948199 anruft, mahlt zuerst**

Impressum

Herausgeber:

Blattwerk e.V.

Redaktion:

Daniel Häfner, Jens Pittasch, Robert Amat-Kreft

Verantwortlich im Sinne des Pressegesetzes:

Daniel Häfner

Mitarbeiter:

Christiane Freitag, Anika Goldhahn, Anja Schmidt

Layout und Edition:

Matthias Glaubitz

Anzeigen:

Robert Amat-Kreft
Tel: 0176/24603810

Druck:

Druck & Satz Großbräschen
Auflage: 4.100

Kontakt:

Blattwerk e.V., Karlstr. 24, 03044 Cottbus

Tel: 0355/4948199

redaktion@blattwerke.de, www.kultur-cottbus.de

Spenden an:

KtNr: 3111103870, BIZ: 18050000, Sparkasse Spree-Neiße

mit Unterstützung von:

Amnesty International Cottbus, StuRa BTU, StuRa FHL, Studentenwerk Frankfurt (O)

Breeza Festival 2011

Es kommt was auf uns zu... da möchte man schon das Zelt aufschlagen, Plätzchen sichern und ganz genüsslich bis zum Takeoff einschwingen. Denn bald ist wieder das Breeza Festival am Gräbendorfer See und wird mit vollen Segeln auf 3 Floors mit ca 50 Acts ablegen. Die dicke Kelle Elektro, Rock, Punk, Pop, Indie und mixed Sounds auf der Mainstage, House, Minimal, deep und rein elektronisch auf der Clubstage, Liveperformances, Session, Indie, Abgefahrenes und Techno auf dem Specialfloor sind zur spannenden Mischung für ein besonderes Festivalwochenende aufgelaufen. Wie bisher steht das Breeza für ungezwungenes Flair, entspannte Leute, viel Herzblut der Beteiligten, den satten Sound und Party mit vielseitigem Kontrastprogramm und last but not least den Gräbendorfer See mit seiner top Wasserqualität. Mit viel Leidenschaft und Idealismus wird wieder ein lauschiges Fest in der Natur errichtet. Es geht Stück für Stück der Sonne entgegen. 29.Juli + 30. Juli 2011, www.breeza-festival.de (pm/dh)

Cottbuser Toleranzpreis

„Viele Schulen haben uns berichtet, dass sie zur Zeit ganz tolle Projekte in Arbeit haben, die aber bis Ende dieses Monats noch nicht abgeschlossen sein werden. Daraufhin hat der Vorstand des Fördervereins des Cottbuser Aufbruchs beschlossen, die Bewerbungsfrist für den „Cottbuser Toleranzpreis“ bis zum 30. September 2011 zu verlängern“, so Lothar Judith, Pressesprecher des Cottbuser Aufbruchs.

Mit dem Preis werden vorbildliche Projekte geehrt, die zur Stärkung des demokratischen Bewusstseins, des bürgerschaftlichen Engagements und der Zivilcourage beitragen. Gesucht werden Projekte, die sich z.B. gegen Diskriminierungen jeder Art wenden, alle Formen des respektvollen Miteinanders im Sinne unserer Grundwerte und

der Menschenrechte unterstützen, zur Demokratieverziehung beitragen und Gewaltprävention betreiben.

„Hört sich das jetzt zu schwierig an? Ist es aber eigentlich nicht. Bürgerschaftliches Engagement beginnt schon bei jedem Einzelnen und kann zum Beispiel schon mit einem Gedicht oder Lied, mit einem Theaterstück, mit Fotos oder Videos oder einer Ausstellung belegt werden“, so Lothar Judith weiter.

Nähere Informationen dazu und insbesondere das Bewerbungsformular finden Sie auf der Homepage des Cottbuser Aufbruchs: www.cottbuser-aufbruch.de. (pm/dh)

Kreatives Cottbus? – ja klar!

Seit Jahren wird das Thema Kultur und Kreativwirtschaft in ganz Europa stark diskutiert. Kaum eine Großstadt beschäftigt sich derzeit nicht mit diesem Thema und so werden von der Donau bis zur Elbe Kreativberichte und Konzepte erstellt, um die Wirtschaftszweige zu fördern.

Etwas anders sieht es in kleineren und mittleren Städten wie Cottbus aus. Die Kultur- und Kreativwirtschaftlichen sind von der Stadtverwaltung und der lokalen Wirtschaftsförderung noch unentdeckt, es fehlt oft an Wertschätzung und konkreten Fördermaßnahmen für Unternehmen und Existenzgründer aus diesem Bereich.

Das soll sich in Cottbus ändern. Die Stadt Cottbus, ihre Wirtschaftsförderungsgesellschaft EGC und der Lehrstuhl Stadtmanagement der BTU beschäftigen sich im Rahmen des EU-Projektes URBAN CREATIVE POLES mit der Förderung vor allem von kleinen und mittelständischen Unternehmen sowie Selbständigen aus den unterschiedlichen Teilbereichen der Kultur- und Kreativwirtschaft.

Kultur- und Kreativwirtschaft? Wer oder was ist das eigentlich? Nach landläufiger Meinung gehören das ganze Spektrum von darstellender und bildender Kunst, die Film- und Videobranche, Musik- und Buchverlage, der Buch- und Pressesektor, Design, Architektur, Werbung bis zur Entwicklung von Computerspielen und Software dazu. Um es kurz zu machen: alle, die versuchen, in einem dieser Bereiche ihr Geld zu verdienen, gehören zur Kultur- und Kreativwirtschaft.

Und wer zählt in Cottbus dazu? Das untersuchen wir (der Lehrstuhl Stadtmanagement) momentan zusammen mit Studenten der BTU und der Stadtverwaltung. Dafür betrachten wir die aktuelle Situation der Kultur- und Kreativwirtschaft in Cottbus. Wir wollen wissen, was funktioniert in Cottbus und was verändert werden muss, um als Unternehmer in diesen Bereichen in Cottbus besser bestehen zu können. Dafür haben wir bereits Interviews mit verschiedenen Vertretern aus Kultur- und Kreativwirtschaft in Cottbus geführt und Ideen gesammelt, die wir Ende Juli in kleineren Workshops mit den Cottbusern diskutieren wollen.

Und was bringt das Projekt URBAN CREATIVE POLES?

Wir wollen vorher fragen, welche Förderung überhaupt gebraucht wird. Das ist das Ziel hinter den Analysen, Interviews und Workshops. Andere Städte bieten zur Unterstützung z.B. Seminare zu verschiedenen Themen wie Unternehmensführung und Softwarekurse, Kreativgründerzentren oder eigene städtische Förderprogramme an. Was hiervon für Cottbus passt bzw. angepasst werden muss, besprechen wir unmittelbar mit den hier ansässigen Unternehmen. Konkrete Maßnahmen werden dann ab 2012 zusammen mit der EGC umgesetzt.

Da es sich um ein EU-Projekt handelt, wird auch der internationale Erfahrungsaustausch mit den Projektpartnern in Klaipeda (Litauen), Linköping (Schweden), Tartu (Estland) und Zielona Gora (Polen) gefördert. Es geht ums Kennenlernen, Vernetzen und voneinander lernen.

Gelegenheit hierzu bietet gleich eine Internationale Summer School vom 12. bis 16. August 2011 mit insgesamt 25 Teilnehmern aus allen Partnerstädten in Cottbus (siehe rechte Spalte).

Zusammen werden Ideen entwickelt, wie die Bedingungen für Kreative und Kul-

turschaffende verbessert und wie die internationale Zusammenarbeit zwischen den Städten gefördert werden können. Die Ergebnisse der Summer School fließen ebenfalls in die weitere Gestaltung der Fördermaßnahmen in den Partnerstädten ein. Somit kann man aktiv an der weiteren Förderung der Kreativ- und Kulturwirtschaft in seiner Heimatstadt mitwirken.

Fragen oder Kommentare? Weitere Informationen?

Bei Rückfragen zum Projekt URBAN CREATIVE POLES einfach an Nadja Riedel vom Lehrstuhl Stadtmanagement (riedel@tu-cottbus.de) wenden. (pm)



Brandenburgische
Technische Universität
Cottbus



Internationale Summer School und Workshop vom 12. - 16. August 2011

im Rahmen des INTERREG IVB Projekts URBAN CREATIVE POLES

Was geht eigentlich in Linköping!? Wer ist kreativ in Tartu?! Läuft in Klaipeda etwas besser als in Cottbus?! Welcher Förderprogramme gibt es in Zielona Gora?



Fragt doch einfach die anderen Teilnehmer der Summer School und diskutiert mit, wie man Kreativ- und Kulturwirtschaft fördern kann!

Gesucht werden noch Studenten (mind. Master oder Hauptstudium), junge Absolventen und Unternehmer aus dem Bereich Kultur- und Kreativwirtschaft aus Cottbus

JETZT BIS 15. JULI 2011 BEWERBEN!

Bewerbungsformular auf www.tu-cottbus.de/stadtmanagement unter „Aktuelles“

Weitere Infos zur Summer School und zum Projekt URBAN CREATIVE POLES
BTU Cottbus II Lehrstuhl Stadtmanagement
Nadja Riedel
Tel. 0355/ 69 33 49
riedel@tu-cottbus.de



Baltic Sea Region
Programme 2007-2013



Sorbe (Wende) seliggesprochen

Etwa 12 Jahre währte die Überprüfung des etwa 300-seitigen Antrages der katholischen Sorben (Wenden) und der katholischen Kirchenoberhäupter aus Sachsen. Schließlich unterzeichnete Papst Benedikt XVI. eine entsprechende Botschaft, mit der der sorbische (wendische) Geistliche Aloys Andritzki als Märtyrer anerkannt wurde.

Am Pfingstmontag, wurde Aloys Andritzki in Dresden seliggesprochen. Mehr als 10.000 Menschen, hauptsächlich Katholiken erlebten den anderthalbstündigen Gottesdienst unter freiem Himmel vor der Dresdener Hofkirche und den Tag der Seligsprechung mit.

Aloys Andritzki wurde 1914 in einer sorbischen (wendischen) Familie geboren. Nach dem Studium der Theologie wurde er 1939 in Bautzen zum Priester geweiht und wirkte danach bis 1941 an der



Hofkirche zu Dresden als Kaplan und Seelsorger, hauptsächlich für junge Menschen. In seine Arbeit bezog er auch sportliche Aktivitäten mit den jungen Leuten ein. Weil er öffentlich und sehr kritisch gegen die Nationalsozialisten eintrat, wurde er zunächst verhaftet und dann in das Konzentrationslager Dachau gebracht. Dort wurde Aloys Andritzki 1943 ermordet. Seine sterblichen Überreste wurden im April 1943 in einer Urne auf dem Friedhof in Dresden-Friedrichstadt bestattet.

„Es ist der SS nicht gelungen, diesen jungen Sorben kleinzukriegen. Im Gegenteil ermutigte er schwer leidende Mitbrüder mit seiner sympathischen Freundlichkeit, Humor, Akrobatik und jugendlichen Frische“, so Bischof Joachim Reinelt vom Bistum Dresden-Meißen in seiner Predigt.

(pm/Anna Kosacjcz/dh)

Ölschalter umgelegt

Dass sich das Kunstmuseum Dieselkraftwerk Cottbus mit seinen Ausstellungen weit über die Stadtgrenzen hinaus einen sehr guten Namen „erspielt“ hat, dürfte bekannt sein. Weniger, dass es dort auch ein sehr charmantes kleines Café im Hause gibt. Das kann und darf sich gerne ändern.

Ab dem 2. Juli präsentiert sich das Café Ölschalter unter der Regie der Cateringfirma SOL'jawo sommerlich leicht und angenehm süß. Dafür sind alle essbaren Gaumenfreuden mit viel Liebe selbst gemacht und es gibt neben der hausgemachten Kräuterlimonade auch eine hauseigene Kaffeesorte. Der eigens dafür zusammengestellte DKW-Kaffee soll die besondere Note des Hauses auf eine ganz neue geschmackliche Ebene transportieren. Und wenn der Eingang des Cafés auch durch die Museumspforte zu nehmen ist, so ist die Cafeteria völlig unabhängig vom Museumsbetrieb und ohne Eintrittszahlung zu besuchen. Am Freitag, dem 1. Juli, wird Einstand gefeiert, ab 19.00 Uhr im Café Ölschalter und auf seiner lauschiger Terrasse. Ob Kunstfreunde des DKW, Spaziergänger, Familien oder Besucher des Amtsteiches, jeder ist herzlich willkommen und eingeladen, besondere Momente an einem der interessantesten Orte von Cottbus zu erleben. (pm/dh)

Die Annemarie-Polka in neuer Interpretation

Am 15. Juni war wiederum das schöne „Sommerfest“ der BTU. Ich bin eigentlich aus einem bestimmten Grund erschienen: die Präsentation der Seminararbeit des Lehrstuhls Technikphilosophie, unter Dr. Phil. Mario Harz zu sehen: - Die Annemarie-Polka - Dass sich jemand an dieses „heilige“ Thema heranwagt, fand ich gut, und die verschiedenen Interpretationen waren nicht immer gelungen. Aber das ist ja gemeinhin Geschmackssache. Was mich enttäuscht hat, war die Erklärung zu diesem Projekt. Ich dachte, wenigstens die Philosophen setzen sich genauer mit einem Thema auseinander.

Nur weil die Medien die Annemarie-Polka zum „sorbischen Nationaltanz“ erhoben haben, heißt das nicht, dass dies stimmt. Wenn sich jemand die Mühe gemacht hätte, besser zu recherchieren, hätte er bemerkt, dass wir keineswegs diese Polka als „Nationaltanz“ sehen. Es ist ein einfacher Tanz den selbst Menschen mit zwei linken Füßen hinbekommen. Oder kann einer von euch den „Freite“?

Ich zum Beispiel komme aus der Oberlausitz, aus der Schleifer Gegend, und bis ich hier in Cottbus war, kannte ich die Polka zwar, aber nicht in diesem Ausmaß auf einen Tanz fixiert. Es gibt hier mehr Sorbisches als man denkt, man muss nur genau hinschauen. Es ist sehr schade und für uns sehr ärgerlich darauf festgenagelt zu werden. Ach ja: dass der Text von Hermann Löns (geb. 1866- gest.1914) stammt, einem Lyriker mit nationalistischer Einstellung - wir wissen es. (AS)

marieAnne Ergänzung

Nun, es ist fast unmöglich eine Aufführung mit 21 Menschen und verschiedenen Instrumenten zwischen Tuba und Celli zu beschreiben, die eine Polka spielen und bunten Menschen, die dazu marschieren...das Freipolkakulturorchester. Das Ganze basiert auf einem Seminar des Prof. Dr. Dada Ing. Mario Harz und hat einen ernsthaften Hintergrund: die logische Negation von Musik. Nun ist Negation aber nicht nur das negativ/gegenseitlich

machen, sondern zunächst auch das anders machen... aber wer mehr über Techniklogik erfahren möchte, soll in eines seiner Seminare gehen...

Es stehen also mehr als 20 angeblich erwachsene Studierende auf der Bühne und führen etwas auf, was in meiner Nähe als „mutig“ bezeichnet wurde...und das war wohl in beiden möglichen Interpretationen gemeint. Und ich gestehe, äh, mich bewegten Gefühle und Eindrücke zwischen Staunen, Fremdschämen und Freude...also die ganze Palette. Und so ging es scheinbar auch vielen anderen...zwischen konsternierten Gesichtern und Begeisterung war bei den Aufritten bei Sommer- und Stadtfest wirklich alles dabei.

Aber die negierte Annemarie-Polka - heißt sie dann eigentlich Hans-Eberhardt-Polka? - hat schon eine eigene Qualität: Sie geht mir nämlich seit Tagen nicht mehr aus dem Kopf...sie wirkt fies und hinterhältig und schleicht sich als Ohrwurm in meinen Kopf - immer wieder. Deshalb will ich Euch auch den Text anbei nicht vorenthalten.

Ach und das der Text der Annemarie-Polka von einem Nationalisten stammt, wusste ich bisher nicht. Ich wusste nur, dass die Musik von Herm Niels ist, dem Kapellmeister des Reichsarbeitsdienstes also einem Nazi - aber ich lerne ja nicht aus. (der Daniel)

Polkabeats

Auf dem Polkabeats-Festival gibt es das Freipolkakulturorchester übrigens noch einmal zu bewundern, am 6. August um 22.00 Uhr:

Schon seit dem Mittelalter beginnt jede Tortur mit dem Zeigen der Instrumente. Das Brandenburgische Technische Freipolkakultur Orchester hat diese nicht nur gezeigt, sondern auch benutzt. Unter der Leitung des Philosophen Dr. Mario Harz haben sie ein Semester lang mit diesen Instrumenten die Polka negiert. Unausweichlich mündete das in der theoretischen Frage nach dem PolkaSein oder NichtPolkaSein. Ist sie es, ist sie es nicht oder trinkt es sie? Die Antwort darauf lässt den offenbaren Schluss zu: Schwindel

kommt durch Tanzrumlinksen. An dieser verblüffenden Erkenntnis kann sich das geneigte Publikum aufrichten. Egal ob mit oder ohne Links-Rechts-Schwäche, jedem wird in dieser Konzertvorlesung der ganz normale Polkawahnsinn deutlich, dem sich dieses Orchester in monatelangen, selbstlosen Seminaren hingegen hat. (pm)



Die Negation der klassischen Annemarie-Polka

*Liebchen ade, scheiden tut weh, Hans Eberhardt
gingst zur HJ, dann gings ganz flott, Hans Eberhardt
du bist schon lange fort; für Krieg und Massenmord; weil
du ein Nazi bist Hans Eberhardt*

*Du bist jetzt tot und ich in großer Not, Hans Eberhardt
Steckschuss im Bauch; du schreiest laut, Hans Eberhardt
Kurz vor deinem Schluss ging die Hand zum Hitlergruß;
weil du ein Nazi bist, Hans Eberhardt*

*Der Krieg ist vorbei; die Menschheit wieder frei, ohne
Hans Eberhardt
Unser Rassenstreben, nahm vielen das Leben mit Hans
Eberhardt*

*Die Moral von der Geschichte; sag ich dir mit weiser Sicht;
Nazi seien lohnt sich nicht, Hans Eberhardt*

Indierock aus Johannesburg

Dance, You're On Fire // Secret Chiefs

Dance, You're On Fire ist eine Band aus Johannesburg, Südafrika und existiert bereits seit Mitte 2007. Die Musik ist eine Mischung aus Rock'n'Roll und Indie Rock und in ihrem Heimatland äußerst erfolgreich. Vor drei Jahren haben sie schon einmal eine EP in kleiner Auflage veröffentlicht, damals noch mit deutlichen Prog-Einflüssen. Erst durch ihren Vertrag mit Southern Pulse, einer angesehenen Agentur in Johannesburg, die sowohl Label als auch Management und Booking bieten, gelang ihnen in ihrer Heimat ein sensationeller Einstieg. DYOF hat sich Südafrika spielend erobert: Club für Club und Stadt für Stadt. Eine ordentliche Fanbase ist so zustande gekommen und inzwischen werden sie in den Publikationen und Blogs ihres Landes ausgiebig besprochen (u.a. in SL Magazine, Mahala, Six Love, Speakerbox, Heat). Kaum veröffentlicht erstürmte die erste Singleauskopplung „Blockade“ die Playlisten des Landes. Der zweiten Single „Little War“ war ähnlich großer Erfolg beschieden. Sie rotiert seit Herbst 2010 bei den meisten College Radios und Mainstream Sendern. Nun wollen die Südafriker wissen, was Europa zu ihrer Musik sagt und sind demnächst bei uns auf Tour. (PM, JP)



Dance, You're On Fire - Titel: Secret Chiefs, Label: Southern Pulse

mit Downloads zur ersten Platte

Jon Allen // Sweet Defeat

Die vorliegende CD ist jedoch bereits die zweite Produktion des gern als „the new Dylan“ verkannten Briten Jon Allen. Trotzdem kann man vielleicht behaupten, dass seine Musik durch den textlichen und melodischen Ansatz einen Anknüpfungspunkt zu Dylan hat. Sein Erfolgsweg dagegen gehört in die heutige Zeit, wo sein Song ‚Going Home‘ erst für eine Landrover-Werbung entdeckt wurde, was schließlich zu 20.000 Downloads führte und ihm die Finanzierung des Debütalbum „Dead Man's Suit“ ermöglichte. Die Platte erhielt großartige Kritiken und die Sunday Times feierte sie 2009 als eine der seltenen Indie-Erfolgsgeschichten. Doch Allen sieht sich vor allem als Live Performer und ist derart fleißig, dass kaum eine Woche vergeht, wo er nicht irgendwo auftritt oder eine Liveanfrage erhält. Sein musikalischen Einflüsse reichen bis zum Beginn der Popmusik in den 40er und 50er Jahren zurück, als Blues, Jazz, Soul, Gospel und Country aufeinanderprallten. Das zweite Album ist eine schöne Sammlung von elf Songs, die Reife und

Geschlossenheit ausstrahlen. Auf der Basis von Americana Music bietet das Album feines Gitarrenpicking wie in ‚Last Orders‘, gekonnte Lässigkeit im bluesigen ‚Lucky I guess‘ (ähnlich dem ‚Tulsa Sound‘ von J. J. Cale) bis hin zum Titelstück, einer herrlichen Upbeatnummer mit kompletter Bläsersektion, die an die besten Soulnummern eines Van Morrison erinnert.

(Jens Pittasch/PM)



Jon Allen - Titel: Sweet Defeat, Label: Monologue Records, www.jonallensongs.co.uk

„Lost in Weltschmerz“ - und hier wiedergefunden

Tangowerk by NHOAH // Tangowerk

Wow, es ist schon krass, was manche Leute so tun, während man meint, sie ruhen sich aus.

Von MIA. hat man lange nichts gehört, hinter MIA. steht Produzent NHOAH mit seinem Label R.O.T.. Und eben den verschlug es 2005 nach Buenos Aires und in den Bann des Tango.

Aus einem Gefühl der künstlerischen Stagnation wird so der Ausgangspunkt für Neues: TANGOWERK. Der Tango ist nicht einfach Musik, sondern ein Lebensgefühl. Ein Gefühl, das leidend und kraftvoll zugleich ist. Diese Ambivalenz bestimmt die TANGOWERK-Kompositionen - in musikalischer und textlicher Hinsicht. Es wird sich im Weltschmerz verloren, ohne dabei die Hoffnung zu verlieren. Auf TANGOWERK verbindet NHOAH musikalische und stilistische Welten. Tangoinstrumente sorgen für Schwermut, Elektrobeats für Dynamik. Der Gesang ist dramatisch, wütend und sehnsuchtsvoll zugleich. Die Musik treibt uns mal ins Träumen, mal jagt sie in die Beine zum Tanzen, Tanzen, Tanzen. Immer aber haut sie einen um.

Für die Realisierung seines Projektes gewinnt NHOAH befreundete Künstler aus der Berliner Musik- und Kunstszene. Gemeinsam gebt sich die „Traumwer-



kstatt“ auf die Reise nach Argentinien. Mit heiseren, hauchigen, schreienden, spottenden Stimmen, Tango-Orchester, Synthie-Pop, Schellacksound und Elektrobeats verführt TANGOWERK zum Tanz auf dem Vulkan und macht zugleich bereit für den Kampf in der brodelnden Wirklichkeit.

Und hier schließt sich auch der Kreis zu MIA., denn zu den genannten Berlinern gehören Sängerin Mietze Katz (Titel „Lost in Weltschmerz“) und andere R.O.T. Musiker.

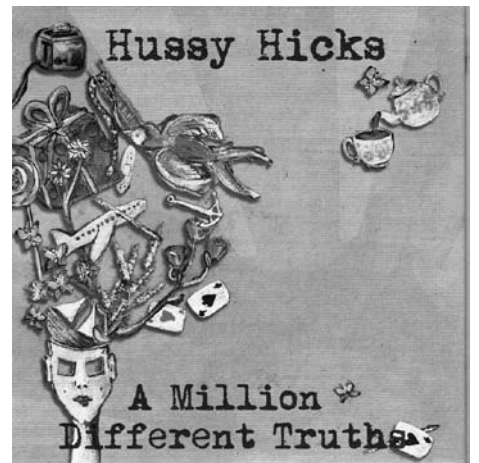
(Jens Pittasch/PM)

Tangowerk by NHOAH - Tangowerk (CD/DVD), Label: R.O.T records - www.r-o-t.de, www.tangowerk.com

Julz und Leesa aus Australien

Hussy Hicks // A Million Different Truths

In einer Welt, in der alles von einem gekonnten Verkaufsgespräch oder kuriosen Marktstrategien abhängig ist, sind Hussy Hicks ein wahrhaft frischer Wind in der Musikszene. Diese Band existiert einzig und allein aufgrund ihrer Liebe zur Musik. Aber sie lieben sie nicht nur, sondern sind auch verdammt gut darin. In nur wenigen Jahren haben sich Julz Parker & Leesa Gentz mit ihrer einzigartigen musikalischen Chemie eine beachtenswerte Liste an Festivals, Veranstaltungsorten und Fans auf der ganzen Welt erarbeitet und dies mit ein paar Instrumenten und ihrer Leidenschaft, ihre Lieder mit der Welt zu teilen. Sich in ein Genre einzufügen fällt Julz & Leesa schwer, aber bei der Bandbreite an Einflüssen in ihrer Musik wie z.B. aus Folk, Blues, Roots und Country finden Hussy Hicks großen Anklang bei vielen Musikliebhabern unterschiedlicher Stilrichtungen.

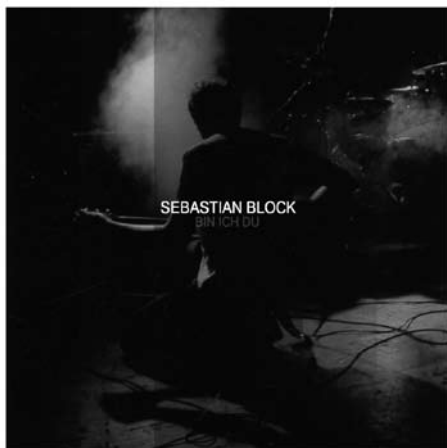


Bereits seit Ende 2004 beackern Julz Parker und Leesa Gentz die Bühnen der Kontinente dieser Welt. Sie bezaubern ihre, inzwischen auch in Deutschland, stetig wachsende Fangemeinde mit einer explosiven Mischung aus Roots, Folk, Blues und Country. Besondere Kennzeichen: außergewöhnliche Gesangsharmonien und ein Fundus exotischer Klangkörper und Instrumente.

Nach diversen Preisen, u.a. Winner Best Country bei den NCEIA Dolphin Awards 2010, zwei Album-Veröffentlichungen und einem DVD-Release in Australien, machen sich Hussy Hicks jetzt auf den Weg nach Europa, um ihr aktuelles Album „A Million Different Truths“ nun auch endlich auf deutschen Bühnen vorzustellen. Ein Album mit Singer/Songwriter-Pop-Appeal und Blues-Perlen, irgendwo zwischen „Funky-Feelgood“ und Melancholie angesiedelt.

(PM, JP)

Künstler: Hussy Hicks - A Million Different Truths, www.hussyhicks.com



Der „Mein Mio“-Sänger ist solo unterwegs

Sebastian Block // Bin ich du

Wenn überhaupt, dann ist Sebastian Block vielen nur bekannt als der Sänger von „Mein Mio“. Doch das ist lediglich eine, kleine, wenn auch sehr feine Seite von ihm. Mit „Bin ich du“ erfährt und erfindet sich der Songschreiber und Multi-Instrumentalist quasi neu. Und größer als je zuvor! Nach der Auszeit mit seiner Band produziert er mit seinem Freund und musikalischem Mitstreiter Sven von Thom innerhalb von sechs Monaten das nun vorliegende Album in einem kleinen Berlin-Mitte Studio und spielt, bis auf wenige Ausnahmen, alles selbst ein. Nebenbei gründet er sein eigenes Label „Januar“ und produziert den Titel „Unsere Heimat ist die See“ für den Kinofilm „Niemandesland“ (Regie: Toke Constantin Hebbeln, mit August

Diehl u.a.), in dem er mitsamt seiner Band auch zu sehen sein wird. Ende Juni erschien „Bin ich du“, dazu gab es Record Release Parties in Brandenburg und Berlin, und die Herbsttour wird am 6. September im Potsdamer Waschhaus starten.

Sebastian Block wird geliebt für sein exzellentes Songwriting, eine Stimme, mit der man sich an kalten Tagen ins Bett legen möchte und schlussendlich für die Liebe selbst. Die zur Musik, und die zu den Worten, die in seinem Mund auf wundersame Weise aus der Tiefkühleuphorie des Alltags eine Melodie hervorspringen lassen, die durch die Reihen seiner Zuhörer hüpf und sich dort zu gespannten Ohren setzt – und verweilt.

(PM, JP)

Sebastian Block - Bin ich du, Label: Januar, www.sebastianblock.net

Dresdner Alternative-Rock

[pi !] // A Perfect Beginning

Im Juni setzte die Dresdner Alternative-Rock-Band [pi !] zum Dreisatztieg an: Den Auftakt ihres Erfolgsmonats bildeten Festivalauftritte bei Rock im Park (3. Juni) und Rock am Ring (4. Juni). Mit der Veröffentlichung des Debütalbums am 24. Juni verwandelten die Newcomer den Matchball – ein perfekter Beginn. „A Perfect Beginning“ lautet passenderweise der prophetische CD-Titel. Die zwölf von Tim Schallenberg und Nick Gogow produzierten Songs stehen ganz im Zeichen eines Aufeinandertreffens „eingängiger Refrains und fetter Gitarren“ (Uncle Sally's). Der meist melodische, bisweilen brachiale Sound paart sich mit der charakteristischen Stimme des syrischstämmigen Frontmanns und Sängers Rany Dabbagh.

Heraus kommen, neben den beiden Radiosingles „Radio“ und „Overcome“, reihenweise Rocknummern mit internationalem Niveau, die an Bands wie Foo Fighters, Queens Of The Stone Age, Monster Magnet oder Royal Republic erinnern.

Ob als mathematische Konstante, als paranoider Thriller oder als griechischer Buchstabe – die Abkürzung „Pi“ ist weltweit ein Begriff. Während der exakte Wert der Kreiszahl Pi nur geschätzt werden kann, lassen sich die Kreativen bei [pi !] klar benennen: Mit Gitarrist Maximilian Rothe, Bassist Tobias Jost Kreye und Schlagzeuger Felix Franz komplettieren drei erfahrene Musiker die Besetzung.

Die Sächsischen Zeitung meint: „... [pi !] bieten energiegeladenen Alternative Rock, der keiner internationalen Rockband nachsteht“.

(PM, JP)

[pi !] - A Perfect Beginning, Label: MaM Records, www.pi-band.com

[pi !]

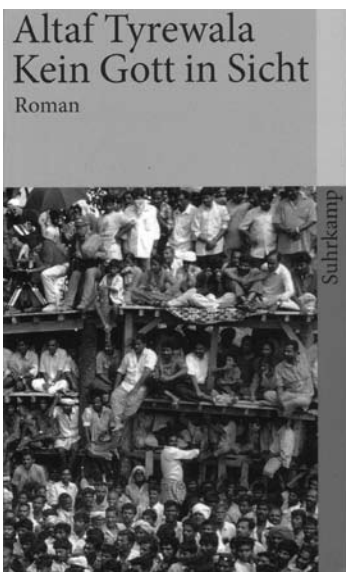


BLICKLICHT - LITERATURTIPP

Altat Tyrewala: Kein Gott in Sicht

Obwohl in Asien, insbesondere in China und Indien Städte entstehen, deren Größe für den Normaleuropäer nur noch in abstrakten Zahlen zu fassen sind, spielt das Thema der Großstadt in der gegenwärtigen Literatur keine große Rolle mehr. Das ist umso verwunderlicher, als eben Metropolen wie Mumbai in Indien als Stadt eine Größe und Einwohnerzahl erreicht haben, die manchen europäischen Kleinstaat locker übertrifft. Als auch, dass der sogenannte „Großstadroman“, die Gattung, in der die Großstadt zum Hauptdarsteller wird, in der Literatur des 20. Jahrhunderts einige Klassiker hervorgebracht hat. In Deutschland ist das wohl bekannteste Beispiel Döblins „Berlin Alexanderplatz“, Kenner der englischsprachigen Literatur erinnern sich, wie in James Joyce's „Ulysses“ Dublin ein Denkmal gesetzt wird und John DosPassos in „Manhattan Transfer“ New York auferstehen lässt. Allerdings sind diese Städte des beginnenden 20. Jahrhunderts Kleinstädte im Vergleich zu den Megametropolen, die in Asien schon entstanden und immer noch im Wachstum begriffen sind. Es ver-

wundert kaum, dass sich Autoren nicht so recht an dieses Thema wagen, denn: Wie soll man einen solch gewaltigen Schmelztiegel in ein Buch bringen?



Der Inder Altat Tyrewala hat dieses Experiment in seinem Erstlingswerk „Kein Gott in Sicht“ gewagt, und es ist ihm mit Bravour gelungen. Er lässt auf nicht einmal 200 Seiten den Riesenmoch Mumbai vor dem geistigen Auge des Lesers entstehen, und er tut es so lebendig, dass der Leser meint, er sei selbst dort.

Wie gelingt ihm dies? Es gelingt ihm, indem er keinen Erzählstrang im klassischen Sinne mit bestimmten Hauptpersonen verfolgt. Im Gegenteil, wie in einem Episodenfilm beginnt er mit einer Person, die eine andere trifft, die dann im nächsten Abschnitt die Szene weiterspinn. So trifft der Leser auf eine Unzahl un-

terschiedlichster Figuren mit ihren Sorgen, Nöten, Bedürfnissen und Träumen und findet sich zwischen ihnen wieder, etwas entrückt zwar, als außen stehender Beobachter, aber immer mittendrin im Gewirr und Gewusel der Millionenmetropole Mumbai. Zugegeben: Es dauert ein paar Seiten, bis man den Aufbau

des Buches verstanden hat, aber dann beginnt sich der Kreis immer schneller und schneller zu drehen bis das Buch schließlich, ehe man sich versieht, vorbei ist, man sich zu Hause im Lesesessel wiederfindet und nicht weiß, ob man wirklich dort war oder geträumt hat. Es ist unglaublich welche Dynamik dieses Buch in seiner Kürze entwickelt, doch so wie der Autor es anlegt, entsteht ein Gefühl und ein Bild der Metropole Mumbai, eindrücklicher als Bilder oder Filme es je vermitteln könnten. Geräusche, Gerüche, Gewusel – alles steht wahrhaft ungeschminkt, kurz und blitzartig vor uns, so schnelllebig, wie Großstädte nunmal sind.

Es ist ja nun seit jeher die Aufgabe der Literatur, den Leser, in fremde Welten zu entführen, seien sie real oder der Phantasie des Autors entsprungen. Altat Tyrewala gelingt es auf einzigartige und wunderbare Weise uns auf den fliegenden Teppich nach Indien zu setzen, abzuheben und in Mumbai zu landen. Es ist aber nicht nur die fremde Welt, die er herbeizaubert, es ist auch das „Wie“ er es macht: Alles fügt sich zu einer grandiosen polyphonen Fuge. Das ist großartig. Das ist Literatur.

Simon Winterhalder

„Kein Gott in Sicht“

Roman von Altat Tyrewala
Suhrkamp Verlag, 184 Seiten
ISBN: 978-3-518-46001-6

Cottbuser Bühnen Gesehen , Gehört, Gespräche

Gesehen: AIDA

Premiere, 21.05.2011, Großes Haus

Mit der aktuellen AIDA Inszenierung erlebt Cottbus ein echtes Remake dieses Klassikers. Denn 50 Jahre ist es her, dass Aida im Großen Haus ihren Radames liebte. Doch wieder aufgewärmt und aufgeführt, heißt in diesem Fall keinesfalls lau:

Giuseppe Verdis Oper AIDA erzählt, wie bereits angedeutet, die Liebesgeschichte der äthiopischen Königstochter Aida (Gesine Forberger) zum ägyptischen Feldherren Radames (Jens Klaus Wilde). Und warum einfach, wenn es auch schwierig geht, befinden sich die beiden Länder Äthiopien und Ägypten im Krieg. Bereits an dieser Stelle ist das Dilemma perfekt. Denn entscheidet sich Aida für ihren angebeteten Radames verrät sie ihr Volk und ihren Vater Amonasro, den König Äthiopiens (Ludmil Kuntschew), gegen die Radames in den Krieg ziehen wird. Entscheidet sie sich für ihre Heimat Äthiopien, verrät sie ihren geliebten Radames. Eine ausweglose Situation. Und weil das anscheinend nicht schlimm genug ist, hat Aida zudem eine Rivalin – ihre Herrin Amneris (Marlene Lichtenberg), deren Sklavin sie ist (Aida lebt unerkannt am ägyptischen Hof). Amneris ist die Tochter des Königs von Ägypten (Jörg Simon) und Radames versprochen. Der wiederum liebt nur seine Aida...

Es ist das alte Romeo-und-Julia-Thema das Giuseppe Verdi hier aufgreift: Zwei Menschen lieben sich, dürfen sich aber nicht bekommen, da ihre Lebensumstände so verstrickt und kompliziert sind, dass am Ende der Tod die einzige Lösung ist. Hohe, geistige Ansprüche sind vom Libretto somit nicht zu erwarten, sondern nur die üblichen ewig dauernden Konflikte und Komplikationen. Die Handlung der Oper ist leider eine schon oft gehörte und gesehene.

Nichts desto trotz ist die Cottbuser Inszenierung (Regie: Ralf Nürnberger, Regieassistent: AnnaLisa Canton) ein absolutes Muss für alle Opernliebhaber, denn was die Handlung an Schwächen hat, hat der musikalische Rahmen der Oper an Stärken (musikalische Leitung: Evan Christ; musikalische Assistent: Frank Bernard, Christian Georgi, Andreas Simon, Pe-

ter Wingrich). Gewaltig und majestätisch aber auch zart und verletzlich, gespickt mit wunderschönen Arien und Duetten sowie kraftvollen Chorszenen (Choreinstudierung: Christian Möbius, Chorassistent: Irene Berlin) schaffen sie höchstes Niveau, wo es an Inhalt fehlt.

Gesanglich wurde der Opernchor durch den Extrachor, durch Herren des Chores „Cantica Istropolitana“ aus Bratislava und durch Studierende der Hochschule Lausitz verstärkt. Eine sehr gute Entscheidung, denn so wird zum Beispiel der berühmte Triumphmarsch, für den übrigens fast originale AIDA-Trompeten gespielt werden, zu einem sehr eindrucksvollen Erlebnis. Im Einklang damit steht das Bühnenbild (Bühne: Ralf Nürnberger). Es ist gekonnt reduziert, sehr dezent und wirkt damit umso mehr. Ob es gelbe Säulenreihen sind oder nur ein riesiger Löwe. Die minimalistische Bühne bietet die ideale Ergänzung für die Sänger und Sängerinnen des Opernensembles und sie wird von ihnen zum Leben erweckt. Dieses Wechselspiel funktioniert hier perfekt.

Darstellerisch fällt besonders Marlene Lichtenberg als Amneris ins Auge. Selbstbewusst, stark und wunderschön wirkt sie stellenweise, wie eine Operndiva der 30er Jahre. Leider steht ihre Erscheinung in einem zu starkem äußerlichen Gegensatz zu Aida: Es geht um die Liebe zwischen Radames und Aida und nicht um die Liebe zwischen Radames und Amneris. So ist es schade, dass Aida dessen nicht wirklich würdig aussieht. Denn neben der strahlend schönen Amneris wurde Aida recht blass und unscheinbar kostümiert. In ihrem schlichten Zimmermädchenkleid scheint es schier unverständlich und irgendwie auch unglaublich, dass Radames sich für sie interessierte, ist da doch stets diese sehr attraktive Amneris, die ihn ebenfalls begehrt. Irgendwie funktioniert das Aida-Outfit (Kostüme: Diana Pähler) nicht wirklich und stört (mich) während der ganzen Vorstellung. Darstellerisch und gesanglich hingegen wird die Aida, die wegen Erkrankung von Gesine Forberger in den

ersten beiden Vorstellungen durch die Gastsängerin Lucja Zarzycka gesungen wurde, sehr gefühlvoll und intensiv gegeben. Sie versteht es außerdem den inneren Zwiespalt ihrer Figur darzustellen. Ergänzt wird sie darin durch Jens Klaus Wilde, der einerseits den starken Feldherren so wie den gefühlvollen und zerrissenen Geliebten überzeugend singt und spielt. AIDA ist eine Oper mit einem schwächelnden Libretto dafür aber starker musikalischer Umrahmung. Die Cottbuser Inszenierung versteht es diese und weitere Stärken herauszuarbeiten und zu betonen, so dass am Ende eine sympathische und durchaus imposante Umsetzung von Verdis Oper entstanden ist.

Christiane Freitag, Foto: Marlies Kross



Gesehen: 8. Philharmonisches Konzert

Staatstheater Cottbus, 12. Juni

„Peacemaker Tattoo“ hieß die Uraufführung und Eröffnung des 8. und letzten Philharmonischen Konzertes für diese Spielzeit. Dass es in dem Stück des Australiers Thomas Meadowcroft nicht um Tattoos geht, an dir wir zuerst denken, wurde gleich zu Beginn des Konzertes klar, als Trommelwirbel einsetzten, nur begleitet von einer Piccoloflöte. Marschmusik. Dann wurde alles ruhig. Tattoo heißt auch „Zapfenstreich“ – das Signal für die Nachtruhe beim Militär. Immer wieder wechselten sich gespenstische Geräusche, die an einen Horrorfilm erinnerten, mit kompletter Stille ab. Klingt so die Nachtruhe des Krieges? Unendliche Stille, unterbrochen von Kriegsgeräuschen aus der Ferne. Viele Zuhörer schlossen ihre Augen, um sich ganz genau in diese Situation hineinzuversetzen. Es war kein schönes Bild, das man da sah – da hat der Mensch doch gar keine Lust mehr auf Krieg. Zeit, Frieden zu stiften, time to make peace.

Dann folgte die 9. Sinfonie von Gustav Mahler. Sinfonie – das heißt eigentlich „zusammenklingend“,

„harmonisch“. Doch harmonisch war hier gar nichts. Im Programmheft steht: „Mahlers Neunte gilt als ein Schlüsselwerk der Musikgeschichte. Ausgiebig ist diskutiert worden, ob sie ‚als Ende einer Tradition oder als Vorschein der Moderne‘ (Friedhelm Krummacher) anzusehen ist.“ Nun, moderner hätte wohl eine Sinfonie kaum sein können - nichts klang bekannt.

Der erste Satz begann ganz langsam mit einem Andante. Der Zuhörer war verwirrt und fand so schnell auch keine bekannte Struktur. Später läuteten Paukenschläge das Spiel der Lautstärken ein. Motive kamen und gingen so schnell, dass das Publikum kaum hinterher kam. Gerade an das Gehörte gewöhnt, brach es auch schon ab und man musste sich neu orientieren. Effekt: Stress und Herzrasen.

Ganz anders fing der zweite Satz an. Es wurde fröhlich und heiter, starke Bässe und tänzelnde Geigen reichten sich die Hand. Ein Walzer. Doch auch hier wechselten die Motive, ehe der Zuhörer sie vernehmen konnte. Der 3. Satz dann aufbrausend und trot-

zig. Das Orchester schien sich zu streiten, zu protestieren. Jedes Instrument sagte etwas, mischte sich mit ein, fiel dem anderen ins Wort. Auch im letzten Satz wusste der Zuhörer nicht wohin, immer noch Stress, immer noch Herzrasen. Das Publikum fand einfach keine Ruhe, kam nicht zur Ruhe und das für ganze 90 Minuten. Zur Ruhe kam am Ende nur das Orchester, leise und sehr langsam. Immer wieder. Unendlich schien es, das Ende. Dann wurde alles still. Und es blieb still. Eine Schweigeminute. Die Theaterbesucher wurden unruhig. Ein Mann wollte witzig tun und fragte seine Begleitung: „Ist er jetzt eingeschlafen?“ Und meinte damit Dirigent und Generalmusikdirektor Evan Christ. Selbst am Ende des Konzertes wirkte das Publikum verwirrt. Ein anderer Zuhörer flüsterte: „Er möchte es wirken lassen.“ Nach einer gefühlten Minute Stille setzte dann doch der Applaus ein. Ein leises Ende eines aufregenden, aufbrausenden aber dennoch schönen Konzertes.

Anika Goldhahn

Vorbemerkung: Für unsere Mai-Ausgabe schrieb ich über die unter der Überschrift *moment+held* aufgeführten Stücke des Theaterjugendclubs „save me (rette mich)“ und „soldiers don't cry (Soldaten weinen nicht)“, in Regie von Anniki Nugis. Die Reaktionen zeigen einerseits, dass wir aufmerksame, regelmäßige Leser haben, und das ist das Wichtigste überhaupt. Einige Reaktionen gingen jedoch in die Richtung von Belehrungen, was wir zu schreiben hätten und was nicht. Darunter die sinngemäße Auffassung, dass man über gut Gemeintes eben nicht schlecht schreiben dürfe, weil alle sich doch bemüht haben. - Nun: Gut - ist eben meist das Gegenteil von Gut-Gemeint. Und „er bemühte sich“ der SuperGAU in jeder Beurteilung. - Und daher schreiben wir nur über das, was wir ganz persönlich in einem Stück sehen, über das individuelle Erlebnis, das niemals objektiv sein kann und das Erwartungen Dritter so wenig erfüllen wird, wie Forderungen, die wir als unerwünschte Einmischung in unsere übrigen ehrenamtliche redaktionelle Arbeit ansehen.

Gesehen: Frühlings Erwachen (live fast – die young)

Premiere: 25.05.2011, Kammerbühne, (Eigenproduktion des Theaterjugendclubs des Staatstheaters)

Vor der Kammerbühne düst ein Skater, ein paar Freunde von ihm hängen rum, haben einen schönen Nachmittag. Dass sie bereits zum Stück gehören, denkt man sich. Auch auf der Bühne setzt sich die Wirklichkeit fort, schon rein optisch in Form der gleichen Lampen, die auch im Foyer hängen. Dass diese acht Lichter im Verlauf der Handlung noch eine Bedeutung haben werden, erschließt sich mir erst spät. Auch sonst ist die Bühne zwar Bühne, doch nicht alleiniger Handlungsort. Nicht wenig passiert auf den Zuschauerrängen, darunter durchaus Wichtiges, was nicht mitbekommt, wer sich nicht häufig verrenkt. Die Idee ist deutlich zu machen, dass nicht aufhört, was da vorn passiert, sondern zu uns gehört, wie wir zu den jungen Darstellern und ihren Rollen. Nun gut, sei es drum.

Das Stück selbst, besser gesagt dessen Originalvorlage von Frank Wedekind, erschien 1891, wurde 1906, unter der Regie von Max Reinhardt, uraufgeführt - und war damals ein Skandal. Sexualität, sich Ausprobieren, Grenzen erkunden, Abtreibung, Selbstmord - die Unruhe, Labilität, die Konfrontation mit dem Establishment, all das Erwachen in der Pubertät, ... Aufführungen wurden wegen Obszönität verboten oder zensiert.

Viele Jahre später, 2007, griff Nuran David Calis das Thema auf und brachte es in einer Neufassung erst auf die Bühne und zwei Jahre später, in einer Art Videoclip-Verfilmung, ins Fernsehen.

Seine Version greift Rudi Piesk (künstlerische Leitung) in Cottbus auf. Während sich bei Wedekind und Calis die Handlung jedoch auf drei Hauptfiguren konzentriert, erhöht Rudi Piesk den Einsatz auf acht Personen - und verliert. Muss sich verlieren.

Zwar gehören die Freunde, gehört die Clique auch bei Wedekind und Calis zwingend zum Ganzen, doch sind bereits die Probleme von Wendla, Moritz und Melchior so komplex und verwoben, dass es sehr viel Können erfordert, sich in diese zu versetzen, die Handlung zu entwickeln und die Figuren darzustellen. Als Drei von Acht haben sie aber keine Chance

mehr und die anderen Fünf auch nicht. Viel zu viel wird angerissen, bereits nach 10 Minuten haben wir mehr Probleme, als man in einer ganzen Filmstaffel aufarbeiten könnte. Um die Lebenswelt der Jugendlichen noch deutlicher zu machen, gibt es auch nicht einfach Musik, sondern eine Live-Band (Mac Nash), deren Merkmal ganz sicher auch nicht Bescheidenheit sondern Selbstüberschätzung ist.

Es ist wirklich schade. Denn diese Jugendlichen - in ihren Rollen und die Darsteller selbst - haben uns natürlich etwas zu sagen. Und es ist richtig, das auch herauszubrüllen, zu provozieren und überdeutlich zu machen.

Doch dann macht das doch bitte auch, anstatt bereits im Vorfeld den Rekord an Lichtstimmungen öffentlich zu feiern, anstatt minutenlang Stroboskope ballern zu lassen, anstatt jeden Spielansatz durch Effekte zu erschlagen oder durch die nächste Szene oder Krach der Band. So, wie es ist, bleibt das Eine Show, das Andere unauthentisch, das Nächste gewollt und alles plakativ.

Dabei dürfen, ja müssen sie unfertig sein, selbst und auch als Laienschauspieler oder junger Regisseur oder Musiker. Das alles ist vor allem auch Potenzial. Und das soll heraus, sich entfalten und aufrütteln. Leider hat das nicht geklappt.

Wie die Dinge sich wiederholen - und doch so anders. Was ich meine? Das Weniger und das Mehr. Gerade im letzten Heft schrieb ich, wie viel auch viel sein kann. Diesmal war viel zu viel. Zu viel hineingelegt, zu viel gewollt - zu wenig erarbeitet, zu wenig erprobt. Es wäre so schön gewesen, die wirklich vorhandenen guten Momente, Ansätze, Stimmungen und Leistungen sich entwickeln zu sehen.

Darsteller: Victoria Forberger (Wendla), Thao Tran (Ilse), Ariane Zeißler (Martha), Erik Schiesko (Melchior), Philipp Buder (Moritz), Anne Gnauck (Lotte), Paul Marwitz (Hans), Felix Reimann (Ernst), Janine Budich (Frau Bergmann), Katja Genedl (Frau Stiefel)

Jens Pittasch

Gesehen: Rabota Karoshi - die Improshow

Improvisationstheater der BÜHNEacht

Au weia. Auf der Bühne die Frage: „Was wollt ihr sehen?“ Das Publikum entscheidet über die Rubrik, beispielsweise Krimi, den Ort, zum Beispiel im Kindergarten, ein paar seltsame Regeln gibt es auch noch, und schon geht es los. Vorher noch der Begrüßungs- und Motivationssong „Impro ist der Hit“. Und wie nicht anders zu erwarten, stehen wir - die Gäste - auch schon selbst und wärmen uns nach zur Animation der Darsteller auf. Verkehrte Welt. Klar, dass sich dann zwei „Freiwillige“ direkt auf der Bühne wiederfinden. Am Bier festhalten hat nichts geholfen. Dabei sind die Aufgaben, die sie haben, aber lustig: Karoshis verbiegen.



Ein Ringelreihen beginnt, immer neue Spieler müssen mitten in die Handlung springen und andere ablösen, ohne vorher zu wissen (Augen und Ohren zu), was bis gerade überhaupt gespielt wurde. Wer hier keine Spontanität lernt und Lampenfieber und Zurückhaltung vergisst, sollte eben nicht Schauspielern wollen. Texte lernen muss man beim Improvisationstheater nicht, dafür schlagfertig sein, seiner Phantasie unmittelbar freien Lauf lassen, sich sofort in gerade erst erfundene Szenen versetzen, seine Figur darin ausdenken und gleich spielen, oder in der nächsten Sekunde die des Gegenübers. Das heißt dann Switch & Change und ist ein der Regeln, deren Sinn es aber eher ist, Regelmäßigkeit gar nicht erst aufkommen zu lassen, sondern immer neue Herausforderungen zu geben.

Da das Publikum es wünscht, gibt es dann einen Wettbewerb im „Gähnsport“ mit genialen Kommentatoren und Darstellern mit wahrlich gähnetischen Talenten. Spontan geht's auch zu bei der Musik (Klavierbegleitung) und der Technik. Leider konnte ich nur bis zur Pause bleiben, bis zu zwei Stunden dauert so ein Stegreif-Abend - doch genau weiß das vorher niemand.

Alles in allem eine wirkliche Empfehlung zum Ansehen und zum Mitmachen. Denn wer sich für's Theaterspielen interessiert, kann sich ja schon mal für den neuen Theaterkurs der BÜHNEacht ab Herbst anmelden und vielleicht selbst ein Karoshi werden.

Jens Pittasch, Foto: neue Bühne 8

Gesehen: Move on! Classic & Clubbing

28.05.2011, Kunstmuseum Dieselkraftwerk Cottbus

Classic & Clubbing, klassische Musik und wildes Abrocken, sind wahrlich eine ungewöhnliche Kombination. Doch sie funktioniert. Wo? Hier in Cottbus, genauer im dkw Cottbus und das schon zum zweiten Mal. Am 28. Mai lud das Staatstheater bereits zur zweiten Auflage dieses Sonderkonzertes mit Party: „Move on! Classic & Clubbing“.

Nachdem die zwei Stunden vor dem musikalischen Beginn der Bildenden Kunst galten, übergab sie pünktlich um Mitternacht das Zepter an Dirigent Evan Christ und sein Orchester.

Sie gaben drei Episoden aus Leonard Bernsteins „On the Town“ sowie aus einem Ballet (Jean Cocteau) „Le boef sur le toit“ (Der Ochse auf dem Dach) von Milhaud - Vier wirklich energiegeladene Stücke durch die unser Generalmusikdirektor auch als Moderator führte und die die Tanzbeine des ein oder anderen schon für das kommende „Clubbing“ aufwärmten und einstimmten. Nach gleich mehreren Zugaben, die sich das Publikum mit viel Applaus und lauten Bravos einforderte und die das Orchester mit großem Spaß gab, heizten DJ Groovious (Stefan Laube, Studio

54 Cottbus) und Leif Scharroba (Musikproduzent, hyperworx) dem Publikum ein. Bei ihrem gut sortierten Mix und dem in diesem Jahr viel besserem Sound blieb die Tanzfläche nicht lange leer und leerte sich erst am frühen Morgen wieder. Auch Evan Christ und die Musiker des Orchesters schwangen ihre Hüften. Ein gelungener Abend - eine gelungene Nacht, die besser nicht hätte sein können. Ich bin gespannt und freue mich auf das nächste Jahr.

Christiane Freitag

Gesehen: Emil und die Detektive

Premiere, 22. Mai, Piccolo Theater

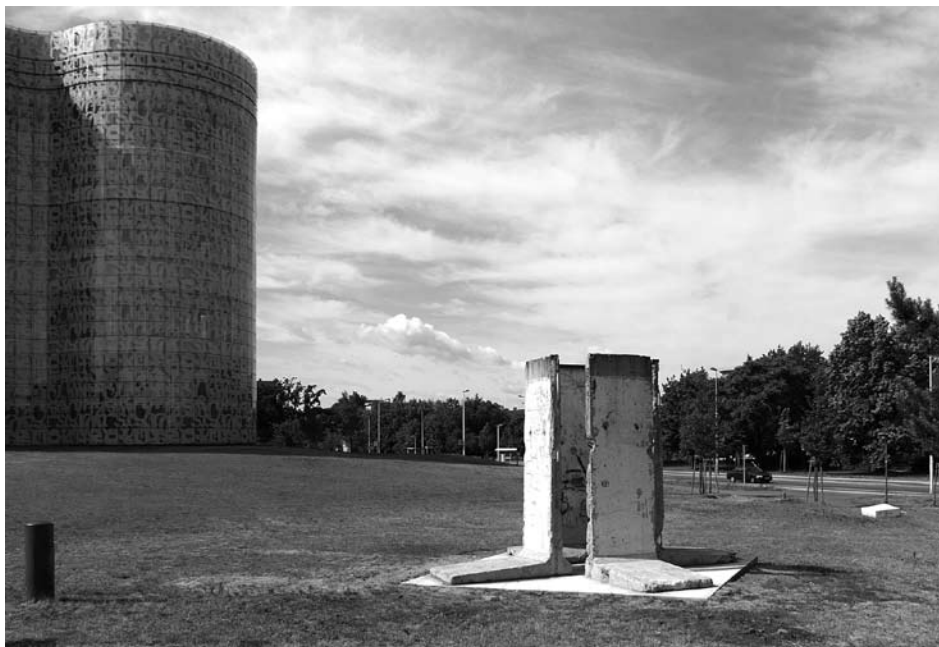
Nun haben wir einen Erich-Kästner-Platz. Mit einem Theater darauf und bald (?) den Stadtverordneten nebenan. Dass das neue Piccolo Theater auch etwas von Kästner spielen würde, lag nahe. Und natürlich denkt man schnell an Emils Abenteuer in der großen Stadt. Doch die Entscheidung war nicht leicht. Es schien einfach kein Stück mit den Mitteln des Piccolo umsetzbar. Davon berichtet uns Reinhard Drogla, der Leiter des Hauses, vor der Premiere. Zwar fand Dramaturg Günther Breden eine Musical-Version, die 2001 in Berlin uraufgeführt wurde, dort aber mit 10 Erwachsenen, 30 Chorkindern und einem großen Orchester. - Was also tun? Günther Breden machte sich schließlich an die große Aufgabe, eine eigene Cottbuser Fassung zu entwickeln. Texte und Musikumfang wurden stark reduziert und einige Passagen neu geschrieben, um die Handlungsfäden zu erhalten. Die neuen Arrangements, vom großen Orchester auf eine Drei-Mann-Combo, schuf Detlef Bielke. Und so haben wir nun ein „Emil und die Detektive“ Musical, das es so nur in Cottbus gibt. Die Regie übernahm Günther Breden gleich selbst, die kleine Band bilden Florian Reichelt, Konrad Laske und Detlef Bielke; viele Rollen spielen Anne Diederich, Maria Schneider, Werner Bauer und Matthias Heine, Hauke Grewe ist unser Emil.

Am Beginn sind wir in Emils heimatlicher Kleinstadt, ein Denkmal steht da, ideal für Streiche. Das Denkmal belebt sich und wird zum Erzähler, überhaupt ist jeder auch mal Erzähler und kann die Handlung mit einem Schnipp anhalten. Das klingt turbulent, die Bild-, Orts- und Rollenwechsel sind es auch, nie aber wird es zum Durcheinander. Günther Breden hat genau die Stellen der Vorlage erfasst, die alles nicht nur verständlich, sondern spannend halten, wie es Kästner meinte.

Doch - was wurde aus den 30 Kindern? Aus all den Kindern, die Emil helfen, den Gauner zu stellen? In der neuesten Filmversion (Franziska Buch, 2001) füllen sie ganze Straßenzüge. - Nun, auch in Cottbus kommen Filmsequenzen zum Einsatz. Erik Schiesko drehte schöne Einspieler, passender Weise mit begeisterten Schülern der Erich-Kästner-Grundschule.

Es gäbe noch so viel zu berichten, so viele Einzelleistungen und Kabinettstückchen der Darsteller zu loben und so viele Einfälle. Doch dann müsste ich das ganze Stück erzählen. Und das solltet Ihr Euch lieber selbst ansehen: wieder im Programm ab 16. August, zu familienfreundlichen Zeiten.

Jens Pittasch, Foto: Michael Helbig



Ein großer Tag

Kommentar zum Mauerdenkmal

Der 9. Juni war ein „großer Tag“ für die BTU und für Cottbus; die Stadt hat jetzt einen Platz der Deutschen Einheit und die Uni hat nun endlich ein Mauerdenkmal. Im Großen und Ganzen nichts Besonderes. Es zeigt lediglich, dass selbst Kommunen und öffentliche Einrichtungen trotz knapper Kassen manchmal nicht wissen, was sie sinnvolles mit ihrem Geld anstellen können.

Zwanzig Jahre haben wir die deutsche Einheit und in diesen Jahren hat niemand einen Platz der Einheit gebraucht. Warum ausgerechnet nach 20 Jahren? Warum hat man ihn nicht bereits vor 10 Jahren geschaffen? Es hätte sicherlich einen besseren Platz gegeben, als die Umgebung des IKMZ; der Platz soll doch auch von Leuten besucht werden, die keine Studenten sind. Hätte man diesen Platz nicht nach einem berühmten und verdienten Wissenschaftler benennen können? Ihrer gibt es sicherlich genügend und ein Bildungszentrum sollte auch durch die Namensgebung öffentlicher Plätze an sie erinnern. Eine Stadt, die eine Universitätsstadt sein will, könnte sich ruhig ein wenig wissenschaftsbegeistert zeigen. Und noch ein Mauerdenkmal? An die Berliner Mauer

und die innerdeutsche Grenze wird wahrlich genug gedacht. Dass eine Studentin, die ein Konzept für ein Mauerdenkmal erarbeitet, gern im Sinne ihrer Professoren handelt, ist verständlich; gute Noten haben etwas Reizendes. Warum die Uni einen großen Festakt daraus macht, leuchtet nicht so leicht ein. Eine Mauer, die gebaut wurde, um die Leute nicht aus dem Land zu lassen, hat dieselbe Funktion wie die Mauer, die verhindern soll, die Leute in das Land zu lassen. Und eine Mauer aus Stein und Beton unterscheidet sich in diesem Punkt nicht von einem Elektrozaun (z.B. Grenze zwischen Mexiko und USA) oder einer Institution zur Flüchtlingsabwehr (FRONTEX). Mauertote! Und was ist mit den toten Flüchtlingen an diesem Zaun oder durch diese Institution? Übersteigt die Zahl der toten Flüchtlinge nicht Jahr für Jahr die Zahl der gesamten Mauertoten? Leider konnte sich die BTU nicht dazu hergeben, wenigstens auch ihrer zu gedenken.

Es sei wie es sei. Die Würfel sind gefallen. Aber eine Frage geht trotzdem nicht aus dem Kopf: Sind die öffentlichen Gelder sinnvoll angelegt worden?

Bernd Müller, Foto: Matthias Glaubitz

KNIPS - LAUSITZER LAND UND LEUTE

Der Fotowettbewerb für die Lausitz

Zum ersten Mal hat die Energieregion Lausitz die Schirmherrschaft für den Fotowettbewerb KNIPS übernommen. Zusammen mit dem Landespflegeverband Spree-Neiße e.V. fordert die Energieregion Sie auf Fotos zum Thema LAUSITZER LAND UND LEUTE einzureichen. Einfach auf die Klinke drücken und abnachdraussen. So leicht kommt man der Region ein Stück näher. Hörst du, wie der Wind dir nachpfeift und die Blätter applaudieren? Das ist dein Tag. Und jetzt verpass nicht deinen Auftritt. Der Rest ist pures Erleben - nicht immer zu erklären, aber heftig zu empfinden.

Die schönsten und interessantesten Bilder werden im neuen KALLE, dem Regionalkalender unserer Region veröffentlicht und mit einer Prämie von fast 200 EURO dotiert. Haben Sie Spaß an der Motivsuche und die Kamera immer parat, dann einfach ein Foto

schießen und bis zum 31. September 2011 an folgende Adresse senden: Landschaftspflegeverband Spree-Neiße e.V., Briesener Straße 11, 03226 Vetschau Unter www.abnachdraussen.net finden Sie weitere Informationen. (pm, Foto: Fotothek Roger Rössing)



BTU-Festschrift zum 20jährigen Jubiläum

Am Mittwoch, den 15. Juni, stellte Prof. Dr. Günter Bayerl, Lehrstuhl Technikgeschichte der BTU, die Festschrift zum 20jährigen Bestehen der Cottbuser Universität erstmals der Öffentlichkeit vor. Das Besondere der 300 Seiten starken Festschrift ist die Tatsache, dass diese durch Spenden von Bürgerinnen und Bürgern sowie von kleinen, mittleren und großen Unternehmen aus Stadt und Region zustande gekommen ist. 114 Spenden mit insgesamt etwa 16.000 € sind eingegangen, davon Spenden von 41 Unternehmen. Diese Spendenaktion ist Verdienst des BTU-Fördervereins.

Inhaltlich geht es im ersten Kapitel um die Universitätsgründung, wobei der damalige Wissenschaftsminister Dr. Hinrich Enderlein zu Wort kommt; ebenso der Gründungsrektor Prof. Dr. Günter Spur und der damalige Oberbürgermeister Waldemar Kleinschmidt. Im zweiten Kapitel beschreiben die Gründungsdekane sowie die derzeit amtierenden Dekane die Zeit damals und heute. Im dritten und letzten Kapitel geht es um das Thema „Die BTU: Gestern – heute – morgen“. Es folgt ein umfangreicher Anhang mit einem Überblick über die Entwicklung der BTU zum Beispiel anhand der Studierendenzahlen. Die im Waxmann Verlag erschienene BTU Festschrift ist in gebundener Hardcovervariante im Buchhandel für 25 € zu erwerben. (pm/dh)

Kein Vorpraktikum an der Hochschule Lausitz

Der Zugang zu den Studienplätzen an der Hochschule Lausitz (FH) ist für Bewerber ab sofort erleichtert. Als Studienvoraussetzung ist für alle Bachelorstudiengänge prinzipiell kein Vorpraktikum mehr erforderlich. Dies betrifft insbesondere erstmalig die Studiengänge Architektur, Civil and Facility Engineering, Kommunikations- und Elektrotechnik, Maschinenbau, Medizinische Technik, Soziale Arbeit sowie Wirtschaftsingenieurwesen. Grundlage hierfür ist das Brandenburgische Hochschulgesetz.

Seit dem 1. April 2011 können sich Studieninteressierte für das Wintersemester 2011/12 bewerben, was für die in der Mehrzahl freien Studiengänge bis zum 20. September und für die Studiengänge Architektur, Architektur/Architektura und Civil and Facility Engineering sogar bis zum 4. Oktober 2011 möglich ist. Für die Studiengänge mit Numerus Clausus – Betriebswirtschaftslehre, Physiotherapie und Soziale Arbeit – endet die Bewerbungsfrist am 15. Juli. Weitere Informationen sowie der Zugang zur empfohlenen praktischen Online-Studienbewerbung sind unter www.hs-lausitz.de zu finden.

(pm/dh)

Abschied vom Muggefug?

Auf dem Sommerfest der BTU war er angekündigt – der Abschied vom Muggefug. Doch das Muggefug blieb an dem Abend geschlossen, denn die Muggefuger_innen wollten an diesem Abend gar keinen Abschied feiern – das war Ihnen in den Mund, äh, in die Location gelegt worden. Da gab es wohl ein Kommunikationsproblem mit dem StuRa.

Fakt ist: die MuggefugerInnen wollen weiter machen – mit oder ohne Location.

Noch ist aber nichts entschieden, fest steht nur, dass der Mietvertrag mit der Universität

am 30. September ausläuft. Das Lehrgebäude 9 wird zu diesem

Datum an das Land übergeben

und deshalb zum Leergebäude. Das Muggefug-Team sucht nach einer Location in Uni-Nähe, allerdings sind die rar gesät. Unterstützt wird das Team dabei unter anderem von StuPa, StuRa, verschiedenen Fachschaften und anderen Organisationen ... und auch ihr könnt etwas tun, denn das Muggefug hat eine Petition gestartet. Diese liegen unter anderem im quasiMONO, beim StuRa und im Muggefug aus. Bis in den September gibt es aber natürlich noch zahlreiche Veranstaltungen, unter anderem Jam Session und MuKü an jedem Dienstag und grill&chill an jedem Donnerstag und vieles anderes mehr...

(Muggefug/dh)



Umbau der Mensa

Die Mensa der BTU versorgt Tag für Tag einige Tausend Studierende und Mitarbeiter, die meisten davon Mittags zwischen zwölf und zwei. Wer sonst etwas essen möchte, hatte bis jetzt die Möglichkeit, in der Brasserie den ganzen Nachmittag bis spät Abends ein warmes Mahl zu genießen – und das in Bio-Qualität. Da die Brasserie schon lange rote Zahlen schreibt, möchte das Studentenwerk nun die Brasserie während der Sommerferien umbauen und mit Hilfe von Fördermitteln die gesamte Mensa energieeffizienter gestalten.

Oben, im großen Speisesaal, wird es nach der vorlesungsfreien Zeit eine Nudel-Selbstbedienungs-Theke geben. In der Mitte der jetzigen Essensausgabe soll eine Salatbar-Insel entstehen, und in der Nord-Ecke, wo jetzt die Werbe-Aufsteller stehen, soll die Bio-Es-

sensausgabe sein. Wie die Leiterin des Studentenwerks Frau Hartmann versicherte, wird dort ab dem Wintersemester jeden Tag ein Bio-Essen angeboten. Der kleine Backshop im Erdgeschoß wird in Zukunft die Pizza verkaufen und in der Brasserie wird es statt Pizza eine Kaffee-Spezialitäten-Bar, einen Imbiss und Abends auch ein warmes Essen geben. Das alles klingt doch besser, als der von einigen befürchtete Brasserie-Kahlschlag. Bleibt eigentlich nur noch, den Kaffee in der ganzen Mensa auf Bio- und Fair-Trade Standard umzustellen. Zumindest am Kaffee, so Frau Hartmann, arbeite man. Wir dürfen also gespannt sein, welche Mensa uns nach der Sommerpause erwartet.

Conrad Kunze, Foto: Matthias Glaubitz



Einmaliges Bauingenieurstudium startet

Zum Wintersemester 2011/12 können erstmals in Deutschland Studierende des Bauingenieurwesens an der Brandenburgischen Technischen Universität Cottbus und der Hochschule Lausitz ihr Studium beginnen und sich dann erst im Laufe ihres weiteren Studiums entscheiden, ob sie ihren Abschluss an der Fachhochschule oder an der Universität ablegen wollen. Dieses innovative Studium konnte in einer rund dreijährigen Vorarbeit entwickelt werden und wurde seit 2010 mit einer Förderung von fast einer halben Million Euro durch die Stiftung Mercator sowie der VolkswagenStiftung im Rahmen der Initiative «Bologna – Zukunft der Lehre» in einer rund dreijährigen Vorarbeit entwickelt und befindet sich gegenwärtig im Genehmigungsverfahren des Ministeriums.

Die Zusammenarbeit von Hochschule Lausitz und BTU mündet jetzt in einer Vereinbarung zum David Gilly Institut für Lehre, Forschung und Kommunikation im Bauwesen, die am 16. Juni 2011 zwischen beiden Hochschulen unterschrieben wurde.

Das David-Gilly-Institut hat die Aufgabe, ab dem Wintersemester 2011/12 die Lehrangebote beider Hochschulen im Bauingenieurwesen zu koordinieren und vorzubereiten. Zudem werden unter dem Dach des David-Gilly-Instituts gemeinsame, hochschulübergreifende, grundlagennahe wie anwendungsorientierte Forschungsaktivitäten sowie die Kommunikation und Förderung der Zusammenarbeit mit der regionalen Bauwirtschaft organisiert. (pm)



Studentische Proteste an der BTU

„Viva la Reducción!“ hieß es auf den Plakaten, die den Vertretern vom Ministerium und der Uni entgegengehalten wurden. Unter ohrenbetäubendem Lärm klapperten die „Bettelstudenten“ mit ihren Sammelbüchsen, um für die Uni symbolisch Geld einzuwerben. Die Barrikaden, die den Weg zum „Dies academicus“, dem Festakt der 20. Jahrestagfeier der BTU versperrten, sollten die Hürden des Studiums für die Minister zur fühlbaren Tatsache werden lassen. So wurden die Vertreter zur Festwoche begrüßt. Aber zurück zum Anfang der ganzen Geschichte. Es ist nur eine Amtsperiode her, vor einer Dienstwagen-

affäre, dass die alte Ministerin und ihr Stab aus einem Vertrag eine Willenserklärung machten und in das büchstabliche Sparschwein der Universität griffen. 3,4 Millionen Euro wurden aus Solidarität vom Ministerium eingezogen. Die Folgen sind heute mehr als nur spürbar. Wo die alte Ministerin noch der Meinung war, dass evaluierte Aussagen aus der Studierenden- /Mitarbeiter- und Professorenenschaft ja niemals der Wahrheit entsprächen und die 3,4 Mio Euro auch nicht dem Zwecke zum Einwerben von Drittmitteln nötig wären, weil dies auch ohne Eigenanteil ginge, stehen wir nun vor einem Scherbenhaufen.

Wir haben probiert die Kürzungen hinzunehmen, wir haben probiert die Einschnitte im Bildungssektor durch mehr Eigeninitiative und das Hinnehmen schlechterer Lehrbedingungen zu ertragen. Aber jetzt geht es um ganze Existenzen. Es geht inzwischen um zu hohe Summen, als dass dieser Schuh nicht mehr aufhören kann zu drücken. Professoren werden langjährige Mitarbeiter los und wer die nächste Übung halten soll, wenn sie denn stattfindet steht auch noch in den Sternen.

Also wohin mit dem unwohligen Gefühl, um darauf hinzuweisen, dass ein Vertrag über die Bildung ein beidseitiger ist. Wir als Studierende haben zu lernen sowie Mitarbeiter usw. zum Unterrichten haben, aber was wenn keiner kommt?

„Viva La Reducción!“ war also das Motto, von reductum Partizip II von reducirere ‚reduzieren‘, [auf das richtige Maß] zurückführen, aber ist das noch, das richtige Maß? Überfüllte Hörsäle, weniger Übungen, ein immer schlechter werdendes Maß an Betreuung, kaum Geld für studentische Hilfskräfte und ein hohes Maß an Selbststudium während die „Zeit“ über uns sagt, wir würden gerade einmal 23h pro Woche wirklich arbeiten.

Die Probleme vor denen die Studierenden stehen sind nicht mehr kleinzureden. Professuren die nicht mehr besetzt werden und Gastprofessuren, die ausfallen, führen zur nicht Gewährleistung der Lehre. Zwangsläufig müssen Module gestrichen werden.

Es wird immer schwerer sein, das Studium in der Regelstudienzeit anzubieten, wenn die Fächer die man belegen muss nicht einmal im jährlichen Turnus stattfinden.

Wir werden sehen ob der kommende Termin bei der neuen Ministerin Ergebnisse bringen wird. Vielleicht finden unsere Probleme Gehör, vielleicht hört jemand unsere „Lehren Sammelbüchsen“. der StuRa der BTU, Foto: Paul Weisflog

Viva la Reducción !

Offener Brief von MitarbeiterInnen der Fakultät 2 von Mitte Juni

Die Zeiten sind prekär, das Land Brandenburg muss sparen. Dies ist in allen öffentlichen Belangen erklärtes Haushaltsziel. Auch die Bereiche der Bildung leiden angesichts leerer Kassen unter Kürzungen. Seit Jahren wird deshalb auf unterschiedlichen Ebenen versucht, dieser Herausforderung zu begegnen, jedoch ohne dass es zu einer einvernehmlichen und tragfähigen Lösung gekommen wäre.

Versuche von Professoren und Mittelbau der Fakultät 2 der BTU, ein langfristiges Konzept für die Perspektive der Universität mit der Universitätsleitung zu entwickeln, werden seit Jahren ignoriert. Stattdessen sehen sich Lehrstühle und Mitarbeiter mit einer intransparenten und kurzfristigen Hochschulplanung konfrontiert.

In mittlerweile verlässlicher Regelmäßigkeit wird in den letzten Jahren vor allem der befristete beschäftigte akademische Mittelbau durch die Hochschulleitung als Verfügungsmasse zur Konsolidierung des maroden Haushaltes gesehen, ohne an den „f--ixen“ Kosten der festangestellten Verwaltungsmitarbeiter, Professoren und Gebäudekosten zu rütteln.

Die in Architektur und Stadtplanung zur Ausbildung notwendige spezifische Form des Projektstudiums wird vor allem durch den akademischen Mittelbau getragen. Der hierbei erhöhte personelle Aufwand stellt angesichts der guten Ergebnisse in Reputation und Rangliste ein wichtiges Alleinstellungsmerkmal für unsere Studiengänge in der strukturschwachen Region dar.

In den letzten Jahren führte der durch die Hochschulleitung ausdrücklich gewünschte Aufwuchs unserer Studierendenzahlen zu einer rechnerischen Belastung unseres Lehrpersonals von durchschnittlich 150% - 200% gegenüber den vertraglich festgeschriebenen Werten. Mit dieser Auslastung ist eine seriöse Lehre nicht mehr möglich; eine begleitende Forschungstätigkeit ausgeschlossen.

Zudem sehen sich die Mitarbeiter mit immer unsicheren Arbeitsbedingungen konfrontiert. Erst letzte Woche verfügten beispielsweise unsere Dienstherrn die drastische Kürzung der Mitarbeitergehälter mit voller Stelle um 25 % Prozent bei gleichbleibender Lehrauslastung, ohne sich genötigt zu sehen, das Gespräch mit Lehrstuhlinhabern und Mitarbeitern zu suchen. Entsprechende Verträge wurden in letzter Minute unkommentiert zur Unterschrift vorgelegt. Dieses Vorgehen sollte dem Einzelnen offenbar keine Wahl lassen. Ein derartiges Vorgehen wird von uns als Erpressung empfunden.

Inakzeptabel hierbei ist nicht nur die Kurzfristigkeit sondern vor allem die nahezu frühkapitalistisch anmutende Art und Weise im Umgang mit Lehrstuhlinhabern und Mitarbeitern. Statt einer offenen Diskussion über die Zukunft der Hochschullandschaft, statt eines konstruktiven Diskurses über die langfristigen Perspektiven und Strategien zur Umsetzung der ehrgeizigen Sparziele, wird hier in Gutsherrenart versucht, nach den Rasenmäherprinzip zu kürzen.

Das vertraglich verbrieft Anrecht der Studierenden

auf die erfolgreiche Form des Projektstudiums kann unter diesen Bedingungen nicht weiter garantiert werden. Verwaltet wird zunehmend der Mangel. Bildung - in Sonntagsreden vollmundig als wichtigste Ressource für die Zukunftsfähigkeit des Landes proklamiert - wird abgewickelt. Eine visionäre, vor allem langfristige gedachte Bildungspolitik sieht anders aus.

Durch solche Maßnahmen sinkt die Attraktivität der BTU Cottbus als Arbeitgeber drastisch. Personal wandert heute schon ab, Stellen sind nicht mehr adäquat zu besetzen. Zentrale Indikatoren wie die Lehrqualität und die Publikations- und Promotionsquote leiden unter diesen Rahmenbedingungen empfindlich.

Wir fordern daher die Hochschulleitung auf, die getroffenen Maßnahmen zurückzunehmen und ihre finanzwirtschaftlichen Entscheidungen nicht planlos auf den Mittelbau abzuwälzen.

Wir fordern eine respektvolle und transparente Personalpolitik für alle Lehrstühle und Mitarbeiter, die die Planung einer Forschungskarriere an der Universität ermöglicht.

Und wir fordern das Land Brandenburg auf, ein Konzept mit den Hochschulen zu entwickeln, wie angesichts sinkender finanzieller Mittel den dann noch gewünschten Bildungseinrichtungen des Landes eine langfristige Planungssicherheit gegeben werden kann. Zur Mitarbeit an einem solchen Konzept sind wir jederzeit gerne bereit.

Das Klima- und Energiecamp 7.-14. August in Jänschwalde

Die Vorbereitungen für das Klima- und Energiecamp im August sind in der heißen Phase. Bundesweit und international wird mobilisiert, das Programm nimmt immer konkretere Formen an, die Zeltstadt in Jänschwalde ist entworfen, die Volkküche für hunderte Teilnehmer in einem riesigen Zirkuszelt ist organisiert. Fleißig arbeiten die Aktivist_innen der einzelnen Arbeitsgruppen an den letzten großen Aufgaben weiter. Auch die Vernetzung mit dem Klimacamp im rheinischen Braunkohlerevier, das vom 26.08. bis 04.09.2011 stattfindet, wird immer enger.

Das Ausfeilen des Programms und die Planung der großen Aktionen und Workshops beschäftigt viele der Organisator_innen. Zum Redaktionsschluß steht noch vieles nicht definitiv fest, aber Früchte des Zorns sind angefragt und es soll am Mittwoch, den 10. August eine Demonstration und anschließend eine Podiumsdiskussion geben.

Aktionen im Vorfeld

Doch auch im Vorfeld gibt es bereits Aktionen und so wird es einen Aktionstag der beiden Klimacamps von Freitag, den 15. auf Samstag, den 16. Juli geben. Parallel mit Aktivist_innen des zweiten Klimacamps im Nordrhein-Westfalen werden Klima-Aktivist_innen vor der Zentrale von Vattenfall Europe in Berlin ein Protestcamp errichten. Mit Infomaterialien und Gesprächen werden die Zusammenhänge zwischen den öko-sozialen Bedrohungen durch den Klimawandel und Vattenfall als maßgeblichen Verursacher aufgezeigt.

Uns eint der Widerstand / Protest gegen den kli-

maschädlichen Energieträger Braunkohle und die Macht der Energiekonzerne. Gemeinsam ziehen wir der Braunkohle den Stecker!!

Was ist ein Klimacamp?

Ein Klimacamp ist ein Raum für Vernetzung, Wissensaustausch und Diskussion sowie widerständige Praxis und direkte Aktion. Dabei soll das Camp auch ein Experimentierfeld für ein anderes Leben sein: Ressourcen schonendes Leben ist daher ebenso ein elementarer Bestandteil des Camps wie basisdemokratische Selbstorganisation.

Alle weiteren Informationen zu Anreise, Programm und Hintergrund gibt es unter: www.lausitzcamp.info (pm)



Kopenhagener Klimaktivistinnen verurteilt Klimagerechtigkeit kriminalisiert

Am 01. Juni wurde vor dem Oberlandesgericht in Kopenhagen ein Urteil im Berufungsverfahren gegen zwei Sprecherinnen von „Climate Justice Action“ gesprochen. Tannie Nyboe und Stine Gry Jonassen wurden zu 2 Monaten Haft sowie zwei Monaten auf Bewährung verurteilt. Im Rahmen der Proteste um den „Weltklimagipfel“ (COP 15) in Kopenhagen im Jahr 2009 sollen sie zu Gewalt aufgerufen haben.

„Reclaim Power – Push for Climate Justice“ hieß die Aktion am 16. Dezember 2009 in Kopenhagen, bei der Tausende versuchten, auf das Gelände des Konferenzentrums zu gelangen, um dort mit einem Alternativgipfel („Peoples Summit“) den vom Klimawandel Betroffenen wie auch den Indigenen Gehör zu verschaffen. Wie viele andere riefen die beiden Verurteilten vor dem Konferenz-Zentrum in Sprech-Chören: „Push!“ Noch während der Aktion wurden Tannie Nyboe und Stine Gry Jonassen vom Lautsprecherwagen gezogen. Sie sollen u.a. zu Gewalt und Vandalismus aufgerufen haben. In einem ersten Prozess waren sie zu 5 Monaten Haft auf Bewährung verurteilt worden.

Nun wurde das Urteil von 2 Monaten Haft und 2 Monaten Strafe zur Bewährung gefällt. Des Weiteren sollen die beiden ca. 30.000 Euro Gerichtskosten tragen. Der Termin für einen Haftantritt ist noch nicht bekannt. „Es ist absurd, dass der Protest gegen das offensichtliche Versagen beim ‚Weltklimagipfel‘ in Kopenhagen nun auch noch kriminalisiert werden soll!“ erklärten Aktivistinnen von ROBIN WOOD. „Klimaschutz von unten‘ ist weiterhin dringend nötig und

wird sich durch diese Repressalien nicht unterdrücken lassen!“

Die Aktion des gewaltfreien zivilen Ungehorsams machte darauf aufmerksam, dass auf dem Klimagipfel über die Köpfe der Menschen hinweg falsche Lösungsansätze abgestimmt werden sollten. Deshalb war das Motto von CJA auch: „No deal is better than any deal!“. Der Klimagipfel sollte nicht nur von Politikern und der Wirtschaft abgehalten werden, sondern mit den konkret Betroffenen.

Tadzio Müller von Climate Justice Action, der selbst wegen ähnlicher Vorwürfe angeklagt ist, erklärt: „Nachdem während des Klimagipfels gut 2.000 Menschen präventiv, also für nichts und wieder nichts verhaftet wurden, überrascht dieses absurde Urteil kaum noch. In einer Zeit, in der immer mehr Treibhausgase ausgestoßen werden, immer mehr vor allem arme Menschen an den Folgen des Klimawandels sterben, und der offizielle Verhandlungsprozess zum Erliegen gekommen ist, kann ich nur ihrem Anwalt zustimmen: die beiden hätten nicht verurteilt werden sollen, sie hätten für ihre Zivilcourage ausgezeichnet werden sollen. Wir werden sie mit allen uns zur Verfügung stehenden Mitteln unterstützen.“

Weitere Informationen gibt es unter: climatecollective.org und eine Möglichkeit zum Spenden gibt es unter folgender Kontonummer: Merkur Bank, IBAN: DK2484010001125014, SWIFT CODE: MEKUDK21 (pm/dh)

Volksbegehren „Unser Hamburg – Unser Netz“ erfolgreich

Das Volksbegehren „Unser Hamburg – Unser Netz“ ist erfolgreich. In nur drei Wochen hat ein breites Bündnis, darunter ROBIN WOOD, über 114.395 Unterschriften für die Rekommunalisierung des Strom-, Wärme- und Gasnetzes in der Hansestadt gesammelt. Das sind deutlich mehr als die erforderlichen 62.732 gültigen Unterschriften. Ziel des Volksbegehrens ist es, die Energienetze für Strom, Fernwärme und Gas in der Hansestadt, die jetzt noch von den Energiekonzernen Vattenfall und E.on betrieben werden, ab 2015 wieder vollständig in die öffentliche Hand zu übernehmen.

„Hamburgs Bürgermeister Olaf Scholz muss sich entscheiden, ob er mit Vattenfall und E.on weiter kungeln will oder ob er für Hamburg eine kluge Energiepolitik betreiben will. Die Netze sind nicht nur für die Energiewende von großem Nutzen, sondern auch wirtschaftlich. In Verbindung mit „Hamburg Energie“ kann der vollständige Rückkauf der Netze die Grundlage für eigene Stadtwerke in Hamburg sein“, sagt ROBIN WOOD-Energiereferent Dirk Seifert.

Alleenbilanz zeigt schleichenden Tod

Die Vorstellung der Brandenburger Alleenbilanz 2010 durch den Landesstraßenbetrieb bestätigt die Befürchtungen, dass der Pflanzverpflichtung von 30 km neu gepflanzten Alleen pro Jahr nicht nachgekommen werden kann. Cornelia Behm MdB, Vorsitzende der Alleenschutzgemeinschaft, zieht aus diesem Ergebnis folgenden Schluss: „Will Brandenburg dem langsamen Alleenschwund der letzten DDR-Jahrzehnte begegnen und seine Alleen erhalten, dann sind sowohl ganze Straßenabschnitte neu zu bepflanzen als auch Nachpflanzungen von Einzelbäume vorzunehmen.“

Ein weiteres Ergebnis der Vorstellung stimmt die Alleenschützerin ebenfalls nachdenklich: „Wenn die Behörde die Aufstockung der Speicherkapazitäten für Streusalz als positive Nachricht darstellen, dann ist fraglich, ob der Schutz der Alleen überhaupt auf der Agenda des Landes steht, denn Streusalz ist Gift für die Alleeebäume. Bundesweit appellieren Alleenschützer schon seit Jahren in Alleen auf Streusalz zu verzichten.“



Die Alleenschutzgemeinschaft ist ein bundesweit organisierter Verein zum Erhalt und Ausbau des Alleenbestandes, deren Mitglieder die namhaften deutschen Umweltverbände, zahlreiche Bundestagsabgeordnete sowie im Alleenschutz engagierte Bürgerinnen und Bürger sind.

(pm/dh, Foto: Christian Pagenkopf)

Gegenaktivitäten in Spremberg am 21. Mai

Auseinandersetzung mit dem Extremismusbegriff

Am Samstag, dem 21. Mai, marschierten die Rechten zum ersten Mal seit 1990 mit einem kaum wahrnehmbaren Häufchen Kameraden durch Spremberg.

Widerstand und Protest machte sich bereits im Vorfeld aus verschiedenen gesellschaftlichen und politischen Richtungen bemerkbar. Zum einen setzte der „Tag für ein offenes Unternehmen“ ein deutliches Zeichen, dass der Marktplatz, als zentraler Punkt Sprembergs, nicht den Neonazis überlassen wird.

Das Bündnis Laut:Stark gegen Nazis lief mit ca. 200 Nazigegner_innen hinter der Naziroute her und machte mit großen Kehrmaschinen deutlich, dass Neonazis in Spremberg nicht erwünscht sind. Weiterhin folgten verschiedenen antifaschistische Gruppen dem Aufruf der Antifa Spremberg und störten mit friedlichen und kreativen dezentralen Aktionen den Aufmarsch der Neonazis. Insgesamt stießen alle Protest- und Widerstandsformen auf positive Resonanz in der Presse. Spremberg zeigte somit auf vielfältige Weise, dass rechte Aktivitäten nicht unbeantwortet bleiben und antifaschistischer Widerstand verschiedene Facetten hat.

Der Widerstand war bunt und vielfältig, eben, wie eine Gesellschaft sein sollte, doch leider manchmal auch wenig solidarisch. Im Vorfeld des 21. Mai wurde in der Spremberger Presse sowie beim Bündnis Laut:



Stark negative Stimmung gegen linke Aktivist_innen gemacht. Diese Atmosphäre ist schon seit der antifaschistischen Demo im Januar zu spüren und steigert sich zunehmend. Dabei wird meist behauptet, Antifaschisten seien Hooligans, Chaoten oder Extremisten. Mit dieser sogenannten Extremismustheorie wird aktuell dem bundesweiten Trend gefolgt, rechte und linke Strukturen und Aktivitäten gleich zu setzen. Alles jenseits einer „bürgerlichen Mitte“ wird somit kriminalisiert.

Wir als Bündnis Cottbus Nazifrei möchten uns hiermit deutlich von dieser Wahrnehmung distanzieren und klar machen, dass es äußerst fahrlässig und verharmlosend ist, rechte und linke Gedanken und Aktionsformen zu vergleichen und auf einen Nenner zu bringen.

Die „demokratische, bürgerliche Mitte“ wird immer dort verortet, wo Vertreter_innen der Extremismustheorie stehen. Dies ist schon ein erster Hinweis darauf, dass die „Extremismustheorie“ vor allem dazu da ist, sich selbst zu legitimieren und abseits der selbst definierten „politischen Mitte“ keine anderen Gesellschaftsentwürfe duldet. Sichtbar wird dies z.B. daran, dass bestimmte Meinungen je nach herrschenden politischen Ansichten mal als legitim und mal als illegitim angesehen werden. So war es

Anfang der 1990er Jahre auch für viele Personen aus dem politischen Mainstream vollkommen unvorstellbar, dass deutsche Soldat_innen Kriege weltweit führen würden. Heutzutage gilt eine grundlegende Kritik hieran bereits als „extremistisch“, Friedensaktivist_innen wären heute somit Extremisten.

Dass in Spremberg beispielsweise beim Laut:Stark gegen Nazis keine 3.000 Menschen erschienen sind, wie anfangs erwartet, mag möglicherweise auch an dem unreflektierten Gebrauch des Wortes Extremismus liegen. Aussagen nach dem Motto: „Wenn keine Nazis nach Spremberg kommen, dann bleiben auch die linken Krawallmacher fern“ haben dazu geführt, dass sich junge engagierte Menschen von solchen Veranstaltungen ausgeschlossen gefühlt haben.

Insgesamt bleibt einerseits positiv festzuhalten, dass es bunte Protestformen gegen Neonazis in Spremberg gibt. Jedoch muss andererseits auch darauf aufmerksam gemacht werden nicht unreflektiert der Extremismuswahrnehmung zu folgen, sondern sich mit unterschiedlichen Widerstandsformen zu solidarisieren.

Nur so kann in Zukunft gesichert werden, dass Neonazis weder in Spremberg noch in Cottbus oder sonstwo eine Chance haben ihre Ideologie zu verbreiten. Also lasst uns alle gemeinsam gegen Neonazis vorgehen. Für eine vielfältige und bunte Bewegung!!!

Cottbus Nazifrei, 26.05.2011

Total Extrem

Diskussion und Vortrag zu aktuellen Extremismusdebatten

Nach der Wahl 2009 griff die schwarz-gelbe Bundesregierung empfindlich in die vom Bund seit 2001 geförderten Programme gegen Rechtsextremismus ein. Union und FDP erweiterten die Programme und nehmen fort an auch linke und muslimische Zielgruppen als potentielle Extremisten ins Visier. Dadurch wurde das Budget für die Verfolgung Rechtsradikaler empfindlich gekürzt. Dies geschieht auf Kosten von Initiativen und Vereinen die sich im Bereich der politischen Bildungsarbeit und der Opferbetreuung engagieren. Paradoxe Weise werden mittlerweile Initiativen, die sich um Opfer rechter Gewalt kümmern und Vereine, die politische Bildungsarbeit leisten als „Linksextremisten“ gebrandmarkt. Dadurch erhalten sie im schlimmsten Fall keine staatliche Förderung mehr.

Die seit 2001 laufenden Programme gegen Nazistrukturen werden durch die Ausweitung auf Linke und Menschen muslimischen Glaubens stark gekürzt. Vereine der politischen Bildungsarbeit und Beratungsprogramme für Opfer rechter Gewalt werden seither genötigt die so genannte Extremismus Klausel zu unterzeichnen. Diese beinhaltet ein Bekenntnis zur freiheitlichen demokratischen Grundordnung und eine Versicherung nicht mit „Extremisten“ zusammenzuarbeiten. Das gestaltet sich im Alltag schwierig, da Inlandsgeheimdienste in einigen Bundesländern selbst Mitglieder der Partei „Die Linke“ als Linksextremisten sehen und die Definition dessen wer oder was „linksextremistisch“ ist, letztlich völlig willkürlich ist. Initiativen die sich gegen den Kriminalisierungsversuch ihrer Partner wehren und die Unterschrift verweigern, erhalten keine staatliche Förderung mehr. So profitieren Neonazis von der Extremismus Klausel gleich dreifach:

Zum einen werden durch die Ausweitung der Zielgruppe Ressourcen gebunden - rein quantitativ wird also weniger gegen Neonazis ermittelt. Zum anderen liefert die Regierung den Rechten argumentativ einen Steilpass um weiter gegen engagierte Linke zu hetzen. Darüber hinaus werden Initiativen der politischen Bildungsarbeit und Beratungsprogramme für Opfer rechter Gewalt kriminalisiert und deren staatliche Förderung im schlimmsten Falle gestrichen. So stehen sinnvolle Bildungsprogramme die sich gegen neonazistisches Gedankengut engagieren vor dem Aus.

Dabei entspricht die inhaltliche Verschiebung nicht der realen Gefahrenanalyse, sondern ist rein ideologisch motiviert. Nach wie vor kann niemand begründet bestreiten, dass die extreme Rechte in zahlreichen Regionen des Landes eine reale und alltägliche Bedrohung für Menschen darstellt. 140 Tote und ungezählte Verletzte durch rechte Gewalt sprechen seit 1990 eine deutliche Sprache. Während die Gewalt von rechts vor allem auf Minderheiten und sozial schwache Gruppen zielt, richtet sich die Militanz von links fast immer gegen Nazistrukturen. Dabei wird der grundlegende Unterschied von humanistischen und freiheitlichen Idealen der Linken und mordende Praktiken der Rechten, die auf einer rassistischen, autoritären Ideologie fußen, kaum reflektiert. Die reflexartige Gleichsetzung von linkem und rechtem „Extremismus“ ist Ausdruck mangelnder Reflexion und einer Entpolitisierung der Bevölkerung. Sie fragt nicht mehr nach den Inhalten politischer Richtungen. Extremist und damit Verfassungsfeind ist, wer sich gegen den angeblichen Basisconsens der politischen Mitte wendet, der als Boden der Verfassung definiert wird.

Die Definitionsmacht darüber, was zum Basisconsens der Gesellschaft zählt und was nicht, beansprucht die politische Mitte für sich. Betrachtet Mensch die niedrige Wahlbeteiligung der letzten Bundestagswahl und deren Ergebnisse, so wird deutlich, dass Union und FDP die Mehrheit der Bevölkerung nicht repräsentieren. Der Bevölkerung wird von einer politischen Minderheit eine Begriffsdefinition aufgedrängt. Auch erscheinen reale Verfassungsbrüche und Anschläge auf verbriefte Rechte der politischen Mitte (zum Beispiel: Sicherheitsgesetze, „Antiterrorkampf“) niemals als Extremismus, die Forderung nach unbedingter Durchsetzung des Gleichheitsgrundsatzes oder nach einem anderen Wirtschaftssystem dagegen als Formen des „Linksextremismus“.

Das Demokratieverständnis das den AnhängerInnen der Extremismus-Ideologie zu Grunde liegt, ist äußerst fraglich. Es wird versucht kritische Meinungen zu diskreditieren und die politische Sphäre der Bundesrepublik durch Stigmatisierung zu homogenisieren. Ausgeblendet wird, dass sich eine lebendige Demokratie gerade durch Meinungsvielfalt und gegenläufige Interessen auszeichnet. Festzuhalten bleibt also, dass sich die neoliberale Regierung mit der Extremismus Doktrin ein sehr wirksames Werkzeug schuf, um angesichts der Krise unbeliebte Meinungen und Kritiker mundtot zu machen und diese zu kriminalisieren. Auch hier bewahrheitet sich wieder, dass die größten Angriffe auf Rechtsstaat und Verfassung meist von denen ausgehen, die vorgeben, sie schützen zu wollen. Wer mehr zum Thema Extremismus erfahren möchte. Am 21. Juli findet dazu ein Vortrag statt. quasiMONO, 19.30Uhr, weitere Informationen: www.antifa-cottbus.de



Antifa Spontandemonstration in Cottbus nach Naziübergriffen

Am 01. Juni versammelten sich ca. 60 Antifaschist_innen spontan in der Cottbuser Innenstadt um ihrer Wut gegenüber der steigenden Nazigewalt in Südbrandenburg Ausdruck zu verleihen. In den letzten Wochen und Monaten kam es wiederholt zu rechten

Übergriffen, vor allem in Cottbus und Spremberg. Hierbei wurden vermehrt linke Jugendliche sowie alternative Treffpunkte angegriffen und Menschen zum Teil lebensgefährlich verletzt. Trauriger Höhepunkt dieser Welle der Gewalt ist der Angriff und das

Eindringen in die ehemalige Wohnung eines Antifaschisten, organisiert und durchgeführt von mehreren verummten Neonazis. Dabei verschafften diese sich Zutritt zur Wohnung und bedrohten eine im Bett liegende Person. Dieser Angriff steht zeitlich in direkten Zusammenhang mit dem NPD Aufmarsch in Spremberg (21.05.2011), der von Antifaschist_innen erfolgreich gestört wurde.

Mit dieser Spontandemonstration wurde gezeigt, dass solche Taten nicht unbeantwortet bleiben und dass Angriffe auf einzelne immer einen Angriff auf uns alle bedeuten.

Mit Pyrotechnik, Transparenten, Flyern und kämpferischen Sprechchören machten Antifaschist_innen auf die alarmierenden Zustände in Südbrandenburg im Allgemeinen und in Cottbus im Besonderen aufmerksam.

Wir werden nicht tatenlos und still zu sehen, wie sich neonazistische Machenschaften verbreiten und Neonazis weiterhin versuchen engagierte Menschen einzuschüchtern.

Nazigewalt stoppen – Auf allen Ebenen, mit allen Mitteln! Fight back!

www.antifa-cottbus.de

Der kopflose Widerstand

In der letzten Blicklicht (Ausgabe 06-11) rezensierte zorro das Büchlein „Der kommende Aufstand“ und eigentlich wäre dieser Rezension nicht viel hinzu zu fügen, hätten nicht bereits deutsche Linke versucht, den Inhalt in die Tat umzusetzen. Wie vielleicht einigen Lesern bekannt sein dürfte, haben einige Unbekannte auf Indymedia¹ ein Bekennerschreiben veröffentlicht, in dem sie sich zu Brandanschlägen auf die Berliner S-Bahn bekennen. Der Inhalt des Bekennerschreibens gleicht in erstaunlicher Weise dem „kommenden Aufstand“. Hinzu kommt, dass es in der deutschen Linken scheinbar einen immer stärker werdenden Flügel gibt, der sich offen zu militanten Aktionen bekennt; eine der Wortführerinnen ist die ehemalige RAF-Terroristin Inge Viett, die sich diesbezüglich in der jungen Welt und auf der Rosa-Luxemburg-Konferenz äußerte. Aus eben diesem Anlass sollte eine allgemeinere Auseinandersetzung mit diesem Buch stattfinden, aber dieses Buch steht nur stellvertretend für die gesamte politische Richtung. Was ist es eigentlich, was dieses Büchlein ausmacht, was so viel Aufsehen erregte? Die FAZ² meinte, dass in diesem Buch eine neue Strategie der Linken aufgezeigt wird – überall Sabotage betreiben, überall stehlen, sich bewaffnen usw. zorro meint, die konservative FAZ hätte dieses Büchlein in den Himmel gelobt, irrt sich aber, denn die Gefahr eines neuen Linksterrorismus wurde an die Wand gemalt. Zwar wird behauptet, es handele sich um eines der wichtigsten Bücher der Linken und es würde vollkommen neue Strategien zeigen. Doch diese Einschätzung ist völlig unbegründet.

Dieses Buch hat nichts Neues oder Originelles zu bieten. Alle Argumente wurden in der einen oder anderen Weise schon vor langer Zeit vorgetragen. Die Gesellschaft befindet sich in einer Sackgasse und

kein Weg führt hinaus; also muss die Gesellschaft, so wie sie ist, zerstört werden. Bakunin und die alten Anarchisten wollten die „Revolte“, Martin Heidegger den „Widerruf“ und Herbert Marcuse und die Frankfurter Schule wollten die „Negation“; drei Begriffe für ein und dasselbe. Die Ablehnung der Politik ist so alt wie die anarchistischen Klassiker. Das Bekämpfen aller Organisationen, die in irgendeiner Weise um Reformen bemüht sind, ist genauso alt. Dass ATTAC, Umweltschützer, Gewerkschaften und fortschrittliche Parteien im „kommenden Aufstand“ angegriffen werden, muss niemanden wundern, denn das ist das anarchistische Programm; Reformen passen nicht in das Idealbild der Revolution.

Wie den Kapitalismus überwinden? Ablehnung der Industrialisierung und Rückkehr zum Bauerntum, strenge Konspiration, Angriff auf den Staat und Sabotage wirtschaftliche Infrastruktur, Ablehnung von Autorität usw. Diese Punkte finden sich mal offen und mal verkläusuliert im „kommenden Aufstand“ und sie sind spätestens seit Bakunin fester Bestandteil des Anarchismus. Die Haltlosigkeit und Kontraproduktivität dieser Positionen wurde in den letzten 100 Jahren immer wieder aufgezeigt.

Wie aber die Menschen zur Revolte bringen? Davon verliert der „kommende Aufstand“ kein Wort. Folgt man aber die Logik anarchistischer Argumentation sind es nicht wissenschaftliche Erkenntnisse und bewusstes Handeln, was eine Bewegung braucht. Die Wut und Unzufriedenheit der Menschen sind der Quell spontanen Handelns und das reicht aus. Der Soziologe Werner Seppmann, der in seinem Buch „Krise ohne Widerstand“ herausgearbeitet hat, warum Menschen den ständig steigenden Druck und die zunehmende Unsicherheit hinnehmen, obwohl sie wütend sind, hält dagegen: Den Protesten fehlt die Richtung. Oftmals wissen die Wütenden nicht, warum sie in ihrer Lage sind, und noch weniger wissen sie, wie sie diese Lage verändern können. Das ist auch

das Problem der Spanier: Viele sind wütend und protestieren, wissen aber nicht so recht, was sich ändern soll. Den Wütenden fehlt die Organisation, die ihrem Protest Kraft verleihen und ein koordiniertes Handeln zulassen würde. In Spanien beschränkt sich der Protest auf einige Metropolen und in den kleineren Städten weiß man nicht, was man machen soll, und selbst in den Zentren ist man sich nicht einig wofür oder wogegen man sein soll. Seppmann warnt davor, dass sich unter diesen Umständen ganz schnell Resignation verbreiten kann, die Wut in Ohnmacht umschlägt und die Menschen nicht mehr mobilisierbar sind. Dieser Prozess wird auch bereits in Spanien beobachtet. Resignation, Frustration und der Glaube mit „herkömmlichen Mitteln“ nichts erreichen zu können, hat immer wieder dazu geführt, dass sich Menschen dem Terrorismus zugewandt haben.

Die Bedeutung des „kommenden Aufstands“ ist eindeutig zu hoch eingestuft. Er bringt nicht nur nichts Neues, er illustriert auch sehr deutlich, dass die Autoren aus der Geschichte des Anarchismus nichts gelernt haben, denn Sabotage, Brandstiftungen, Attentate, der Welt entsagen usw. haben die Masse der Bevölkerung noch niemals für sich gewinnen und überzeugen, geschweige denn Macht- und Ausbeutungsverhältnisse beseitigen können. Linke sollten sich dessen bewusst sein.

Bernd Müller

Lieber Herr Müller,

zu ihrem Antwortschreiben zum „kommenden Aufstand“ möchte ich anmerken, dass der Aufstand sich nicht explizit zum Ziel gesetzt hat, die Masse der Bevölkerung in einem emanzipativen Sinne zu befreien. Der Aufstand konstatiert das Scheitern der kommunistischen Bewegung und ruft zur Gründung überlebensfähiger Gruppen auf, nicht aber zur Machtübernahme. Dass zugleich der Titel des Textes das Gegenteil besagt, ist in der Tat ein innerer Widerspruch. zorro

¹ <http://linksunten.indymedia.org/node/40279>
² <http://www.faz.net/artikel/C30335/linksterrorismus-seid-faul-und-militant-30001494.html>

Die Ästhetik des Widerstands

„Wenn ihr uns nicht träumen lasst, lassen wir Euch nicht schlafen!“ heißt es derzeit in Spanien, oder: „Wir sind normale Menschen. Wir sind wie du: Menschen, die jeden Morgen aufstehen, um studieren zu gehen, zur Arbeit zu gehen oder einen Job zu finden, Menschen mit Familien und Freunden.“ Und doch sind diese Menschen besonders. Es sind Menschen, die den Aufstand wagen. Den Aufstand gegen bestehende wirtschaftliche und politische Systeme - und das in Europa. Was „Der kommende Aufstand“ vorausgesagt hat, scheint einzutreten... doch anders als gedacht. In vergangenen Ausgaben haben wir in der Blicklicht Bekennerschreiben aus Südeuropa, insbesondere aus Griechenland, veröffentlicht. Und diesen wohnt(e) immer eine ganz bestimmte Ästhetik inne. Eine Ästhetik der Wut und der Hoffnung. Fern der langweiligen politischen Sprache der Sachzwänge, an die wir uns so sehr gewöhnt haben, oder an die wir so stark gewöhnt wurden. In den nächsten Ausgaben wollen wir mehr davon veröffentlichen, immer unter dem Titel „Die Ästhetik des Widerstands.“ - diesmal mit einem Bericht aus Spanien. (dh)

Spaniens Ni-ni Generation erhebt sich

In Spanien hält man nicht viel von der Jugend. Oft wird sie als die Ni-ni Generation bezeichnet. Dies steht für „Ni estudia, ni trabaja“, eine Generation die weder studiert noch arbeitet. Gegen dieses Bild wehrt sich nun die Jugend und geht auf die Straße, mobilisiert im Internet gegen korrupte Politiker und trifft sich zu sogenannten „Asambleas“ - Volksversammlungen, um Änderungen des politischen Systems zu diskutieren. Ihrer Meinung nach ist Spaniens Jugend von die am besten ausgebildete aller Zeiten und hat viel ungenutztes Potenzial. Es ist aber nicht nur die Jugend, die sich am Aufstand beteiligt. Die spanische Revolution wird von fast allen Schichten der Gesellschaft getragen und alle Generationen sind vertreten.

Yago, einer der Organisatoren des Protests in Burgos erzählt begeistert und leidenschaftlich wie alles angefangen hat. Im Oktober 2010 wurde eine Gruppe auf Facebook gegründet, die „Queremos una democracia real, ya!“ heißt - „Wir wollen eine echte Demokratie, jetzt!“ Hier wurden die Missstände der Spanischen Politik diskutiert und beschlossen, am Sonntag den 15.05.2011 auf die Straße zu gehen. Bis zum 15. Mai hatte diese Gruppe ca. 500 Mitglieder, die wahrscheinlich nochmal so viele zum Protest mitbrachten.

Die Videos und Berichte dieses ersten Tages des Protests verbreiteten sich rasend schnell über das Internet. Innerhalb von wenigen Tagen wussten bereits große Teile der internetaffinen Gesellschaft über die Bewegung „15M“ (15.Mai) Bescheid. Was in Madrid angefangen hat wurde in allen größeren Städten des Landes kopiert. Menschen demonstrierten, hielten Asambleas ab und zelteten als Zeichen des Protests auf den Marktplätzen.

Diese schnelle Ausbreitung des Protests war ausschließlich durch die neuen sozialen Medien wie Facebook und Twitter möglich. Auch Yago erfuhr von den Protesten über Facebook. Eine Freundin von ihm hatte ihm einen Link zu einem Youtube Video der Demo in Madrid geschickt. Nachdem er das Video gesehen hatte informierte er sich auf den Webseiten von 15M über die Hintergründe und war sofort begeistert. Bereits tags darauf stand auch er in Burgos auf dem Marktplatz und gründete Facebook, Tuenti und Twitter Gruppen der lokalen Bewegung, um weitere Mitstreiter zu gewinnen.

Auch Sebastian Hemmann, ehemaliger BTU Student, der zu dieser Zeit in der Nähe von Burgos arbeitete, erfuhr zwei Tage nach der ersten Demo in Madrid von der Bewegung. Er beschloss sich Freunden anzuschließen, die am darauffolgenden Freitag nach Burgos fahren wollten, um auch dort die Bewegung loszutreten. Als sie Freitagabend in Burgos ankamen, hatten 5000 andere anscheinend die gleiche Idee und demonstrieren bereits.

Einige der Demonstranten blieben die ganze Nacht über auf dem Marktplatz und begannen über die

weitere Vorgehensweise zu beraten. Denn der Bewegung geht es nicht nur ums demonstrieren. Es sollen Vorschläge erarbeitet werden, was gegen die herrschenden Missstände getan werden muss. So entstanden die Asambleas, Arbeitsgruppen zu unterschiedlichen Themen wurden eingerichtet, die von Wirtschaftspolitik über Umweltschutz bis hin zu Organisatorischem, wie Logistik und Reinigung des Zeltlagers, reichen und man begann die Vorschläge auch zwischen den verschiedenen Städten auszutauschen.

Dies erforderte ein hohes Maß an Organisation. Vorort entstanden gut ausgerüstete Zeltlager, die mit Technik, Küchen, bis hin zur Kinderbetreuungsstätte ausgestattet sind.

Überregional fand die Kommunikation hauptsächlich über das Internet statt, vor einer Woche gab es allerdings auch einen ersten nationalen Asambleas, zu dem jede Stadt

„Abgeordnete“ entsenden konnte. Ziel ist es konstruktive Vorschläge für eine Revision des Wahlgesetzes zu erarbeiten und der Regierung zu unterbreiten. Oft kommen diese Vorschläge aus überall im Land für diesen Zweck eingerichteten Briefkästen.

Geprägt sind die Asambleas und Zeltlager von einem hohen Maß an Herzlichkeit und Fürsorge unter den Beteiligten. Bei den stundenlangen Diskussionen auf den Marktplätzen sieht man wie sich oft Fremde aneinander lehnen, miteinander lachen und sich gegenseitig mit Essen und Trinken versorgen. Amy, eine junge „Camperin“ erzählt, wie sie einmal in der Nacht zitternd aufwachte und eine der „Zeltwachen“ ihr sofort eine weitere Decke überlegte. Diese Zwischenmenschlichkeit ist ein wichtiger Bestandteil der Bewegung, sie richtet sich auch gegen das abgekühlte Wirtschaftssystem, wo Profit über Nächstenliebe gestellt wird.

Die spanische Revolution ist somit nicht nur eine Bewegung, die sich auf rein rationale Argumente stützt, sondern wird von einem Lebensgefühl bestimmt. Für Ehrlichkeit, Fürsorge und Gerechtigkeit setzen sich die Spanier ein und auch deshalb ist es nicht nur die Ni-ni Generation, sondern ein großer Teil der Bevölkerung, die sich mit der Bewegung identifizieren. Auch wenn es bisher noch keine sichtbaren Ergebnisse gibt, kann ein großer Erfolg gefeiert werden: Spanien diskutiert wieder über Politik, redet über zuvor Totgeschwiegenes und gibt sich nicht mit den herrschenden Gegebenheiten zufrieden. Die Straße ist wieder Zentrum des politischen und gesellschaftlichen Lebens.

Für weitere Informationen und Anekdoten von 15M in Burgos hier der Blog von Sebastian Hemmann: <http://kleinemenschen.blogspot.com/>

Gregor Hintler ist Student an der BTU Cottbus und schreibt zurzeit seine Bachelorarbeit über den Einfluss von sozialen Medien auf soziale Bewegungen. Die Feldforschung dazu macht er im Moment in Spanien.

Wer sind die schwarzen Blöcke?

Diese in den meisten Zeitungen nach jeden Ausschreitungen, wie denjenigen in Rom am 14. Dezember, immer wiederkehrende Frage verdient eine Antwort. Wollt ihr sehen wie unsere Gesichter aussehen, wenn sie nicht gerade von Schals, Helmen oder Kappen verdeckt sind?

Es sind die gleichen Gesichter, die eine Miete zahlen für eure heruntergekommenen Wohnungen, die Gesichter von denjenigen, welchen ihr ein unbezahltes Praktikum oder einen Vollzeitjob für 800 Euro anbietet. Es sind die Gesichter, die Tausende von Euros bezahlen, um eure Vorlesungen zu hören. Es sind die Gesichter der Teenies, die ihr schlagt, wenn ihr sie mit ein bisschen Gras in der Tasche erwischt. Es sind die Gesichter von denjenigen, die im Bus die Flucht ergreifen müssen, wenn die Kontrolleure kommen, weil sie die Reise nicht bezahlen können. Es sind die Leute, die eure Entrecôtes in den schicken Restaurants à point kochen und dafür, schwarz, 50 Euro pro Abend bekommen. Es sind diejenigen, die eure Cappuccinos mit Schäumchen präparieren. Es sind diejenigen, die auf eure Anrufe antworten „118 118, kann ich ihnen helfen?“, diejenigen, die ihr Essen im Lidl kaufen, weil die anderen Supermärkte zu teuer sind. Diejenigen, die eure Ferienlager animieren für 450 Euro im Monat, diejenigen, die die Gestelle in den Läden, wo ihr euer Bio-Gemüse kauft, auffüllen. Es sind diejenigen, welchen alle vitale Energie von der Prekarität weggefressen wird, diejenigen, die ein Scheissleben haben, aber entschieden haben, dass sie es satt haben, es zu akzeptieren und zu ertragen.

Wir sind Teil einer Generation, die, für einen Tag, aufgehört hat, sich das Blut mit der Neurose eines in der Prekarität gelebten Lebens zu vergiften und die die Ausschreitungen unterstützte. Wir sind die Zukunft, auf die ihr hören solltet und der einzig gesunde Teil einer mit Metastasen überdeckten Gesellschaft. Was gerade in London, Athen und Rom geschieht, ist von historischer Bedeutung. Prall mit Menschen gefüllte Plätze explodieren vor Freude, wenn ein Polizeiauto Feuer fängt. Unsere Existenz liegt in diesen Schreien: die Existenz derjenigen, die nicht glauben können, dass gewählte Regierungen sich gegen ihre Bürger wenden und sie Jahrzehnte von vom Finanzsektor und den Multinationalen begangene Fehler zahlen lassen; die Existenz derjenigen, die nun zu denken beginnen, dass wir ihnen alle zusammen Angst machen können. Diese Schreie waren wütend und freudig, explodierend im gesunden Teil der Gesellschaft, während der vergiftete Teil sich in der Abgeordneten-kammer versteckte.

Die Schwarzen Blöcke haben wieder zugeschlagen. Ihr solltet nun besser die Augen offenhalten. Gerüchte besagen, dass ihr einige von ihnen treffen könntet während euren Vorlesungen, in der Bibliothek, an der Kaffeemaschine, im Pub, am Strand oder sogar im Bus.

Collettivo Universitario Autonomo Torino
Übersetzung eines Textes aus dem Französischen von www.lereveil.ch. Originaltext in italienisch.

Leben - Die Autorensseite

Zu Wort und Bild kommen hier Menschen, wie Du und ich, die mit ihren Texten und Bildern Fragen stellen, Antworten versuchen und Mitdenken einfordern. Sie werden ihre Namen nennen oder anonym bleiben, bis ihr mit Ihnen ins Gespräch kommen wollt und sie sich zeigen. heute: Paul Kanzler

würdest du paul kanzler fragen,
was in diesen texten geschrieben steht,
dann würde er wahrscheinlich sagen:

„es sind anekdoten anhand der blaupausen eines
verrückten individuums auf abwegen“!



Komische Sachen träumt sie diese Nacht!
Dass sie erst ihre Eltern,
dann ihren kleinen Bruder,
und dann sich selbst selbst verstümmelt hätte.
Was passiert eigentlich wenn man im Traum jeman-
dem Schmerz zufügt?
Wenn man im Traum stirbt?
Normalerweise wacht man durch den Schreck auf!
Oder?
Sie wacht auf!
„Nochmal Glück gehabt“, denkt sie sich!
Sie fasst sich an den Kopf, schaut auf ihre Hand.
Sie ist blutig!

- manche leute -

manche leute sagen
ich sei auf abwegen!
bin ich auf abwegen?

manche leute sagen
ich stehe immer nur am rand!
stehe ich immer nur am rand?

manche leute sagen
ich will immer im mittelpunkt stehen!
will ich immer im mittelpunkt stehen?

manche leute sagen
ich läster zuviel
läster ich zuviel?

manche leute sagen
ich lüge die ganze zeit?
lüge ich die ganze zeit?

manche leute sagen
ich vertstecke mich!
verstecke ich mich?

manche leute sagen
ich sei zu laut!
manche leute sagen
ich sei zu leise!
bin ich zu laut?
bin ich zu leise?

manche leute sagen
sie wissen nie wo ich bin!
weiß ich wo ich bin?

manche leute sagen
ich habe keine ahnung!

manche leute haben keine ahnung!
manche leute kennen mich nicht!

der einzige der mich wirklich kennt
das bin ich
ich
ich der weiß wo ich bin

ich
nicht zu laut
nicht zu leise
nicht versteckt
nicht verlogen
nicht lästernd
nicht im mittelpunkt
nicht nur am rand
nicht auf abwegen

genau da wo ich bin bin ich richtig
und du auch

- mit dir -

wärme teilen - teilen
immer teilen
und wieder eins werden
versinken im meer aus dir
versinken im meer mit dir
ineinander versinken
tiefer und tiefer
auf den grund der geborgenheit

dich berühren
dich niemals loslassen
mit dir umschlungen
umschlungen tanzen
im kreise sich drehen
mit dir die augen schließen
mit dir herzschläge zählen
mein herz dein herz ein herz

mit dir atmen
mit dir entfliehen
mit dir vergessen
mit dir schweben
mit dir fliegen
höher und höher
mit dir verglühen
eins werden mit dir nur mit dir

- wie nur -

sei du selbst, ohne das du selbst bist
baue mauern um dich, ohne mauern zu bauen
verstell dich, ohne dich zu verstellen
sei unantastbar für andere, ohne unantastbar zu
sein

wie bist du du selbst, ohne du selbst zu sein?
wie baust du mauern um dich, ohne mauern um
dich zu bauen?

wie verstellst du dich, ohne dich zu verstellen?
wie bist du unantastbar, ohne unantastbar zu sein?



- gasmaske -

die luft die er durch seine maske atmet macht ihn
krank
aber die Luft die um ihn herum ist macht ihn noch
viel kränker
er ist noch nicht tot
aber es zerfrisst ihn von innen

„life is art is
fast like a brushstroke crazy perfection“

„i hide my insane mind
behind a facade of good looks“

1.7. Freitag

Event

11:00 Planetarium

Der Mond auf Wanderschaft, Reise durch die Sternbilder des Tierkreises ab 5 J.

15:00 Planetarium

Mit Professor Photon durchs Weltall, Weltraumforschung auf unterhaltsame Weise erklärt, ab 10 J.

16:00 CB-Entertainment-center

Teenie Disco

19:00 Kunstmuseum

Diesellochwerk Cottbus (Ölschalter)

Ölschalter umgelegt

20:00 Planetarium

Geheimnisse des Südhimmels, Bilder aus der Forschung der Südsterne

20:00 Klosterkirche

Orgelkonzert

20:00 Galerie Fango

JO - Ein Gedenkkonzert - In Erinnerung an Johannes Kliem.

20:00 Comicaze

Silent Green - Duo

22:00 CB-Entertainment-center

Russian Night

22:00 Bebel

Bad Taste Party - One More Time

22:00 Stadt Cottbus

In the Mix

Theater

19:30 Piccolo

Ein Sommernachtstraum

20:30 Mangold

nach f. - Ein Stück von und mit Miyoko Urayama, Berlin

Ausstellung

10:00 Oberkirche

Rund-um-Fotografie, 40 Bilder des Fotografen Frank Trosien. Die Motive sind Cottbuser Kirchen

10:00 Schloss Senftenberg

NEUland

10:00 Kunstmuseum

Diesellochwerk Cottbus Spannungsbogen. Figur und Raum, 10.2.2011 bis 11.9.2011

Getränken verwöhnen. Dafür sind alle essbaren Gaumenfreuden mit viel Liebe selbst gemacht und es gibt neben der hausgemachten Kräuterlimonade auch eine hauseigene Kaffeesorte. Geröstet und abgefüllt vom besten Kaffeeröster der Stadt, dem Café Latte, wird der eigens dafür zusammengestellte DKW-Kaffee die besondere Note des Hauses auf eine ganz neue geschmackliche Ebene transportieren. Und wenn der Eingang des Cafés auch durch die Museumspforte zu nehmen ist, so ist die Cafeteria völlig unabhängig vom Museumsbetrieb und ohne Eintrittszahlung zu besuchen. Am Freitag, dem 1. Juli, wird Einstand gefeiert, ab 19.00 Uhr im Café Ölschalter und auf seiner lauschiger Terrasse. Über den Cafébetrieb hinaus wird das Team von SOL'jawa auch bei allen Veranstaltungen des DKW den Gästen des Hauses bei der lukullischen Versorgung zur Seite stehen. Ob Kunstfreunde des DKW, Spaziergänger, Familien oder Besucher des Amtsteiches, jeder ist herzlich willkommen und eingeladen, besondere Momente an einem der interessantesten Orte von Cottbus zu erleben.

JO - Ein Gedenkkonzert.

In Erinnerung an Johannes Kliem.

KONZERT: 1.7. 20:00 Uhr, Galerie Fango

„Der als vermisst gemeldete Johannes Kliem ist tot“, las man am 8. April 2011 in der Berliner Morgenpost und der Lausitzer Rundschau. Nicht viel mehr als eine Randnotiz. Es mag nun schon drei Monate her sein, dass Johannes Kliem ertrunken ist, doch diese unwirkliche Tatsache lässt sich nur schwer verarbeiten. Der 1. Juli soll einen Weg öffnen, Trauer und Unverständnis ein Ventil zu geben durch die Musik. Die Galerie Fango möchte kein Ort der Tränen werden, aber der Andacht und (auch freudigen) Erinnerung. An diesem Abend werden Freunde, Bekannte und natürlich Johannes' Musikprojekt „Sun Dried Horses“ unplugged zu hören sein. Voller Stolz stellte die Band erst vor kurzem ein neues Album fertig.



Foto: Galerie Fango

nach f.

Ein Stück von und mit Miyoko Urayama, Berlin

THEATER: 1.7. 20:30 Uhr, Mangold, Einlass: ab 18.30 Uhr (Gastronomie geöffnet), Eintritt: frei, Spende für Japan erwünscht, Mitwirkende: Miyoko Urayama, Golde



Foto: Mangold

festspielen im Stück „Orlando“ an der Oper Halle. Nach ihrem ersten Stück „Vulpes Weg“, das sowohl Elemente des traditionellen japanischen Theaters als auch westliche choreografische und theatrale Elemente kombinierte, erarbeitet sie gegenwärtig ein Stück in Cottbus, das als „work in progress“ Auf-führung am 01. Juli im Cottbusser Mangold zu sehen sein wird.

„nach f.“: Sieben Tage: Am ersten Tag machte sie das Licht an. Dann setzte sie sich an den Tisch, schnitt das Brot, aß ein Stück und fragte sich, was sie die restlichen Tage essen würde. Den Rest des Brots steckte sie in die Schublade des Tisches. Am dritten Tag hatte sie Hunger und erinnerte sie sich an das Brot in der Schublade...

Inspiziert von Beckett's „Das letzte Band“ spielt das Stück mit der Idee von Zeit und Erinnerung. Beeinflusst von Tadeusz Kantor, Robert Lepage und Pina Bausch entwickelt Miyoko Urayama das Stück auf poetisch/körperlich/choreografische Weise. Eine Voraufführung des Arbeitsstands zeigt sie mit der Cottbusser Choreografin und Tänzerin Golde Grunke am 01. Juli 2011 im Mangold. Die Premiere ist für Anfang Herbst 2011 vorgesehen. Weitere Informationen erhalten Sie unter cobo.zwei@googlemail.com.

Bad Taste Party

One More Time

EVENT: 1.7. 22:00 Uhr, Bebel, info: www.facebook.com/badtasteinc

One More Time von Daft Punk klang damals zum Millennium wie der Abgesang auf eine Ära der Musik, die sich durch ihre Oberflächlichkeit, Geschmacklosigkeit und 100%ige Tanzbarkeit auszeichnete. Aber dieser Song war auch so etwas wie eine Prophezeiung, denn kommt nicht alles irgendwann wieder? Die Neunziger gingen also damals zu Ende und ganze zehn Jahre wollte keiner mehr etwas mit ihnen zu tun haben. Ja manche leugneten sogar zu dieser Zeit auf dem Planeten gewesen zu sein. Nur die beiden Fratzen Faxzen Dicke und Alex Popp motteten sich trotz mit ihren Bravo-Hits, den Kangool-Mützen und ihren Sega-Konsolen ein und überdauernden die nächsten Jahre in einer Art musikalischer Winterstarre. Als ihre Zeit gekommen war erkannten sie, dass alles was sie damals noch als obercool empfanden heute so „bad taste“ wie nur irgendwas war. Die Erkenntnis, dass „bad taste“ aber auch schon obercool bedeutete, traf sie wie ein Schlag. Die Bad Taste inc. wurde gegründet und seit zwei Jahren feiern die beiden Spacken eine grandiose Party nach der anderen. Jetzt wird es Zeit, sich bei euch zu bedanken, mit einer noch grandioseren Party. Ihr seid also alle herzlich eingeladen zu einem Birthday-Bash der sich gewaschen hat.



Ein Sommernachtstraum

THEATER: 1.7. 19:30 Uhr, Piccolo, Regie: Reinhard Drogla / Musik: LUNICO, Sommertheater am Erich Kästner Platz, Weitere Veranstaltungen: 06.07. 19:30 Uhr, 10.08. 19:30 Uhr, 11.08. 19:30 Uhr, 18.08. 19:30 Uhr, 19.08. 19:30 Uhr, 20.08. 19:30 Uhr



Foto: Piccolo

Nach dem großen Erfolg des Stückes 2008 spielen wir die Wiederaufnahme am Erich Kästner Platz unter freiem Himmel. Hermia liebt Lysander. Helena liebt Demetrius. Demetrius liebt Hermia und Puck liebt das Chaos. Verwirrt treibt es die Liebenden in den Wald, wo der Schicksal spielende Puck schalkhaft in ihre Gefühle eingreift. Mit unsauberem Zauber dirigiert Puck die Irrungen und Wirrungen der Liebe. Kann jeder jede lieben und jeder jeden? So wird geliebt, gelitten und verzaubert in einem rasanten und sinnlichen Sommertheater unter freiem Himmel auf dem Erich Kästner Platz. Präsentiert von radio eins.

Ölschalter umgelegt

EVENT: 1.7. 19:00 Uhr, Kunstmuseum Diesellochwerk Cottbus (Ölschalter)

Dass sich das Kunstmuseum Diesellochwerk Cottbus mit seinen Ausstellungen weit über die Stadtgrenzen hinaus einen sehr guten Namen „erspielt“ hat, dürfte bekannt sein. Weniger, dass es dort auch ein sehr charmantes kleines Café im Hause gibt. Das kann und darf sich gerne ändern. Ab dem 2. Juli präsentiert sich das Café Ölschalter unter der Regie der Cateringfirma SOL'jawa sommerlich leicht und angenehm süß. In allen Wochenenden und Feiertagen von 11.00-18.00 Uhr wird das Café Ölschalter die Besucher mit leckeren Tartes, fruchtigen Desserts, würzigen Häppchen und einer spannenden Auswahl an

2.7. Samstag

Event

15:00 Planetarium

Zenzi und der Himmelsstein, Bilder aus der Forschung der Südsterne

16:30 Planetarium

Gefahren aus dem All, Populärwissenschaftliches Unterhaltungsprogramm

18:30 Spreeauenpark

Die Spreeauen-Nacht 2011 - Kultur, Musik, Show, Licht- und Feuerwerk

22:00 Bebel

King Kong Kicks Party - guitar pop & indie elektro sensations

22:00 Stadt Cottbus

Ü25 Single Party

Theater

18:00 Staatstheater

Großes Haus

7. THEATERFEST, Festliche Gala, Bühnenball und viele Überraschungen, Hinweis: 18.00 Uhr Einlass & Vorprogramm

18:00 Piccolo

Piccolo AFRIKAHILFE

20:00 Burg Beeskow

Die Serenade

20:30 neue Bühne 8

Slum Dogs - Premiere

Ausstellung

20:00 Galerie Fango

Apokalypse - Sammelausstellung, 02.07-22.07 letztmalig, Mittwoch bis Samstag

Piccolo AFRIKAHILFE

THEATER: 2.7. 18:00 Uhr, Piccolo, Ein Sommernachtstraum + Pech gehabt, Eintritt: 5 € für Afrika!



Im Sommer 2011 wird die Benefizveranstaltung „Piccolo Afrikahilfe“ zum ersten Mal an der neuen Spielstätte am Erich Kästner Platz stattfinden. An diesem Abend werden regionale Künstler auftreten und auf ihre Gage verzichten. Der Eintritt und die Spenden dieser ersten Veranstaltung sollen in diesem Jahr der Hilfe von ehemaligen Kindersoldaten in Afrika zugute kommen. Zusammen mit der UNICEF Cottbus, möchten wir mit dieser Veranstaltung ein Signal setzen und die Kräfte vor Ort; die Aufbauhelfer, Sozialarbeiter und Psychologen finanziell und moralisch unterstützen. Auch wenn dieses Signal ein kleines angesichts der Ausmaße dieses Elends zu sein scheint, so bleibt es ein Licht, das seinen Schatten werfen wird. Afrika helfen bedeutet, soziale und globale Verantwortung übernehmen. Die Piccolo Afrikahilfe startet um 18.00 Uhr mit der Piccolo Sommerinszenierung „Ein Sommernachtstraum“. Danach spielt die Piccolo Gruppe Teens3 ihre Inszenierung „Pech gehabt!“ im Saal des neuen Theaters am Erich Kästner Platz und im Anschluss daran rundet ein DJ den Abend ab.

Foto: Piccolo

Das ist die Benefizveranstaltung „Piccolo Afrikahilfe“ zum ersten Mal an der neuen Spielstätte am Erich Kästner Platz stattfinden. An diesem Abend werden regionale Künstler auftreten und auf ihre Gage verzichten. Der Eintritt und die Spenden dieser ersten Veranstaltung sollen in diesem Jahr der Hilfe von ehemaligen Kindersoldaten in Afrika zugute kommen. Zusammen mit der UNICEF Cottbus, möchten wir mit dieser Veranstaltung ein Signal setzen und die Kräfte vor Ort; die Aufbauhelfer, Sozialarbeiter und Psychologen finanziell und moralisch unterstützen. Auch wenn dieses Signal ein kleines angesichts der Ausmaße dieses Elends zu sein scheint, so bleibt es ein Licht, das seinen Schatten werfen wird. Afrika helfen bedeutet, soziale und globale Verantwortung übernehmen. Die Piccolo Afrikahilfe startet um 18.00 Uhr mit der Piccolo Sommerinszenierung „Ein Sommernachtstraum“. Danach spielt die Piccolo Gruppe Teens3 ihre Inszenierung „Pech gehabt!“ im Saal des neuen Theaters am Erich Kästner Platz und im Anschluss daran rundet ein DJ den Abend ab.

Slum Dogs - Premiere



Foto: neue Bühne 8

THEATER: 2.7. 20:30 Uhr, neue Bühne 8, StudentenWerkTheater, nach „Nachtasy!“ von Maxim Gorki - Bearbeitung und Regie: Mathias Neuber - Eintritt: 10/5€, Weitere Veranstaltungen: 28.07. 20:30 Uhr

New York 2120. Kostyljow und seine junge Frau, Exilanten nach dem Untergang Sibiriens im aufgetauten Dauerfrostboden, bieten – vor allem deutschen - Touristikunternehmen Sightseeingtours in den Slum-Bereich an, in dem sie nun wohnen. Wie eine nicht kleine Zahl anderer spaciger Figuren um sie herum sind sie mit der Aussichtslosigkeit des eigenen, komplett überflüssigen Daseins konfrontiert. Luka, der Weltenwanderer, macht ihnen Hoffnung auf ein besseres Leben. Die Reiseleiterin des Touristikunternehmens mit dem sie, liebe Zuschauer, an den Ort des Geschehens reisen, lässt sie Sonnenbrillen aufsetzen, um sich vor der aggressiven UV-Strahlung im New York zu schützen. Und beruhigt sie: Die Stadt sei nicht vom Untergang bedroht. – Die Wahrheit sieht anders aus – ist sie den russischen Vertriebenen im New York des Jahres 2120, ist sie uns zuträglich?

Foto: Heimatmuseum Dissen

King Kong Kicks Party

guitar pop & indie elektro sensations

EVENT: 2.7. 22:00 Uhr, Bebel, info: www.myspace.com/wearekingkong

Diese Party ist deutschlandweit mindestens genauso angesagt wie weltweit die Formel Eins, oder die Champions League. Die King Kong Kicks Partys sind der Inbegriff der Indie, Guitar und Elektroszene. Getanzt wird ab der Ersten – gezahlt erst ab der zweiten Stunde.

3.7. Sonntag

Event

11:00 Planetarium
Jemand frisst die Sonne auf, Auf einem Bauernhof passieren seltsame Dinge, ab 5 J.

20:00 Muggefug (im LG9)

Grind over Muggefug, Bands: Repulsion, Intestinal Infection, Anus Tumor

Theater

15:00 Piccolo
Das Rübchen - Theater für die Aller kleinsten / ab 2½

Ausstellung

15:00 Heimatmuseum Dissen
Wendische Amme - Nach Berlin, Spreewälder Ammen und Kindermädchen in der Großstadt

Das Rübchen

Theater für die Aller kleinsten / ab 2½

THEATER: 3.7. 15:00 Uhr, Piccolo, Regie: Jörg Bretschneider, Weitere Veranstaltungen: 05.07. 09:30 Uhr, 06.07. 09:30 Uhr, 07.07. 09:30 Uhr, 14.08. 15:00 Uhr

Das beliebte russische Märchen „Das Rübchen“ hat am 25. Juni Premiere im Piccolo Theater. Der Großvater hat ein Rübchen gesteckt und will es herausziehen. Er zieht und zieht, doch es geht nicht. Da ruft er die Großmutter, die ruft das Enkelchen, das ruft das Hündchen, das ruft das Kätzchen und das ruft... Die Moral von der Geschichte: „Nur wenn man sich gegenseitig hilft, kommt man zum Ziel.“ Eine Geschichte für die Aller kleinsten.



Foto: Piccolo

Wendische Amme

Nach Berlin, Spreewälder Ammen und Kindermädchen in der Großstadt

AUSSTELLUNG: 3.7. 15:00 Uhr, Heimatmuseum Dissen, Serbskeseselnice azisarki wewjelikem mesce, 03.07.2011 bis 27.08.2011



In vielen Familien der Niederlausitz ist das Wissen darum noch gegenwärtig, dass sich ihre Groß- oder Urgroßmütter als Ammen, Kindermädchen oder Dienstmädchen verdienten. Aber nur in Ausnahmefällen ist überliefert, warum oder unter welchen Umständen die Frauen in die Großstädte gingen, unter welchen Lebensumständen sie dort arbeiteten und wie es ihnen bei einer möglichen Rückkehr in die Heimat erging. Spreewälder Ammen in ihren stattlichen Trachten prägten bis zum Ersten Weltkrieg das Stadtbild Berlins. Sie waren in bürgerlichen Kreisen zu einem wahren Statussymbol avanciert und entwickelten sich zu einem wahren Lausitzer „Exportschlager“. Die Ausstellung gibt Einblicke in das Leben der sorbischen/wendischen Bediensteten in Berlin und versucht vor allem auch Einzelschicksale konkret zu beleuchten. Dies wird in der Hauptsache an Hand einer Fülle von Fotos dokumentiert. Die Ausstellung entstand 2009 unter der Leitung von Martina Noack, Kuratorin des Wendisches Museum, Cottbus entstanden und wird modifiziert vom Heimatmuseum Dissen wegen dem spannenden Thema vom Heimatmuseum Dissen nachgenutzt

4.7. Montag

Event

09:00 Pegasus, Senftenberg

Relaxing Kids - Ein Projekt im Rahmen des Senftenberger Agenda-Diploms
11:00 Planetarium
Didi und Dodo im Welt-raum, Auf Entdeckungsgrei-

se mit den Xnaxianern
15:00 Planetarium
Zenzi und der Himmelsstein, Bilder aus der Forschung der Südsterntarte
15:00 Lila Villa
Fit for Fun
20:00 Zelle 79
Volkküche

5.7. Dienstag

Event

09:00 Pegasus, Senftenberg

Geräusche der Stadt - eine Hörspielproduktion
11:00 Planetarium
Zenzi und der Himmelsstein, Bilder aus der Forschung der Südsterntarte
15:00 Planetarium
Sonne, Mond und Sterne, Sterntheater ab 9 J.

15:00 Lila Villa
Heut kocht' s im Treff
17:30 bis 19:00 BTU (Hörsaal C)
Die Lausitz geht nach vorn - von Prof. Dr. W. Schluchter
20:00 Muggefug (im LG9)
Jam-Session & MufuKüche
Theater
09:30 Piccolo
Das Rübchen - Theater für die Aller kleinsten / ab 2½

Beschallung Beleuchtung Tonstudio Bühnenbau **MM**

- Beschallungs- u. Beleuchtungsequipment von der Gartenparty bis zum Open-Air-Event
- Bühnenbau u. Rigging in verschiedenen Dimensionen
- Medien- u. Konferenztechnik (auch Netzwerk)
- Tonstudioproduktion, Jingle- u. Demoproduktion
- Künstlervermittlung und Veranstaltungsmanagement
- Werbe- u. Kommunikationsdesign

Multi Mediale Cooperative, Bahnhofstraße 48, 03046 Cottbus
Telefon: 0355 47 30 99, Fax: 0355 48 65 623, email: info@mmccb.de
www.mmccb.de

Forstunternehmen Florian Baumert

Drebkauer Hauptstraße 85
03116 Drebkau
Fon: 0355/ 529 625 39
0173/ 2473667
Mail: flo-baum@hotmail.de

Garten- Landschaftsbau
Fällarbeiten/ Rodungen
Baumpflege/ -verschnitt
Mäharbeiten/ Abtransport
Kanzelbau/ Teichbau
Verkauf von Kaminholz

www.forstunternehmen-baumert.de

6.7. Mittwoch

Event

09:00 Pegasus, Senftenberg

Geräusche der Stadt - eine Hörspielproduktion

11:00 Planetarium

Sonne, Mond und Sterne, Sterntheater ab 9 J.

15:00 Planetarium

Wunderland der Sterne, Peter entdeckt ein Märchen am Himmel - ab 6 J.

15:00 Lila Villa

AG Kreativ

16:30 Planetarium

Pücklers Garten - Eine Wanderung durch den Branitzer Park

21:00 LaCasa

Live on stage: Karma to Burn (Virginia) - Stoner-Rock

Theater

09:30 Piccolo

Das Rübchen - Theater für die Aller kleinsten / ab 2½

19:30 Piccolo

Ein Sommernachtstraum

Ausstellung

10:00 Senftenberger Museum

Sehnsucht nach Mode in der DDR - mehr als nur ein weibliches Thema

Pücklers Garten

Eine Wanderung durch den Branitzer Park

EVENT: 6.7. 16:30 Uhr, Planetarium, Weitere Veranstaltungen: 13.07. 16:30 Uhr, 20.07. 16:30 Uhr, 27.07. 16:30 Uhr, 03.08. 16:30 Uhr, 10.08. 16:30 Uhr, 17.08. 16:30 Uhr

Im Planetarium Cottbus sollen auch weiterhin die Sterne Hauptdarsteller bleiben. Aber hin und wieder wollen wir die Kuppel auch für ganz irdische Darstellungen nutzen. Im letzten Jahr produzierten wir dazu unser Programm Blaue Stunde. Mit den Erfahrungen, auch den unangenehmen, der letzten Produktion stürzen wir uns derzeit in ein neues Abenteuer: Fürst Pückler kehrt für eine kurze Zeit auf die Erde zurück und betrachtet sein Alterswerk, den Branitzer Park, wie er sich heute zeigt. Er ist natürlich ein Geist, denn seinen Körper hat er nahezu vernichten lassen. Frank Trosien wird wieder die 360° Panoramafotos liefern, aus denen wir die Kuppel füllenden Bilder berechnen. Pückler und seine Frau Lucie werden mittels einer speziellen Video-Spiegeltechnik selbst in diesen Bildern agieren. Wir wollen nicht in Konkurrenz zu einer echten Parkführung treten. Vielmehr wollen wir neugierig machen, das, was man bei uns in ungewöhnlicher Perspektive sehen kann, selbst im Park zu entdecken. Vielleicht gelingt es uns sogar, gemeinsam mit der Stiftung Park und Schloss Branitz unsere Besucher auf beide Sehenswürdigkeiten der Stadt hinzuweisen.

Live on stage: Karma to Burn

KONZERT: 6.7. 21:00 Uhr, LaCasa, Stoner-Rock (Virginia)



Foto: LaCasa

Die Wüste lebt! Mit „V“ veröffentlichen Karma to Burn den Nachfolger zu ihrem viel umjubelten Comeback-Album „Appalachian Incantation“. Noch immer ist das Trio aus West Virginia ein Garant für erstklassigen Stoner Rock, denn auch auf „V“ wird die Essenz des Riffs groß geschrieben und mit voller Spielfreude gelebt. Die Band schafft es, mit rein instrumentalen Stücken einen hypnotischen Klangkosmos zu schaffen, in dem einzig und allein der göttlichen Kraft der Riffs und Grooves gehuldigt wird. Mit „Jimmy D“, „The Cy-nics“ und dem Black Sabbath Cover von „Never Say Die“ lässt die Band eine alte Tradition aufleben und

begrüßt ausnahmsweise einen Sänger in ihren Reihen. Daniel Davies (Year Long Disaster) veredelt die mörderischen Grooves dieser Tracks mit seiner markanten Stimme. Produziert wurde das riffgewaltige Kraftpaket in Dave Grohls (Nirvana, Foo Fighters, Them Crooked Vultures) Studio 606 von John Lousteau, mit dem Ergebnis, dass die Songs genug Raum zum Atmen haben, aber dennoch noch den nötigen Crunch besitzen. Dadurch entsteht eine schweißtreibende Live Atmosphäre, die im krassen Gegensatz zu den getriggerten Plastikproduktionen der Gegenwart steht.

7.7. Donnerstag

Event

11:00 Planetarium

Jemand frisst die Sonne auf, Auf einem Bauernhof passieren seltsame Dinge, ab 5 J.

12:00 Oberkirche

Das kleine Orgelkonzert

15:00 Planetarium

Didi und Dodo im Welt-raum, Auf Entdeckungsreise mit den Knaxianern

17:30 Lila Villa

AG Trommeln

20:00 Zelle 79

Antifa-Tresen

21:00 Bebel

The Jazzhamsters

22:00 CB-Entertainment-center

Sekt in the City + Fotoshooting Lausitzer Sommergesicht 2011

Theater

09:30 Piccolo

Das Rübchen - Theater für die Aller kleinsten / ab 2½

The Jazzhamsters

KONZERT: 7.7. 21:00 Uhr, Bebel, info: www.myspace.com/jazzhamsters



Foto: Bebel

diversen anderen kurzen Gastspielen, möchten die Jungs im Sängerin Julia an diesem Abend funky jazz & bossa music nur für euch spielen. Nach dem Konzert wird euch das SarahJuli DJ-Team dann mit passenden Scheiben endgültig in Tanzlaune versetzen.

Junger frischer, fröhlicher Jazz aus Cottbus – gibt es denn so etwas überhaupt noch? Aufgrund erbitterten Drängens der Fans, geben die Jazzhamsters endlich ein Konzert in der Heimat. Nach der Ostseetournee im Mai, Konzerten beim Bundesfinale „Jugend jazzt“ in Dortmund und diversen anderen kurzen Gastspielen, möchten die Jungs im Sängerin Julia an diesem Abend funky jazz & bossa music nur für euch spielen. Nach dem Konzert wird euch das SarahJuli DJ-Team dann mit passenden Scheiben endgültig in Tanzlaune versetzen.

8.7. Freitag

Event

11:00 Planetarium

Didi und Dodo im Welt-raum, Auf Entdeckungsreise mit den Knaxianern

13:00 Puschkinpark

Antirassistisches Vollyballturnier im Puschkin Park

15:30 Lila Villa

Orientalischer Tanz

20:00 Zelle 79

Antifa-Tresen

20:00 Comicaze

Stashbox - unplugged

20:00 Mugggefug (im LG9)

Bands: Astray & Inner Spirits

21:00 Planetarium

Der aktuelle Sternenhimmel

22:00 Bebel

Populario DJ Team FAB 2

22:00 Stadt Cottbus

Karibische Nacht

Kino

20:30 neue Bühne 8

Kino ACHT - Die schönste Nebensache der Welt

Theater

13:00 Piccolo

Präsentation Theater Total

Ausstellung

17:00 Kunstmuseum

Diesellokraftwerk Cottbus Neue Sommerausstellung - Max Uhlig, Claus Weidensdorfer

Antirassistisches Vollyballturnier im Puschkin Park

EVENT: 8.7. 13:00 Uhr, Puschkinpark, Anmeldung und weitere Infos: www.antifa-cottbus.de

Die Sonne strahlt, die Menschen zieht es nach draußen. Von überall tönt Musik und in den Parks sammeln sich kleine Gruppen, um das schöne Wetter zu genießen. Zeit um in den Puschkin Park zu gehen und mit einem antirassistischen Vollyballturnier ein Statement zusetzen. Puschkin gehört uns - keinen Grashalm den Nazis! Teilnahme ist kostenlos - für Essen und Musik wird gesorgt. Antifa Youth (antifaschistische Jugendgruppe Cottbus)

Neue Sommerausstellung

Max Uhlig, Claus Weidensdorfer

AUSSTELLUNG: 8.7. 17:00 Uhr, Kunstmuseum Diesellokraftwerk Cottbus, Arbeiten auf Papier, Ausstellungseröffnung, 8.7. - 14.9.2011

Zwei namhafte Altmeister ostdeutscher Kunst, Max Uhlig (Jg. 1937) und Claus Weidensdorfer (Jg. 1931), präsentiert das Kunstmuseum Diesellokraftwerk Cottbus mit seiner diesjährigen Sommerausstellung. Gut 100 Arbeiten auf Papier, hauptsächlich aus den letzten drei Schaffensjahrzehnten, werden die beiden Dresdner Künstler zeigen. Mit ihrer ausgeprägt individuellen Handschrift haben sie frühzeitig das landläufige Bild von der Kunst in der DDR mit verändert.

Max Uhlig entwickelte seine Formensprache seit Mitte der 60er Jahre souverän von der Linie her. In den direkt vor der Landschaft geschaffenen Bildern bleibt die webende Kraft der Natur unmittelbar spürbar. Die figürlichen Arbeiten von Claus Weidensdorfer schreiben auf eigenwillige, melancholische Weise Dresdner Zeichentradiation fort. Hier begegnen uns skurrile oder sinnfrohe Momente, so auf der Bühne beim Jazz-Konzert oder im Netz zwischenmenschlicher Verstrickungen.

Nach der Wende waren beide Künstler als Professoren an der Hochschule der Bildenden Künste in der Elbemetropole tätig.



Bild: Claus Weidensdorfer / © VG Bild-Kunst, Bonn, 2011

Kino ACHT

Die schönste Nebensache der Welt

KINO: 8.7. 20:30 Uhr, neue Bühne 8, Regie: Tanja Bublbe - D 2010



Foto: neue Bühne 8

Fußball ist in Deutschland Lebensanschauung, Tradition, manchmal auch Religion. Aber Fußball ist nicht gleich Fußball. Als Christa Kleinhans, Renate Bress, Anne Droste, Inge Kwast und Grete Eisleben in den 50er Jahren spielten, hieß Frauenfußball noch Damenfußball und war offiziell vom DFB verboten – dennoch spielten sie erste Länderspiele in ausverkauften Stadien. Sabine Seidel und Gisela Liedemann sind zwei der Pionierinnen des ostdeutschen Frauenfußballs und waren in den 70er Jahren bei Turbine Potsdam aktiv. Wegen ihrer Schußtechnik

gilt Sabine Seidel bis heute als die beste Spielerin der DDR. Und Petra Landers aus Bochum war Mitglied der ersten offiziellen Frauen-Nationalmannschaft. Sie erhielt 1989 ein Kaffeeservice als DFB-Prämie für den Gewinn der Europameisterschaft. In diesem Film erzählen sie aus ihren bewegten und bewegenden Fußball-Leben, untermalt von vielen wunderbaren Fernseh-Berichterstattungen aus dem ost- und westdeutschen Fernsehen.

Populario DJ Team FAB 2

EVENT: 8.7. 22:00 Uhr, Bebel, info: www.myspace.com/fab2djs

Die zwei fabulösen DJ's Hokai und TDKadi haben es sich zur Aufgabe gemacht, die Clubs dieser Republik zu rocken und mit ihren Populario Beats zum Kochen zu bringen. Die Jungs haben eine unglaublich große Auswahl an Hits aus dem Dschungel der Rock, Indie und Elektrobällerei, es wird getanzt und gefeiert bis in den frühen Morgen. Die erste Stunde für alle Sparfüchse unter euch, zum Nulltarif - heißt also freier Eintritt und freies Abzappeln.



9.7. Samstag

Event

10:00 Zelle 79

Subbotnik@ZELLE79

15:00 Planetarium

Auf der Suche nach dem Mann im Mond, Populärwissenschaftliches Unterhaltungsprogramm

15:00 Strombad

Strombad Subculture Festival

16:30 Planetarium

Sternbilder und Wandel-

sterne, Populärwissenschaftliches Unterhaltungsprogramm

22:00 Bebel

80er Jahre Party-Explosion DJ Dick + DJ Granada

22:00 Stadt Cottbus

Ü30-Party

Ausstellung

15:00 Galerie Packschuppen Glashütte

Stillgelassen

Subbotnik@ZELLE79

EVENT: 9.7. 10:00 Uhr, Zelle 79, Weitere Veranstaltungen: 06.08. 10:00 Uhr

Wir reißen die Mauern ein die uns stören. Wir diskutieren, agieren und realisieren. Du kannst es dir vorstellen, also kannst du es auch bauen. Du brauchst das Fertige nicht fressen, du kannst alles selber schaffen. Mach nichts für niemanden! Mach alles für alle! Start: Hast du den Schuss nicht gehört? Ende: Das ist kein Spielfilm.

Stillgelassen

AUSSTELLUNG: 9.7. 15:00 Uhr, Galerie Packschuppen Glashütte

Ausgestellt werden Bilder aus der Zeit von 2005 bis 2011. Die Einführung wird Heinz Nagler, Professor an der Brandenburgischen Technischen Universität Cottbus und Inhaber des Lehrstuhls Städtebau und Entwerfen halten. Musikalisch begleitet wird der Nachmittag durch die Sängerin und Pianistin Diana Tobien aus Berlin. Für das leibliche Wohl sorgen wir mit Kaffee, Kuchen, Wein und einem Imbiss. Meine Bilder sind bis zum 1. September 2011 ausgestellt.

In Vorfreude auf anregende Stunden mit Kunst, Musik und guten Gesprächen.

Strombad Subculture Festival

KONZERT: 9.7. 15:00 Uhr, Strombad, bis 17⁰⁰ 5€, ab 17⁰⁰ 10€, ab 24⁰⁰ 4€

Ein Tag so groß, dass wir ihn Festival nennen. Am 9. Juli 2011 startet die zweite Runde des Strombad Subculture Festivals. Gefeierte wird auf oder von einer Open-Air-Bühne und später auf der Chekov-Bühne. Von Straßenkötern bis Tanzakrobaten heißen wir alle willkommen, die zu sich und ihrer Kultur stehen. Instrumental, ausdrucksstark, elektronisch und tanzbar - The Kids are united.

Natürlich werdet ihr auch reichlich mit Essen / vegarem Essen und Merchandise versorgt.

Vorverkauf (für8,-€) bis zum Abend des 8.Juli im "Skulls in Heaven" in der Mühlenstraße 42, alle Infos auf www.strombad-subculture-festival.de

Line Up:

auf der Open Air-Bühne: Mr. Ferret (Punk - Leipzig), Stunning Proles (Punk - Cottbus), Built On Trust (HC - Senftenberg), Phlegmatix (Punk - Lübeck), AYS (HC - Düsseldorf), The Not Amused (Punk - Berlin), The Ruckers (Street Punk - Berlin), 6 Korn Brot (Reggae*Hip Hop - Berlin)

auf der Chekov-Bühne: EinmalEinz (Hip Hop - Stadroda Cottbus), GrenzFlowz (Hip Hop - Cottbus)

Aftershow: ab 2:00 Uhr Pocki & Dan (Techno*Minimal - Leuchtstoff*Funkwerkstatt), Keven Klein (Techno - Leuchtstoff)

80er Jahre Party-Explosion

DJ Dick + DJ Granada

EVENT: 9.7. 22:00 Uhr, Bebel

Die Party im letzten Monat hat es bewiesen - die 80er Jahre Musik hat sich mit extremer Boshaftigkeit in unsere Gehörgänge festgesetzt. Man höre sich nur The Cure, Depeche Mode, Billy Idol, Kim Wilde oder die anderen Helden dieses Jahrzehnt an und man stellt unwiederbringlich fest, dass das ganze Indie, Alternative oder Elektrogewabber dieser Ära einfach nicht das Wasser reichen kann. Woran es liegt, lässt sich schwer erklären, sicher ist nur, dass diese Musik extrem partytauglich, tanzbar und zeitlos ist. Auch hier und heute gewähren wir für die erste Stunde freies Geleit.

10.7. Sonntag

Event

11:00 Planetarium

Der Mond auf Wanderschaft - Reise durch die Sternbilder des Tierkreises ab 5J.

Theater

20:30 TheaterNativeC

Sissy - PREMIERE Open Air

11.7. Montag

Event

11:00 Planetarium

Der Mond auf Wanderschaft, Reise durch die Sternbilder des Tierkreises ab 5J.

15:00 Planetarium

Gefahren aus dem All,

Populärwissenschaftliches Unterhaltungsprogramm

15:00 Lila Villa

Fit for Fun

20:00 Zelle 79

Volxxküche

12.7. Dienstag

Event

09:30 Planetarium

Didi und Dodo im Welt-raum, Auf Entdeckungsreise mit den Knaxianern

11:00 Planetarium

Zenzi und der Himmelsstein, Bilder aus der Forschung der Südsterwart

15:00 Planetarium

Mit Professor Photon durchs Weltall,

Weltraumforschung auf unterhaltsame Weise erklärt, ab 10 J.

15:00 Lila Villa

Heut kocht' s im Treff

20:00 Muggfug (im LG9)

Jam-Session & MufuKüche

Theater

20:30 TheaterNativeC

Sissy - Open Air



Friedrich-Ebert-Str. 15



reichhaltiges Angebot an Getränken

Öffnungszeiten

Mo - So

16.00 Uhr - open End

Inh.: S. Meier

Fr.-Ebert-Str.35

03044 Cottbus

BLICK LICHT IM NETZ
www.kultur-cottbus.de

13.7. Mittwoch

Event

11:00 Planetarium

Mit Professor Photon durchs Weltall, Weltraumforschung auf unterhaltsame Weise erklärt, ab 10 J.

15:00 Planetarium

Jemand frisst die Sonne auf, Auf einem Bauernhof passieren seltsame Dinge, ab 5 J.

15:00 Lila Villa

AG Kreativ

16:30 Planetarium

Pücklers Garten - Eine Wanderung durch den Branitzer Park

20:00 Bebel

Diplomkonzert - Julia Baer

Theater

20:30 TheaterNativeC

Sissy - Open Air

Diplomkonzert - Julia Baer

KONZERT: 13.7. 20:00 Uhr, Bebel, Einlass ab: 19:30 Uhr

Man kann es kaum glauben, vor nicht allzu langer Zeit konnte man Julia Baer noch bei der Offenen Bühne des Konservatoriums bewundern. Heute nun legt sie ihr Diplomkonzert hin, heißt also der Abschluss eines erfolgreichen Studiums an der FH Lausitz. Julia Baer bildet einen musikalischen Spannungsbogen zwischen Jazz, Rock, Pop bis hin zu balladesken Liedern. Begleitet wird sie von Georg Schmidt (klavier), Ramona Geißler (bass), Steve Mätzold (git), Martin Domain (drums), Dave Hobeck(tr), Max Ender (sax) und Linder Helterhoff (voc).

14.7. Donnerstag

Event

- 11:00/15:00 Planetarium**
Sonne, Mond und Sterne,
Sterntheater ab 9 J.
- 12:00 Oberkirche**
Das kleine Orgelkonzert
- 17:30 Lila Villa**
AG Trommeln
- 19:30 quasiMONO**
Diplomkonzert FHL
- Josephine Lopp
- 20:00 Zelle 79**
Antifa-Tresen
- 22:00 CB-Entertainment-center**
Sekt in the City +

Fotoshooting Lausitzer
Sommergesicht 2011

Theater

- 10:00 Burg Beeskow**
Puppentheater auf der
Burg
- 20:30 Siedlerklause Am
Hammergraben 90**
Tänze mit mir in den
Morgen

Ausstellung

- 19:00 Wendisches Haus
Cottbus**
Doma? Domal! Nicht von
hier, und doch zu Hause
- Kamilla Rückert

Doma? Domal! Nicht von hier, und doch zu Hause

Kamilla Rückert

AUSSTELLUNG: 14.7. 19:00 Uhr, *Wendisches Haus Cottbus*, 14.07.2011 bis 14.10.2011, täglich Montag bis Freitag von 10.00 Uhr bis 16.30 Uhr am Wochenende nach Vereinbarung

Die neue Ausstellung im Wendischen Haus in Cottbus zeigt Arbeiten der Cottbuser Malerin Kamilla Rückert. Öl- Acryl- und Aquarellbilder widerspiegeln die Liebe der Künstlerin zu ihrer Wahlheimat, der Lausitz.

Aus Breslau stammend kam sie 1958 nach Cottbus. Nach ihrer Kunstausbildung am Gymnasium in Breslau besuchte sie hier Kurse u. a. bei Gerhard Knabe und Dieter Zimmermann und entwickelte so ihre vor vielen Jahren entdeckten Fähigkeiten weiter. Aus der Lernenden wurde bald eine Lehrende. Sie übernahm Malkurse in Einrichtungen der Stadt Cottbus. Aquarelltechnik und der Umgang mit Ölfarben sind dabei Hauptthema.

Musikalisch umrahmen wird diesen Abend der sorbische Chor „Lužyca“ aus Cottbus unter der Leitung von Lubina Sauer. Die Laudatio übernimmt Monika Meißner.

Diplomkonzert FHL

Josephine Lopp

KONZERT: 14.7. 19:30 Uhr, *quasiMONO*

Josephine Lopp singt ihr Diplomkonzert mit Unterstützung von Jana Liebschwager (piano), Franz Ebeling (guit.), Simone Lang (bass), Robin Hentzschel (drums). Zu hören gibt es ein abwechslungsreiches Programm mit Swing, Bossanova, gefühlvollen Balladen und Popmusik.

16.7. Samstag

Event

- 12:00 Carl-von-Ossietzky-Straße**
CVO-Brennt 2011
- 15:00 Planetarium**
Didi und Dodo im Welt-
raum, Auf Entdeckungsrei-
se mit den Knaxianern
- 16:30 Planetarium**
Gefahren aus dem All,
Populärwissenschaftliches
Unterhaltungsprogramm
- 17:00 Chekov**
RAINRUSH
- 21:00 Kulturhof Lübbenau**
Devilicious (SWE) Rock &
Morbid Epiphany

22:00 Bebel

Culture Beats Party - DJ
Isong and DJ Denny

22:00 Stadt Cottbus
Summer-Party

Theater

- 19:00 Hotel Stadt Sprem-
berg**
Mörderisches Festbankett
- 20:30 neue Bühne 8**
Wanderer, Premiere
- 20:30 Siedlerklause Am
Hammergraben 90**
Der Manndecker,
Charakterstudie eines Fuß-
ballprofis und Mannes, der
im Leben immer zurück
stecken mußte.

15.7. Freitag

Event

- 11:00 Planetarium**
Jemand frisst die Sonne
auf, Auf einem Bauernhof
passieren seltsame Dinge,
ab 5 J.
- 15:30 Lila Villa**
Orientalischer Tanz
- 16:00 CB-Entertainment-
center**
Teenie Disco
- 20:00 Planetarium**
Einstein und die Schwar-
zen Löcher, Reise in die
Nähe eines Schwarzen
Loches

20:00 Zelle 79

- Antifa-Tresen
- 20:00 ComicaZe**
MALOAN - intern. Folk &
Pop-Mx
- 22:00 Stadt Cottbus**
Summer-Party

Theater

- 13:00 Piccolo**
Präsentation
- 20:00 Burg Beeskow**
Die Serenade
- 20:30 TheaterNativeC**
Typisch Mann oder Was
hat er, was ich nicht habe?

Mörderisches Festbankett



Foto: neue Bühne 8

THEATER: 16.7. 19:00 Uhr, *Hotel Stadt Spremberg, Regie: Karsten Morschett a.G., Weitere Veranstaltungen: 21.07. 20:30 Uhr, 04.08. 20:30 Uhr*

Theater ist Sinnlichkeit pur. Essen auch. Es ist also geradezu unvermeidlich, diese beiden sinnlichen Genüsse zu kombinieren. Deshalb präsentiert das Ensemble Krimi a la Carte (die neueste Sparte der BÜHNE acht) eine rasante Krimikomödie mit einer ordentlichen Portion Musik und Gesang. Gewürzt mit viel Liebe und Leidenschaft, reichlich Witz und Humor und einer Prise schlagkräftiger Argumente ist ein Spektakel garantiert – die Leiche übrigens auch.

CVO-Brennt 2011

EVENT: 16.7. 12:00 Uhr, *Carl-von-Ossietzky-Straße, Weitere Veranstaltungen: 17.07. 12:00 Uhr*



Foto: CVO

Nach langer Zeit der Stille ist es nun wieder einmal von Nöten, die Fahne zu schwingen, Steine zu werfen, die Straße in Brand zu stecken und der Welt zu zeigen was 'ne Harke ist. Klingt heftig, ist aber ganz zahm! Sagen wir lieber: Am Wochenende vom 16.07. bis zum 17.07. werden Kindern Märchen vorgelesen, Künstlern und Musikern zugesehen sowie zugehört und mitgemacht, leckere Kleinigkeiten von 5-Sterne Köchen verspeist, auf Analog-Ebay geboten, im Fußballturnier für die Freiheit der Welt gekämpft, der Friedensnobelpreisträger Carl-von-Ossietzky gefeiert, einfach nur gechillt und und und... Den Freunden/Innen von Gegrilltem steht permanent eine Mitmach-Feuerschale zur Verfügung. Denkt bitte daran, euch das Grillgut selbst mitzubringen, da wir keine Ahnung haben, wie groß die Nachfrage sein wird.

Die Ossietzkys erwarten euch unter anderem mit: Livebands und DJs (Pancake Barrikade, Sepso,

Herbert Hold...), Straßenfußballturnier, Tischtennis und Kicker, Kinder-Aktionen mit dem JUKS e.V., leckerem veganen Essen (aber auch Fleischfreunde kommen auf ihre Kosten), Cocktailbar, Crepes-Stand, Kaffee und Kuchen ...und vielen anderen Ideen!

So, und wo ist das nun? Na bei den Ossietzkys in der Carl-von-Ossietzky-Straße in Cottbus! Am Samstag den 16.07. ab 12.00 Uhr beginnt das fröhliche Treiben wie oben beschrieben auf der CVO! Am Sonntag lassen wir das Ganze entspannt mit Frühstück, Musik und einem Tischkickerturnier ausklingen.

Kann ich da ooch wat machen? Ein ganz wesentlicher Punkt und dieses gilt für alle beide Tage: Jeder ist eingeladen, ob als Gast oder Akteur. Alle können etwas zum Fest beitragen, z.B. Kuchen backen, Stände aufbauen, Flohmarkt mitmachen (Analog-Ebay), Instrumente mitbringen ...

Ein Sommerwochenende für alle. Kostenlos, kreativ und draußen.

RAINRUSH

EVENT: 16.7. 17:00 Uhr, *Chekov, Line up: Ronny Gee Kollektiv, Wahnsinn, Richard Bassmann, Norman Starlight, Marco Diablo, Bernde B*

Zehn Jahre ist es nun schon her, dass ein damals noch unerfahrener DJ das lausitzer Parkett betrat. Noch grün hinter den Ohren, mit mangelhaften Mixingskills und billiger Technik. Also genauso, wie auch jeder andere erfolgreiche DJ angefangen hat. Aber der Kerl zeigte und zeigt Charisma und einen festen Willen. Und genau das lässt ihn sich weiterentwickeln, besser werden aber auch immer seinen Weg verfolgen. Unbeeindruckt von Trends und Charts bleibt er sich und dem Techno treu. Bis heute. Richard Bassmann ist einer der Motoren der ostdeutschen Technoszene. In Byhlegure hob er die Electric Nightflight-Reihe aus der Taufe, später dann den großartigen Beatclub. Und immer fand er neben seiner Managertätigkeit, Ausbildung und Job Zeit, seine Sets unter die Leute zu bringen. Manchmal auch ohne Gage, nur für die Freude Vinyl zu spielen und das Gefühl der Macht über den Tanzenden. Am 16.07.2011 soll er im Chekov in Cottbus hochleben. Ab 17 Uhr feiern wir vielleicht nicht den bekanntesten, aber einen der wichtigsten DJs der Region. Gemeinsam mit seiner Schwester Janette feiert uns' Richard seinen 28. Geburtstag. Gratulanten an Plattenspieler und Laptop sind unter anderem das Berliner DJ-Team von Kollektiv Wahnsinn und Ronny Gee. Auch Bernde B., Norman Starlight und Marco Diablo werden ein musikalisches Geschenk überreichen, von dem auch die anderen zahllosen Gäste was abbekommen sollen.

Wanderer

THEATER: 16.7. 20:30 Uhr, *neue Bühne 8, Premiere, Text: Joshua Sobol*

Bob ist Doppel-agent, d.h., er arbeitet für den israelischen Geheimdienst, der ihm befiehlt, eine palästinensische Frau aus den höchsten und wohlhabendsten Kreisen im Gaza-Streifen zu heiraten, damit er die Terroranschläge gegen Israel, die von dort aus organisiert werden, vereiteln kann. Bob ist allerdings schon mit einer Israelin verheiratet und Vater zweier Kinder. Er hält dem psychischen Druck nicht stand; er trinkt und verkommt. Seine Aufzeich-



Foto: neue Bühne 8

nungen hat er zum größten Teil zerstört, die übrigen hat er unsortiert in Kartons verstaut. - Ana, eine junge Israelin, meldet sich auf eine Anzeige hin und versorgt Bob ... aber ihre Hauptaufgabe wird sein, die Papiere in den Kartons zu sichten und zu ergänzen. Ana arbeitet für die israelische Geheimpolizei. Aber das ist nur eine Möglichkeit. - Wer ist sie wirklich? Ist ihre Identität überhaupt festzulegen? - In diesem Kampf um Verdrängen oder Erinnern entsteht eine Welt, in der sich die beiden Wanderer neu erfinden können. *Es spielen: Karoline Leder und Karsten Pätz*

Devilicious

& Morbid Epiphany



Foto: Kulturhof Lübbenau

KONZERT: 16.7. 21:00 Uhr, Kulturhof Lübbenau

Die Band "Devilicious" gründete sich 2005 in Gothenburg, Schweden, die vier Mitglieder vereinen ihre unterschiedlichen musikalischen Erfahrungen wie Thrashmetal, Blackmetal, Elektro, Rock und Punk. Die Band mischt gekonnt klassische Rockstandards mit modernen Klängen zu einem Konglomerat aus Rock, Stoner, Metal und Punk. Die Songs erinnern an den Heavy Metal der siebziger und achtziger Jahre mit viel Danzig, Mustasch, Orange Goblin und den Misfits. Live ist die Band eine absolute Macht und will das auch auf dieser Tour zeigen. Knallharte Gitarrenriffs treffen auf einen fetten Bass und werden getragen von Sänger Mikael Jacobsson alles übertöndernder Stimme.

„Morbid Epiphany“ ist eine Metalband aus Cottbus und wurde im März 2009 gegründet und ist das Nachfolgeprojekt der Band „Never Ending“. Seit September 2010 besteht die Band als Quartett, dafür erhält die Band neues zusätzliches Klangvolumen in der Form eines Keyboardes. Somit änderte sich auch der Klang von „Morbid Epiphany“, der nun zuweilen in sinfonischere, sphärische Klänge vordringt. Stilistisch gesehen ist Morbid Epiphany eine moderne „Progressive - Metal“ Band, die allerdings auch Klangmerkmale des traditionellen 80er Metals beinhaltet. Das Klangspektrum der Songs ist relativ breit. Es reicht von schnellen, groovigen Riffs, bis zu epischen Melodiebögen oder ruhigen cleanen Songabschnitten.

Culture Beats Party

DJ Isong and DJ Denny

EVENT: 16.7. 22:00 Uhr, Bebel

Viele Worte braucht man ja über die Culture Beats Partys nicht zu verlieren, höchsten eine Warnung an alle Nichttänzer herausgeben - denn hier wird gefeiert und getanzt bis der Arzt kommt. Für Stillsitzer ist diese Party absolut ungeeignet. Die erste Stunde auch heute wieder - zum Nulltarif.

BLICKLICHT IM NETZ
www.kultur-cottbus.de

17.7. Sonntag

Event

11:00 Planetarium
Auf der Suche nach dem Mann im Mond, Populärwissenschaftliches Unterhaltungsprogramm
12:00 Carl-von-Ossietzky-Straße
CVO-Brennt 2011

Theater

19:30 TheaterNativeC
Typisch Mann oder Was hat er, was ich nicht habe?

Ausstellung

16:00 Kunstmuseum Dieselkraftwerk Cottbus
Führung in der Ausstellung: Max Uhlig, Claus Weidensdorfer. Arbeiten auf Papier

18.7. Montag

Event

11:00 Planetarium
Wunderland der Sterne, Peter entdeckt ein Märchen am Himmel - ab 6 J.
15:00 Planetarium
Mit Professor Pho-

ton durchs Weltall, Weltraumforschung auf unterhaltsame Weise erklärt, ab 10 J.

15:00 Lila Villa

Fit for Fun

20:00 Zelle 79

Volxküche

19.7. Dienstag

Event

11:00 Planetarium
Der Mond auf Wunderschaft, Reise durch die Sternbilder des Tierkreises ab 5 J.
15:00 Planetarium
Sonne, Mond und Sterne,

Sterntheater ab 9 J.

15:00 Lila Villa

Heut kocht` s im Treff

20:00 Muffegufug (im LG9)
Jam-Session & Mufuküche

Theater

20:30 TheaterNativeC

Sissy - Open Air

20.7. Mittwoch

Event

11:00 Planetarium
Sonne, Mond und Sterne, Sterntheater ab 9 J.
15:00 Planetarium
Zenzi und der Himmelsstein, Bilder aus der Forschung der Südsterntarte
15:00 Lila Villa
AG Kreativ

16:30 Planetarium

Pücklers Garten - Eine Wanderung durch den Branitzer Park

Theater

20:30 neue Bühne 8

Mademoiselle Marie

20:30 TheaterNativeC

Sissy - Open Air

Mademoiselle Marie



Foto: neue Bühne 8

THEATER: 20.7. 20:30 Uhr, neue Bühne 8, Nach dem Tagebuch von Marie Bashkirtseff - Regie: Sarah During, Eintritt: 8/4 Euro

Mademoiselle Marie - ein Monolog mit zwei Spielerinnen - stellt die Zerrissenheit ihrer letzten beiden Lebensjahre dar. In dieser Zeit versucht die junge Frau mit ihrer Malerei berühmt zu werden und sucht nach der absoluten, strengen Wahrheit und Wahrhaftigkeit. Aber auch Glaube, Liebe und Illusionen könnten die Er-

füllung ihrer Sehnsucht sein, denn „woran man glaubt, das existiert auch.“ - Es ist eine Suche nach dem Sinn des Lebens mit großen Träumen, die selten erfüllt werden und ein Konflikt zwischen Wünschen und Realität, Schein und Wahrheit, der durch den drohenden Tod noch verschärft wird - in seinen Grundfragen auch (oder gerade) heute aktuell.

21.7. Donnerstag

Event

11:00 Planetarium
Der Mond auf Wunderschaft, Reise durch die Sternbilder des Tierkreises ab 5 J.
12:00 Oberkirche
Das kleine Orgelkonzert

15:00 Planetarium

Didi und Dodo im Welt- raum, Auf Entdeckungsrei- se mit den Knaxianern

17:30 Lila Villa

AG Trommeln

19:30 quasiMONO

Vortrag zum Thema

Extremismus

20:00 Zelle 79

Antifa-Tresen

22:00 CB-Entertainment- center

Sekt in the City + Fotoshooting Lausitzer Sommergesicht 2011

Theater

20:30 Hotel Stadt Sprem- berg

Mörderisches Festbankett

20:30 Siedlerklause Am

Hammergraben 90

Der Manndecker

Vortrag zum Thema Extremismus

LESUNG: 21.7. 19:30 Uhr, quasiMONO

Nachdem die Extremismuskeule jetzt auch in Südbrandenburg geschwungen wird, zieht die Repressionswelle gegen Linke Gruppen und Vereine immer weitere Kreise. Um diesen Trend nicht länger unkommentiert zu lassen, beleuchtet die Antifa Cottbus den Extremismusbegriff an sich und zeigt Wege und Möglichkeiten damit umzugehen.

22.7. Freitag

Event

11:00 Planetarium
Didi und Dodo im Welt- raum, Auf Entdeckungsrei- se mit den Knaxianern

15:30 Lila Villa

Orientalischer Tanz

20:00 Planetarium

Raum in Zeit, Geschichte der Weltbilder, ab 14 J.

20:00 Zelle 79

Antifa-Tresen

20:00 Comicaze

Dust

22:00 Stadt Cottbus

In the Mix

Theater

20:30 TheaterNativeC

Sissy - Open Air

23.7. Samstag

Event

15:00 Planetarium
Auf der Suche nach dem Mann im Mond, Populärwissenschaftliches Unterhaltungsprogramm

16:30 Planetarium

Geheimnisse des Südhimmels, Bilder aus der Forschung der Südsterntarte

19:00 Freizeitoase

Kubaabend in der freizeitoase, mit liveband.

20:00 Burg Beeskow

OperOderSpree 2011, Festlicher Liederabend

22:00 Chekov

Fallout in Chekov, Live:

Morbid Epiphany, Cooookiethief, Special Guest

22:00 Bebel

Der schön gemein(t)e Tanzabend - heine miez gärtner

22:00 Stadt Cottbus

Ü25 Single Party

Theater

20:30 neue Bühne 8

Emmas Glück

20:30 TheaterNativeC

Sissy - Open Air

Ausstellung

20:00 Galerie Fango

Sven Pffennig - Retrospektive

Sven Pfennig

Retrospektive

AUSSTELLUNG: 23.7. 20:00 Uhr, Galerie Fango, danach bis September immer Mittwoch - Samstag ab 20:00



Bild: Galerie Fango

In den letzten 10 Jahren hat Sven Pfennig unzählige Werke produziert. Von der kleinen Tuschezeichnung bis zum großformatigen Ölgemälde erzählen seine Bilder vom Zustand der Seele, von Sehnsucht, Angst und Ironie. Ein vielseitiger und großartiger Künstler, dessen Werk viel zu schade ist, um hinter verschlossenen Türen zu schlafen. Deswegen zeigen wir in diesem Sommer Pfennig, Pfennig und noch mal Pfennig. Eine Dauerausstellung mit regelmäßig wechselnden Exponaten. Altbekanntes, längst Vergessenes und noch nie Gesehenes aus der Hand des Künstlers, der die Galerie Fango geprägt hat wie kein anderer.

Emmas Glück

THEATER: 23.7. 20:30 Uhr, neue Bühne 8, Letzte Vorstellung, Eintritt: 8/4 Euro

Ein roter Ferrari zerschellt mitten in der Nacht auf einem einsam gelegenen Bauernhof. Im Autowrack findet die Schweinezüchterin Emma einen bewusstlosen Mann und eine Plastiktüte voller Dollaroten. Das Glück ist ihr vor die Füße gefallen: endlich ein Mann und genügend Geld, um ihren verschuldeten Hof zu retten. - Eine tragikomische Liebesgeschichte mit einem überraschenden Ende ... Ein kompakt-kluger, bejubelter, schöner Theaterabend; ein Abend der Schauspieler: gut ausgesteuert zwischen Poesie und Slapstick, zwischen Pathos und Comedy. (Lausitzer Rundschau vom 26. Oktober 2009)



Foto: neue Bühne 8

Fallout in Chekov

KONZERT: 23.7. 22:00 Uhr, Chekov, Live: Morbid Epiphany, Coookiethief, Special Guest

Das sollte niemand verpassen, der etwas Metal im Herzen trägt! Das Chekov veranstaltet das erste und auch das letzte Metalfest für dieses Jahr. 3 Bands werden an diesen Abend ihr Bestes geben und euch zum Schwitzen, Moshen und Headbängen bringen! So unkonventionell wie der Name, so unkonventionell ist die Musik von Coookiethief. Die 4 Herren aus der Lausitz werden den Abend mit einer Mischung aus Hardcore und Metalcore feierlich eröffnen und dem Publikum klar machen was Sache ist. Das heißt im Klartext moshen, Circle Pits und pure Energie! Morbid Epiphany ist eine Metalband aus Cottbus und besteht aus 4 Mitgliedern, welche verschiedener nicht sein können. Die Instrumente Gesang, Gitarre, Bass, Keyboard und Schlagzeug werden auf thrashige, aggressive und dennoch epische Art und Weise eingesetzt um wie ein Sturm auf das Publikum loszubringen! Die Kombination aus Deathmetal, Metalcore und Progressivemetal, die Morbid Epiphany ausmacht, hat sich live bewährt und sorgt für Nackenschmerzen und einfach purer Freude an der schwarzen Musik. Bereitet euch also auf berstende Circlepits und epische Walls of Death vor! Der Headliner des Abends

wird noch nicht verraten, da es sich um einen Überraschungsact handelt! Es ist aber definitiv sicher, dass diese Band der Höhepunkt des Abends ist und euch müde, kaputt und glücklich in die Betten prügeln wird!

Der schön gemein(t)e Tanzabend – heine miez gärtner

EVENT: 23.7. 22:00 Uhr, Bebel

Den beiden Kulturorganen Heine und Gärtner wurde der Sommerurlaub in diesem Jahr kurzerhand gestrichen. Sie wurden dazu verdonnert im Club für Frohsinn zu sorgen, so sind sie doch wenigstens an einem Abend mal weg von der Strasse. Und abtanzen bei echter Musik ist ja wohl immer noch das Größte. Exakt bis elf garantieren die Beiden freien Eintritt – die ganze Nacht aber freies Tanzen und freie Liebe.

24.7. Sonntag

Event

10:00 Strombad
Zirkusprojekt

11:00 Planetarium
Jemand frisst die Sonne
auf, Auf einem Bauernhof
passieren seltsame Dinge,
ab 5 J.

16:00 Amphitheater
Senftenberg

REINHARD LAKOMY - 30
Jahre - Der Traumzauberbaum

Theater

20:30 TheaterNativeC
Sissy - Open Air

REINHARD LAKOMY

30 Jahre - Der Traumzauberbaum

KONZERT: 24.7. 16:00 Uhr, Amphitheater Senftenberg, Kartenvorverkauf: Touristinformation Senftenberg, Markt 1, Tel.: 03573 / 149 90 10, e-Mail: tomwielgohs@web.de, TOM WIELGOHS- Musikorganisation, Tel.: 030/ 28 599 916



Foto: PR

30 Jahre „Der Traumzauberbaum“, so lange erfolgreich, das ist nicht so leicht zu haben, das bedeutet auch für die Konzerte Solidität

im Handwerk und professionelle Bühnenerfahrung. Reinhard Lakomy auf der Bühne, souverän, genial und ein Meister seines Faches, begeistert Alt und Jung mit Witz und Charme. Sein Moosmützel (Olivia Winter), ist eine hinreißende Partnerin, kess und komisch und allerliebst. Dazu gesellt sich Agga Knack, die wilde Traumlaus (Barbara Hellmuth), eine herrlich rotzige Göre mit großem Format als Sängerin. Und Waldwuffel mit seinen merkwürdigen Weisheiten ist die Sängerin Susi Wiemer. Diese vier singen sich in einem phantastischen Konzert für Kinder quer durch die nunmehr elf Geschichtenlieder-Produktionen. Sie veranstalten ein Traumzauberbaum- Geburtstagsfest, das kleine und große Kinderherzen in Flammen setzt und vor Spaß und Freude zum Hüpfen bringt. Es ist ein musikalisches Vergnügen für eine immer größer werdende Fan-Gemeinde aller Altersstufen. Ausverkaufte Konzerthäuser und Theater sind zum Markenzeichen geworden. Wenn der grüne Konzertbus mit dem Logo und www.traumzauberbaum.de in die Stadt einfährt, gibt es schon mal Winken und Hupen und die Leute bleiben stehn. Freuen wir uns also auf ein Konzert mit Reinhard Lakomy und seinem Ensemble, denn hier ist noch Kunst für Kinder in meisterlicher Professionalität und kindgemäßer Leichtigkeit zu erleben, ein Konzert, das Lächeln und Staunen in die Gesichter zaubert.

Zirkusprojekt

EVENT: 24.7. 10:00 Uhr, Strombad, Jetzt anmelden für Teilnahme am Zirkusprojekt!, Vom 18.-24.07., Kinder von 7-16 Jahre

Vom 18.-24.07. heißt es im Strombad wieder „Manege frei!“ für 120 Kinder und Jugendliche. Bereits zum siebenten Mal organisieren der Jugendhilfe Cottbus e.V., die Lebenshilfe Cottbus e.V., das Humanistisches Jugendwerk Cottbus e.V. sowie das Kunstmuseum Dieselkraftwerk in bewährter Zusammenarbeit mit dem Weimarer Kinder- und Jugendzirkus „Tasifan“ eine sieben-tägige, zirkuspädagogische Woche für zirkusbegeisterte Cottbuser Kinder und Jugendliche im Strombad. Dabei sein kann jeder, der Lust und Laune hat. Vorerfahrungen sind keine Voraussetzung für eine Teilnahme. Auch Kinder und Jugendliche mit geistigen und körperlichen Behinderungen sind herzlich willkommen und werden integriert. Höhepunkte der Zirkus-Woche sind die Premiere am 23.07. sowie die zweite Vorstellung am Nachmittag des 24.07.2011. **Anmeldungen für Kinder und Jugendliche sind ab sofort beim Jugendhilfe Cottbus e.V., Projekt Strombad, Tel. 0355/49 90 903, E-Mail: strombad@jugendhilfe-cottbus.de möglich.**

25.7. Montag

Event

10:00 Soziale Vielfalt e.V.
Wir gestalten ein phantasievolles Sommershirt,
(Bitte T-Shirt mitbringen)

11:00 Planetarium
Jemand frisst die Sonne

auf

15:00 Planetarium
Didi und Dodo im
Weltraum

15:00 Lila Villa
Fit for Fun

20:00 Zelle 79
Volbküche

26.7. Dienstag

Event

10:00 Soziale Vielfalt e.V.
Kleiner Theater-Workshop
„Schnupperkurs“

11:00 Planetarium
Didi und Dodo im
Weltraum

15:00 Planetarium
Zenzi und der Himmelsstein

15:00 Lila Villa
Heut kocht's im Treff

20:00 Muggfug (im LG9)
Jam-Session & Mufuküche

27.7. Mittwoch

Event

10:00 Soziale Vielfalt e.V.
Japanische Faltkunst
„Origami“

11:00 Planetarium
Zenzi und der Himmelsstein

15:00 Planetarium
Sonne, Mond und Sterne

15:00 Lila Villa
AG Kreativ

16:30 Planetarium
Pücklers Garten - Eine
Wanderung durch den
Branitzer Park

17:30 Lila Villa
AG Trommeln

Theater

20:30 Kahren
Die Weise von Liebe und
Tod des Cornets Christoph
Rilke

28.7. Donnerstag

Event

10:00 Soziale Vielfalt e.V.
Töpfern - Herstellung von
Tongefäßen

11:00 Planetarium
Wunderland der Sterne,
Peter entdeckt ein Märchen
am Himmel - ab 6 J.

12:00 Oberkirche
Das kleine Orgelkonzert

15:00 Planetarium
Jemand frisst die Sonne

auf **20:00 Zelle 79**

Antifa-Tresen
**20:00 Ragower Mühle im
Schlaubetal**

Oper in der Scheune
**22:00 CB-Entertainment-
center**
Sekt in the City

Theater

20:30 neue Bühne 8
Slum Dogs

29.7. Freitag

Event	Antifa-Tresen
Gräbendorfer See BREEZA FESTIVAL 2011	20:00 Ragower Mühle im Schlaubetal Oper in der Scheune
10:00 Soziale Vielfalt e.V. Speckstein - Erstelle deine individuellen	20:00 Comicaze Tino & Sally - Acoustic Session
11:00 Planetarium Jemand frisst die Sonne auf, Auf einem Bauernhof passieren seltsame Dinge	22:00 Bebel BLOCrock-Party - Der Festival * Ersatztanz
15:30 Lila Villa Orientalischer Tanz	22:00 Stadt Cottbus Top 100-Party
20:00 Planetarium Augen im All	Theater
20:00 Zelle 79	20:30 TheaterNativeC "Die MelanKomiker"

BLOCrock-Party

Der Festival * Ersatztanz

EVENT: 29.7. 22:00 Uhr, Bebel, info: www.myspace.com/blocrockcottbus

Während alle anderen Sommerpause machen, sich an den Stränden dieser Welt und auf den Festivals der der Republik in der Sonne oder im Schlamm suhlen, haält BLOCrock für euch die Fahne der Alternative Musik ganz weit hoch. Das BLOCrock DJ-Team zaubert euch die Festival-Highlights des Sommers auf den Dancefloor und ihr dürft tanzen, bis die FlipFlops sich in Staub auflösen. Nur für euch also auch im Sommer das Beste aus Rock, Indie, Punk und Elektro, coole Drinks und kühles Bier servieren euch die Bebel Tresenschaben obendrauf. Und wer bis um 23:00 Uhr den Weg in den Club findet zahlt keinen einzigen Cent an Eintritt, denn kassiert wird erst ab Elf

BREEZA FESTIVAL 2011

EVENT: 29.7., Gräbendorfer See, 3 Floors, 2 Tage, 1 See..., Ticketsvorverkauf & Info's: www.breeza-festival.de, Weitere Veranstaltungen: 30.07.



Am 29.&30.07.2011 findet am Gräbendorfer See bei Altdöbern das Breeza Festival 2011 statt. Das Breeza steht für ungezwungenes Flair, entspannte Leute, viel Herzblut der Beteiligten, den satten Sound mit vielseitigem Kontrastprogramm und den See mit seiner guten Wasserqualität. Auf der Mainstage kommen Elektro, Rock, Punk, Pop, Indie und mixed Sounds. Der Specialfloor ist mit Liveperformances, Sessions, Indie, Techno und Abgefahrenes belegt. Auf der Clubstage geht es elektronisch, deep und erlesen zu. Eine spannende Mischung mit mehr als 40 Acts für das Festivalwochenende ist versprochen! Das Zelten & Parken ist kostenlos !!! Egal ob Zelt oder Wohnmobil, alles geht, allerdings ist nur begrenzter Platz vorhanden... Fließendes Wasser ist leider nicht vorhanden. Bezugsfertig ist die Campingarea ab Freitag früh! Also der frühe Vogel fängt den Wurm!

Foto: Breeza Festival

30.7. Samstag

Event	Einstein und die Schwarzen Löcher, Reise in die Nähe eines Schwarzen Loches
Gräbendorfer See BREEZA FESTIVAL 2011	20:00 Ragower Mühle im Schlaubetal Oper in der Scheune
15:00 Planetarium Sonne, Mond und Sterne, Sterntheater ab 9 J.	20:00 Muggefug (im LG9)
16:30 Planetarium	

get tekked pres. R.T. Cso's bday part	21:00 Bebel Salsa Club
20:30 TheaterNativeC The Best of Liederpirat Heiko Selka	22:00 Stadt Cottbus Ü30-Party
21:00 Kulturhof Lübbenau Wishing Well - (AUS) Folkrock	Theater
	20:30 neue Bühne 8 Nachtgestalten

BREEZA FESTIVAL 2011

EVENT: 30.7., Gräbendorfer See, Ticketsvorverkauf & Info's: www.breeza-festival.de

Heut on Stage: Fotos (live), Alexander Kowalski (live), Sascha Braemer, Ira Atari (live), DJ Shir Kahn, I Heart Sharks (live), Captain Capa (live), Transmitter (UK/D) (live), 206 (live), Mega! Mega! (live), David Jach, Stereo Express (BE), Camera (Live), Minimal Lounge aka Einsiedler, Sebastian Arnold - mad scientist drummer (live), Techno aus dem Erzgebirge, Stan Barli (live + DJ), Tanzpeitsche (live + DJ), T.S.B.i.N., Play-R, Jan Steenberg, Psikore, Benjo, Ed & Stu, Mathias Birnbaum, Modern Art of Music, Audiokillaz, Girard, Tongeschwuer, Chrissy, Sliggy Tuners, m.a.t.z., Mad, Marco Schmidt, Mario Douadi, Mauke, Rani, Summer D., Flo Kasten, Quentin, Hyde, Inkognito, Kai Davito, Toni Hoffmann, HoFFi, JayDee & @garhanson. -Breeza Festivaltickets wird es auch Vorort geben-



Nachtgestalten

THEATER: 30.7. 20:30 Uhr, neue Bühne 8, Schauspiel nach einem Drehbuch von Andreas Dresen, Bearbeitung und Regie: Mathias Neuber Berlin bei Nacht.

Der Papst kommt nach Berlin und alle Hotelzimmer sind ausgebucht. - Die obdachlose Hanna will mit ihrem Freund Viktor nur einmal eine Nacht in einem Hotelzimmer mit Bad verbringen. Die obdachlose Hanna findet hundert Euro in ihrer Schachtel und will mit ihrem Freund Viktor nur einmal eine Nacht in einem Hotelzimmer mit Bad verbringen. Landwirt Jochen trifft auf der Suche nach käuflicher Liebe auf die drogenabhängige Patty, die ihm das Nachtleben zeigt und um viel Geld erleichtert. - Endfünziger Hendrik Peschke stolpert auf dem Flughafen über eine noch nicht erwachsene lateinamerikanische Schönheit .. - Ein großes Ensemble der BÜHNE acht und das Inszenierungsteam versehen die vier Liebesgeschichten der Vorlage mit einem Schuss Ironie und übertragen sie mit Rasanz auf die Bühne. Sensible Situationsbeschreibung, exzellente Schauspielerleistungen, temporeich und inhaltlich geschlossen! (Lausitzer Rundschau vom 5. Mai 2009)

Wishing Well

(AUS) Folkrock

KONZERT: 30.7. 21:00 Uhr, Kulturhof Lübbenau, www.thewishingwellband.com

Mit ihren energetischen, orchestralen Klängen weckt die australische Band „The Wishing Well“ vielfältige Emotionen. Dreistimmiger Gesang, wehmütige Geigen und majestätische Rhythmen verweben sich zu einem bunten Teppich aus fesselndem Folk, Pop und Rock. Seit vier Jahren stehen „The Wishing Well“ gemeinsam auf der Bühne verfügen über eine bemerkenswerte musikalische Reife und bringen einiges an Erfahrung mit... mehr Leadsänger Jai Larkan begleitete bereits Künstler wie Bob Geldof, Andy White, Liam O'Maonlai und Tim Finn. Gemeinsam haben „The Wishing Well“ ihren Stil in kürzester Zeit deutlich

definiert, indem sie allein 2008 während ihrer Australien-tournee nicht weniger als 270 Auftritte spielten, darunter 12 Festivals. Außerdem gehörten sie zu den Finalisten des Music Oz Awards (2007). Gedankenvolle Texte bestimmen die Debüt CD „Life On The Border“. Musikalisch schwingt sich die Band in Schwindel erregende Höhen auf und hält kurz inne, um sich dann in ein gewaltiges Crescendo zu stürzen. Mit ihrer melodischen Nähe zu Ryan Adams, David Gray, Dave Matthews Band und The Waterboys sprechen The Wishing Well vor allem Freunde emotional gefärbter Texte und Melodien an.

Salsa Club

EVENT: 30.7. 21:00 Uhr, Bebel, mit Tanzanleitung - DJ El Rumbero (Havana Club Berlin); info: www.latin-lausitz.de

Wie immer am letzten Samstag im Monat der Salsa Club - und wie immer mit Tanzanleitung. Heute an den Decks DJ El Rumbero vom legendären Havana Club Berlin. Die Tanzanleitung, geeignet für Neueinsteiger wie auch Fortgeschrittene, geben Bianca und Wolfgang. Taucht ein in die karibische Traumwelt zum abtanzen, abschwitzen - und glücklich sein.

31.7. Sonntag

Event	16:00 Ragower Mühle im Schlaubetal
11:00 Planetarium Wunderland der Sterne	Oper in der Scheune

1.8. Montag

Event	stein, Bilder aus der Forschung der Südsterntur
10:00 Soziale Vielfalt e.V. Tischtennis- & Dartturniertag mit Siegerehrung	15:00 Lila Villa Fit for Fun
11:00 Planetarium Auf der Suche nach dem Mann im Mond, Populärwissenschaftliches Unterhaltungsprogramm	Ausstellung
15:00 Planetarium Zenzi und der Himmels-	10:00 Oberkirche Rund-um-Fotografie, 40 Bilder des Fotografen Frank Trosien. Die Motive sind Cottbuser Kirchen

2.8. Dienstag

Event	15:00 Planetarium
10:00 Soziale Vielfalt e.V. Geschicklichkeits- & Hindernisparcours (Slackline)	Sonne, Mond und Sterne, Sterntheater ab 9 J.
11:00 Planetarium Zenzi und der Himmelsstein, Bilder aus der Forschung der Südsterntur	Theater
	20:00 TheaterNativeC Typisch Mann oder Was hat er, was ich nicht habe?

3.8. Mittwoch

Event	Branitzer Park
10:00 Soziale Vielfalt e.V. Gefühlswelten - tasten, fühlen, riechen	20:00 Burg Beeskow Antonio Salieri, "Angiolina"
11:00 Planetarium Jemand frisst die Sonne auf, Auf einem Bauernhof passieren seltsame Dinge	Theater
15:00 Planetarium Didi und Dodo im Weltraum	20:00 TheaterNativeC Sissy - Open Air
16:30 Planetarium Pücklers Garten - Eine Wanderung durch den	Ausstellung
	16:30 Kunstmuseum Dieselkraftwerk Cottbus Führung in der Ausstellung: Max Uhlig, Claus Weidendorfer, Arbeiten auf Papier

4.8. Donnerstag

Event	Sonnenlauf in den geograph. Breiten der Erde
10:00 Soziale Vielfalt e.V. Wii-Turnier „Bowling“	Theater
11:00 Planetarium Wunderland der Sterne, Peter entdeckt ein Märchen am Himmel - ab 6 J.	20:00 Wendische Kirche Vetschau Der Manndecker
12:00 Oberkirche Das kleine Orgelkonzert	20:30 Hotel Stadt Spremberg Mörderisches Festbankett
15:00 Planetarium Von Pol zu Pol um die Erde,	

5.8. Freitag

Event	Stimmen mit Gitarre und Akkordeon
10:00 Soziale Vielfalt e.V. Wii-Turnier „Just-Dance - Zeig deinen Rhythmus“	22:00 Bebel Populario DJ Team FAB 2
11:00 Planetarium Der Mond auf Wanderschaft, Reise durch die Sternbilder des Tierkreises ab 5 J.	22:00 Stadt Cottbus Summer-Party
20:00 Klosterkirche Orgelkonzert - Mit Stefan Kießling (Leipzig)	Theater
20:00 Comicaze Edgar & Marie - Zwei	20:00 Planetarium Mondschein und Feinripp - Sommertheater unter Sternen
	20:00 TheaterNativeC Typisch Mann oder Was hat er, was ich nicht habe?

Mondschein und Feinripp

Sommertheater unter Sternen

THEATER: 5.8. 20:00 Uhr, Planetarium, Weitere Veranstaltungen: 06.08. 20:00 Uhr

Dankward flüchtet in den Park. Es ist kein normaler Sonntag, denn wieder wird Geburtstag gefeiert. Mit dem gewohntem Festival wechselseitiger Animositäten, sinnentleerter Sonderwünsche, Weissagungen und Macken der lieben Verwandtschaft. An einer Parkbank trifft er schließlich auf Hartwig und dessen ebenso banalen wie genialen Ratschläge, die Dankward kaum weiterhelfen. Oder doch? Hartwig hat für alles eine Lösung. Ja, es scheint, als werfe Dankward nun sämtliche seiner Prinzipien einzeln über Bord und beginnt, das Leben mit der nötigen Gelassenheit anzugehen. Und auch - oder gerade weil - beide zudem ihre Kinderwagen dabei haben, sollten nicht nur die Väter unter ihnen gespannt sein auf das, was nun mitten im Park für alle hör- und sichtbar wird! Sebastian Thiele und Kris Santa sind Absolventen der Filmschauspielschule Berlin. Gemeinsam produzierten sie als Sprecher und Schauspieler die deutsch-polnische Sternentriologie für das Planetarium Cottbus. Auch deshalb wird sie ihr erstes gemeinsames Theaterprojekt hierher führen. Für das Planetarium ist es ein Experiment. Neben den Planetariumsprogrammen konnte man hier schon Konzerte, Lesungen und selbst Einwohnerversammlungen erleben. Das Sommertheater ist eine neue Facette, die hoffentlich auch viele Liebhaber finden wird.

Populario DJ Team FAB 2

EVENT: 5.8. 22:00 Uhr, Bebel, info: www.myspace.com/fab2djs

Dem Populario DJ Team FAB 2 wurde kurzerhand der Sommerurlaub gestrichen und dazu verdonnert hier im Club so richtig für Stimmung zu sorgen. Wer dieser Party schon einmal beigewohnt hat weiß, dass es die beiden Herren mühelos schaffen binnen kürzester Zeit den Laden mit der Aufschrift „Ausverkauft“ auszustatten. Das ist auch kein Wunder, schließlich bieten

die beiden Partyfreaks auch wirklich nur die absoluten Knaller aus dem Indie, Rock und Elektro-Dschungel. Die erste Stunde natürlich wie immer - zum Nulltarif.

6.8. Samstag

Event	20:00 Burg Beeskow
10:00 Zelle 79 Subbotnik@ZELLE79	Festliche Operngala Beliebte Arien von Mozart bis Strauß, von Puccini bis Verdi
15:00 Planetarium Mit Professor Photon durchs Weltall, Weltraumforschung auf unterhaltsame Weise erklärt, ab 10 J.	22:00 Bebel Get Action Club Berlin - Elektro Shock Parade
16:30 Planetarium Sternbilder und Wandelsterne, Populärwissenschaftliches Unterhaltungsprogramm	22:00 Stadt Cottbus Summer-Party
20:00 Kahren Die Gartenposaune	Theater
	20:00 Planetarium Mondschein und Feinripp - Sommertheater unter Sternen

Get Action Club Berlin

Elektro Shock Parade

EVENT: 6.8. 22:00 Uhr, Bebel, info: www.getactionclub.de
Der Get Action Club Berlin verlässt wieder einmal die Hauptstadt und verwöhnt uns mit wohlthuenden elektronischen Klängen ihrer Elektro Shock Parade. Techno und House bleiben zu Hause, hier geht es um elektronische Tanzmusik mit Punk Ästhetik. Grooven und Kicken soll es, Spaß machen aber nicht blöde sein, die ganz coole Scheiße eben, von gestern und heute. Ein musikalischer Ritt durch die Untiefen schmutziger, wilder und roher Elektrosounds, vor allem aber immer - 100% tanzbar.

7.8. Sonntag

Event	Ausstellung
11:00 Planetarium Auf der Suche nach dem Mann im Mond, Populärwissenschaftliches Unterhaltungsprogramm	16:00 Kunstmuseum Dieselkraftwerk Cottbus Das Dieselkraftwerk wird zum Kunstmuseum, Führung zu Kunst und Architektur
Theater	
20:00 TheaterNativeC „Schwarzblond“	

8.8. Montag

Event	Populärwissenschaftliches Unterhaltungsprogramm
10:00 Soziale Vielfalt e.V. „Sovi sucht den Cottbuser Superstar“ (SSDCS)	15:00 Planetarium Didi und Dodo im Welt-raum, Auf Entdeckungsreise mit den Knaxianern
11:00 Planetarium Auf der Suche nach dem Mann im Mond,	

9.8. Dienstag

Event	Sonne, Mond und Sterne, Sterntheater ab 9 J.
11:00 Planetarium Zenzi und der Himmelsstein, Bilder aus der Forschung der Südsterntwarte	Theater
15:00 Planetarium	20:00 TheaterNativeC Typisch Mann oder Was hat er, was ich nicht habe?

10.8. Mittwoch

Event	Wanderung durch den Branitzer Park
11:00 Planetarium Sonne, Mond und Sterne, Sterntheater ab 9 J.	Theater
15:00 Planetarium Der Mond auf Wanderschaft, Reise durch die Sternbilder des Tierkreises ab 5 J.	19:30 Piccolo Ein Sommernachtstraum
16:30 Planetarium Pücklers Garten - Eine	20:00 TheaterNativeC Typisch Mann oder Was hat er, was ich nicht habe?

BLICK LICHT IM NETZ
www.kultur-cottbus.de

11.8. Donnerstag

Event	21:00 Bebel
11:00 Planetarium Der Mond auf Wanderschaft, Reise durch die Sternbilder des Tierkreises ab 5 J.	Turbostaat - Das Island Manöver
12:00 Oberkirche Das kleine Orgelkonzert	Theater
15:00 Planetarium Zenzi und der Himmelsstein, Bilder aus der Forschung der Südsterntwarte	19:30 Piccolo Ein Sommernachtstraum
	20:00 TheaterNativeC Typisch Mann oder Was hat er, was ich nicht habe?

Turbostaat

Das Island Manöver

EVENT: 11.8. 21:00 Uhr, Bebel, info: www.myspace.com/turbostaat VVK: Stadthalle, City Ticket

Das Konzert mit Turbostaat im April musste ja krankheitsbedingt leider kurzfristig abgesagt werden. Zwischenzeitlich sind die Jungs wieder genesen und eilen von Konzert zu Konzert. Seit 1999 spielen Turbostaat in unveränderter Besetzung, arbeiteten sich durch den gesamten Parcours alternativer JZ, besetzter Häuser und kleinen Clubs zwischen Helsinki und Österreich. Erst als die Beatsticks sich ihrer annahmen und Turbostaat spontan als Support buchten wendete sich das Blatt, die Clubs wurden größer die Band wurde immer angesagter und diverse Radiostationen kamen nicht mehr umhin Turbostaat zu umgehen. Turbostaat ist sich aber immer selbst treu geblieben, trotz Majordeal, großen Festivals, ausverkauften Hallen und vollem Terminkalender.

12.8. Freitag

Event	22:00 LaCasa DEVILLE
11:00 Planetarium Zenzi und der Himmelsstein, Bilder aus der Forschung der Südsterntwarte	22:00 Stadt Cottbus Karibische Nacht
20:00 Comicaze Guitar-LJ-s' Crossroads	Theater
21:00 Planetarium Der aktuelle Sternhimmel + Teleskopbeobachtungen, Unterhaltsame Reise durch die Nacht u. d. Jahr	13:00 Piccolo Präsentation Theater Total
22:00 Bebel Bad Taste Party	19:00 Piccolo und morgen...
	20:00 TheaterNativeC Beziehungskisten
	21:00 Burg Beeskow Auf hoher See

Bad Taste Party

EVENT: 12.8. 22:00 Uhr, Bebel, info: www.myspace.com/badtasteinc

Lang, lang ist's her, als der Qualitätsanspruch der Musikproduzenten nur in einer möglichst hohen BPM-Zahl bestand. Als David Hasselhoff noch mit dichter Brustbehaarung und ohne Alkfahne die Berliner Mauer kaputt sang, als Plastik die Charts regierte. Zu diesen Zeiten saßen die späteren DJ's Faxzen Dicke und Alex Popp in ihren Kinderzimmern und haben sich um die Bravo-Hits 1 bis 20 gekloppt. Und obwohl nach dem Millennium zwar kein Mega-Bug in die Computer, sondern sogar wieder etwas Gutes ins Radio kam, haben die beiden sich nie von ihren CD's trennen können. Im Keller, gut versteckt, überdauerten tausende Tonträger von Snap, Scatman John, Effel 56 und vielen, vielen mehr, die nächste Dekade, um jetzt einem geschmacklosen Publikum vorgespielt zu werden. Heute Abend wird der gute Geschmack wieder am Eingang abgegeben und das wahre Wesen der Neunziger gefeiert. Wie immer erwarten wir euch in schreck und schrillum Bad Taste Outfit, denn nur so habt ihr Anspruch auf 2 ganze Euro Rabatt.

und morgen...

THEATER: 12.8. 19:00 Uhr, Piccolo, Spielleitung: Matthias Heine, frei nach Jürgen Eick 14+ , Weitere Veranstaltungen: 13.08. 19:00 Uhr



Foto: Piccolo

Ole ist ein Nazi. Aufgewachsen in einem sozial schwachen Viertel ohne Chancen auf eine bürgerliche Zukunft.

Bei einem Konzert lernt er die wohlbehütet aufgewachsene Barbie kennen, die sich sofort in ihn verliebt. Doch im Verlauf dieser Liebesgeschichte kommt es zu einem fatalen Rollentausch. Das Stück malt nicht schwarz-weiß. Es zeigt, dass auch ein Skinhead seine menschliche Seite hat und das auch ein unvoreingenommenes Mädchen wie Barbie zum Spielball rechten Gedankenguts werden kann. Barbies Sinneswandel zeigt, dass nicht 'bestimmte' Jugendliche anfällig für rechte, klar strukturierte Parolen sind, sondern dass sie fernab des sozialen Hintergrunds ihren Sog ausüben.

14 Jugendliche des Piccolo Inszenierungsjugendklubs assoziieren frei nach der Textvorlage von Jürgen Eick und arbeiten sich kreativ, mit selbst entwickelten Texten an die Thematik heran. Ein wichtiges Problem in einem zunehmend rechtspopulistisch orientierten Europa unserer Zeit...

DEVILLE

KONZERT: 12.8. 22:00 Uhr, LaCasa

When it all came together at the end of 2003 Deville was born after some years of searching. Through a haze of rock, metal and stoner the members have found a way to do something that feels...



Foto: LaCasa

The line-up was complete when Åkesson came back from Australia and Hambitzer gave up soulless pop and joined the inseparable duo, Andy and Markus. Since the 2004 line-up there have been over 170 gigs and festivals in Sweden, Denmark, Norway, Finland, Germany, the Netherlands, Belgium, Austria, Switzerland,

France, Italy and Portugal. Deville has also appeared in radio and national press in these countries. Daredevilrecords released at the end of 2005 a double feature cd lp with Deville and gothenburgers Sergej the Freak called „Sergej the Freak meets Deville“. Deville signed to Buzzville Records in 2007 and the album „Come Heavy Sleep“ was released in Benelux, december 2007 and in the rest of Europe and the US in the beginning of 2008. „Hail the Black Sky“ is the latest album released in june 2009 again through Buzzville in Europe and in the US and the touring in Europe has continued.

13.8. Samstag

Event

16:30 Planetarium
Mit Professor Photon durchs Weltall, Weltraumforschung auf unterhaltsame Weise erklärt, ab 10 J.

20:00 Kahren
Deutschland. Ein Wintermärchen

22:00 Bebel
BLOCrock Party
22:00 LaCasa

Zappelparty auf zwei Floors, 1. Floor: Indie, Alternative, Electronica mit den DJ's La ZinZin & septic tone, 2. Floor: 80er Jahre mit Dj Wie-Sie, Freier Eintritt bis 23 Uhr!

22:00 Stadt Cottbus
Ü25 Single Party

Theater

19:00 Piccolo
und morgen...

BLOCrock Party

EVENT: 13.8. 22:00 Uhr, Bebel

Der Sommer ist noch immer richtig da und entweder seid ihr noch an der Ostsee, im Süden Europas oder auf irgendeinem Festival. Für alle die schon wieder zurück oder aber in Cottbus geblieben sind, präsentieren wir euch heute den Festivalersatzanzug Part II. Das BLOCrock DJ Team bietet euch wieder Bestes aus Rock, Punk, Indie und Elektro. Wer sparen will erscheint um zehn, denn kassiert wird erst ab elf.

14.8. Sonntag

Event

11:00 Planetarium
Jemand frisst die Sonne auf, Auf einem Bauernhof passieren seltsame Dinge, ab 5 J.

Theater

15:00 Piccolo
Das Rübchen - Theater für die Aller kleinsten / ab 2 1/2

15.8. Montag

Event

11:00 Planetarium
Didi und Dodo im Welt- raum, Auf Entdeckungsreise mit den Knaxianern
15:00 Planetarium
Mit Professor Pho-

ton durchs Weltall, Weltraumforschung auf unterhaltsame Weise erklärt, ab 10 J.

Ausstellung

10:00 Oberkirche
Der WEISSE RING

16.8. Dienstag

Event

11:00 Planetarium
Auf der Suche nach dem Mann im Mond, Populärwissenschaftliches Unterhaltungsprogramm
15:00 Planetarium
Zenzi und der Himmels-

stein, Bilder aus der Forschung der Südsterntarte

Theater

09:30 Piccolo
Emil und die Detektive
20:00 TheaterNativeC
Sissy - Open Air

Emil und die Detektive

THEATER: 16.8. 09:30 Uhr, Piccolo, nach Erich Kästner, Regie: Günter Breden / Musik: Detlef Bielke, 9+, Weitere Veranstaltungen: 18.08. 09:30 Uhr, 21.08. 15:00 Uhr

Emil ist auf der Fahrt nach Berlin. Als er einschläft wird ihm von einem zwielichtigem Herrn ein Briefumschlag mit



Foto: Piccolo

140 Mark gestohlen. In Berlin heftet sich Emil an die Fersen des Ganoven und hofft auf eine Gelegenheit, wieder an sein Geld zu kommen. Als er schon fast aufgeben will, lernt er Gustav kennen, den mit der Hupe. Gustav ist für eine Detektivjagd Feuer und Flamme. Im Nu hat er eine riesige Schar Kinder organisiert. Gemeinsam treiben sie den Dieb in die Enge. EMIL UND DIE DETEKTIVE von Erich Kästner ist ein Klassiker der Kinderliteratur. Kästner zeichnet hier ein Bild von Kindern, die sich nichts gefallen lassen, schon gar nicht von böartigen Erwachsenen. Trotz Ängste und Zweifel halten sie mutig am Gerechtigkeitsgedanken fest und lernen, dass gemeinsames Handeln zum Erfolg führen kann. Die Inszenierung ist eine Adaption des Musicals von W. Adenberg und M. Schubring, enthält viele schmissige Lieder in der Bearbeitung des Cottbuser Musikers Detlef Bielke und Filmeinspielungen von Erik Schiesko. Eine theaterpädagogische Vor- und/oder Nachbereitung ist auf Anfrage möglich.

17.8. Mittwoch

Event

11:00 Planetarium
Wunderland der Sterne, Peter entdeckt ein Märchen am Himmel - ab 6 J.

15:00 Planetarium
Von Pol zu Pol um die Erde, Sonnenlauf in den geograph. Breiten der Erde

16:30 Planetarium

Pücklers Garten - Eine Wanderung durch den Branitzer Park

20:00 Bebel
Slow Slam

Theater

20:00 TheaterNativeC
Sissy - Open Air

Slow Slam

EVENT: 17.8. 20:00 Uhr, Bebel, Einlass ab: 20:00 Uhr ; info: www.slowlam.de

Allen Fans des Slow Slam und denen die es werden wollen sei hiermit gesagt, dass die Kreativität keine Sommerpause benötigt. Deshalb machen wir auch keine und gehen auf Sommertour. Hier bist du der Autor, also bring deine Texte, Gedichte, Geschichten mit und lass alle daran teilhaben. Kommt vorbei und lauscht den anderen Lesern, trau dich der Welt deine Meinung zu sagen.

18.8. Donnerstag

Event

09:30 Soziale Vielfalt e.V.
Alleinerziehender Brunch

11:00 Planetarium
Mit Professor Photon durchs Weltall, Weltraumforschung auf unterhaltsame Weise erklärt, ab 10 J.

12:00 Oberkirche
Das kleine Orgelkonzert

15:00 Planetarium
Gefahren aus dem All, Populärwissenschaftliches

Unterhaltungsprogramm

22:00 LaCasa
JAM SESSION!!!

Theater

09:30 Piccolo
Emil und die Detektive

19:30 Piccolo
Ein Sommernachtstraum

20:00 TheaterNativeC
Der Herr Karl

20:00 Hof der von Alvensleben-Kaserne
DER HAUPTMANN VON KÖPENICK

DER HAUPTMANN VON KÖPENICK

THEATER: 18.8. 20:00 Uhr, Hof der von Alvensleben-Kaserne, Ein deutsches Märchen von Carl Zuckmayer als Schaubudentheater aufgeführt, Hinweis: 19.00 Uhr Einlass & Vorprogramm, Ticket-Telefon 0355/78 24 24 www.staatstheater-cottbus.de, Weitere Veranstaltungen: 19.08. 20:00 Uhr, 20.08. 20:00 Uhr, 21.08. 20:00 Uhr, 25.08. 20:00 Uhr, 26.08. 20:00 Uhr, 27.08. 20:00 Uhr



Foto: Marlies Kross

Ein allerletztes Mal erwartet das Publikum im Hof der Cottbuser Alvensleben-Kaserne Carl Zuckmayers Komödie *Der Hauptmann* von Köpenick als Theaterspektakel auf sechs Bühnen. Ab 18. August 2011 sind sieben Vorstellungen des ebenso berührenden wie vergnüglichen Erfolgsstücks geplant. Thomas Harms spielt den falschen Hauptmann, der dank einer Uniform auf pfiffige Weise den preußischen Beamtenstaat mit seinen eigenen Waffen schlägt. Beim Vorprogramm kann man bei Leierkastenmusik, Fahrgeschäften und „Preußischer Gastronomie“ eintauchen in das alte Berlin.

19.8. Freitag

Event

11:00 Planetarium

Jemand frisst die Sonne auf, Auf einem Bauernhof passieren seltsame Dinge

16:30 Burg Beeskow

Deo et Ecclesiae - Ausstellungseröffnung, Burg Beeskow, Salzhaus

20:00 Planetarium

Augen im All

20:00 Comicaze

Sacred Hope

21:00 LaCasa

Live on Stage: Traktor Bärenklau

22:00 Bebel

Der schön gemein(t)e Tanzabend – heine miez gärtner

22:00 Stadt Cottbus

Top 100-Party

Theater

19:30 Piccolo

Ein Sommernachtstraum

20:00 TheaterNativeC

Typisch Mann oder Was hat er, was ich nicht habe?

20:00 Hof der von Alvensleben-Kaserne

DER HAUPTMANN VON KÖPENICK

Live on Stage: Traktor Bärenklau

KONZERT: 19.8. 21:00 Uhr, LaCasa, Rock

Wir sind Rocker der alten Schule und der härteren Sorte und zelebrieren Rockgrößen wie Led Zeppelin, Thin Lizzy, The Who, Black Crowes, Stones und alles was in diesen Rahmen paßt.

Das bedeutet, dass wir Musik spielen, die noch aus einer Zeit kommt, als man „4-Ventil-Technik“ noch für Teufelswerk hielt und „Headbängen“ noch Kopfschütteln zu lauter Beatmusik hieß.

In Cottbus sind wir unter dem Bandnamen „Traktor Bärenklau“ bekannt.

Der schön gemein(t)e Tanzabend heine miez gärtner

EVENT: 19.8. 22:00 Uhr, Bebel

Die Kulturschocker und Partyganoven Heine und Gärtner befreien euch heute und hier endgültig vom kulturellen Sommerdreck, jetzt heißt es endlich Abstand nehmen von ungezügelter Flachbeschallung in den Urlaubslums. Freien Eintritt garantieren die Beiden für die erste Stunde – für die ganze Nacht aber freies Tanzen und freie Liebe.

20.8. Samstag

Event

15:00 Planetarium

Zenzi und der Himmelsstein, Bilder aus der Forschung der Südsternearte

15:00 Oberhaus, Historische Gärtnerei im Branitzer Park

Pückler Tea-Time - Einladung zum Tee beim Fürsten

16:30 Planetarium

Einstein und die Schwarzen Löcher, Reise in die Nähe eines Schwarzen Loches

16:30 Burg Beeskow

Deo et Ecclesiae - Ausstellungseröffnung, Burg Beeskow, Salzhaus

21:00 Kulturhof Lübbenau

„Finsterforst“ & Cryptic

Forest“ Folkmetal & „Arroganz“ Blackmetal

22:00 Chekov

LUCKY BIRDS

22:00 Bebel

Culture Beats Party - DJ Isong + DJ Mik

22:00 LaCasa

Tesla Party - EBM, Industrial, Darkelectro, Synthipop

22:00 Stadt Cottbus

Ü30-Party

Theater

19:30 Piccolo

Ein Sommernachtstraum

20:00 TheaterNativeC

Sissy - Open Air

20:00 Hof der von Alvensleben-Kaserne

DER HAUPTMANN VON KÖPENICK

LUCKY BIRDS

EVENT: 20.8. 22:00 Uhr, Chekov, Line up: Sepvoid (L.H.E. / BeOrdinary / Dresden) Andreas Pionty (Robot Ranch Rec. / We Like...) Alexander Thomas Rudek aka Alek Ass (Cottbus) Toni Dextor (Dresden) B-Komplex (Bassrobotz / Dresden)

TSCHIEB TSCHIEB die Vögel laden euch herzlich zur Vogelhochzeit am 20.08.2011 im Chekov ein.

Mit dabei sind Amsel, Drossel, Fink und Starr, welche extra aus dem schönen Dresden im Chekov einfliegen, um euch den Abend zu versüßen.

Sepvoid, Andreas Pionty, Alexander Thomas Rudek aka Alek Ass, Toni Dextor und B-Komplex haben es sich zur Aufgabe gemacht, euch zu zeigen, wo soundmäßig der Hammer hängt!

Finsterforst, Cryptic Forest & Arroganz

KONZERT: 20.8. 21:00 Uhr, Kulturhof Lübbenau, Folkmetal, Blackmetal



Foto: Kulturhof Lübbenau

2004 kamen vier Mannen aus dem Schwarzwald auf die Idee eine neue Band zu gründen. Der Bandname ist wohl in erster Linie eine Anspielung auf die Heimat der Formation. Dennoch passt der Name auch sehr gut zum Sound, denn er drückt die musikalische Marschrichtung schon aus. Mal düster und grimmig, dann aber auch wieder episch und majestätisch wie Mutter Natur herself.

Cryptic Forest: Mitten im Schwarzwald gelegen erstreckt er sich über nebelumwaberten Tälern und dunkelgrün schimmernde Hänge. Legenden und Sagen berichten von wilden Kreaturen und mystischen Orten, Überbleibsel aus einer Zeit in der die Welt in Schutt und Asche lag. Eine davon ist die um Sarolf Demzufolge stieg er einst von den Höhen seiner Heimat herab, um der Welt aus einer Zeit zu berichten in der alles von Eis und Dunkelheit regiert wurde. Er selbst, ein großer Krieger, schloß bald Bündnisse mit Chors, Swidger und Kjeld, deren Namen auch jenseits

des Waldes bekannt waren, um den Bestien und Gefahren des Waldes zu trotzen. Zusammen zogen sie ein weiteres Mal in den Kampf bis sie schließlich die EP „Dawn of the Eclipse“ in Granit meißelten.

Mit einer Mischung aus bestem Black Metal, bestialischen Thrash-Attacken, mörderischen Death Metal Parts und einer Fuck-Off-Rock 'n' Roll-Attitude werden euch „Arroganz“ und „Bitchhammer“ aus dem Winterschlaf holen. Nach ihrer 2010er Demo „Burning Souls“ wird im Frühjahr 2011 das Debut-Album „Dark And Deathless“ von Arroganz erscheinen.

Culture Beats Party

DJ Isong + DJ Mik

EVENT: 20.8. 22:00 Uhr, Bebel, info: www.myspace.com/wearekingkong

Es ist bereits alles geschrieben worden über diese Party, kommt selbst vorbei und erlebt diesen Wahnsinn hautnah. Bei dieser Party geht es nur um das Eine – tanzen, tanzen, tanzen. Und wer die Gunst der ersten Stunde nutzt, zahlt dafür nicht einmal einen einzigen Cent an Eintritt, denn kassiert wird erst ab elf.

21.8. Sonntag

Event

11:00 Planetarium

Wunderland der Sterne, Peter entdeckt ein Märchen am Himmel - ab 6J.

Theater

15:00 Piccolo

Emil und die Detektive

20:00 Hof der von Alvens-

leben-Kaserne

DER HAUPTMANN VON KÖPENICK

Ausstellung

16:00 Kunstmuseum

Dieseldieselwerk Cottbus

Führung in der Ausstellung: Max Uhlig, Claus Weidensdorfer

23.8. Dienstag

Event

15:00 Planetarium

Didi und Dodo im Welt-raum, Auf Entdeckungsreise mit den Knaxianern

19:30 Piccolo

Cottbus - Haiku - Hawaii und zurück

Theater

09:30 Piccolo

Ein Feuerwerk für den Fuchs

20:00 TheaterNativeC

Sissy - Open Air

Ein Feuerwerk für den Fuchs

THEATER: 23.8. 09:30 Uhr, Piccolo, Eine Petterson und Findus Geschichte, ein Puppenspiel für Kinder ab 4 Jahre, Ausstattung: Matthias Hänsel, Es spielt: Jörg Bretschneider, Weitere Veranstaltungen: 24.08. 09:30 Uhr, 25.08. 09:30 Uhr, 28.08. 15:00 Uhr



Foto: Piccolo

Ein gefährlicher Fuchs treibt sein Unwesen. Gustavsson will ihn erschießen, doch Findus ist dagegen: „Füchse erschießt man nicht, die muß man reinlegen“. Und während der Hahn Harald den Hühnerstall in eine Festung verwandelt und die Hühner Wilma und Erna die Kunst des Fuchsfangs erlernen, entwickeln Petterson und Findus ein Knallhuhn, an dem sich der Fuchs die Zähne ausbeißt

soll. Und damit er sich richtig erschreckt, wird noch ein riesengroßes Feuerwerk vorbereitet. Als würde das nicht schon reichen, alle Füchse der Welt zu vertreiben, plant Findus seinen Auftritt als angsteinflößendes Gespenst. Als die Nacht hereinbricht, ist alles bereit. Mensch, Kater, Hühner warten auf den Fuchs. Ob alles klappt?

Cottbus - Haiku - Hawaii und zurück

LESUNG: 23.8. 19:30 Uhr, Piccolo, Auftakt Foyerreihe, Vortrag von Reinhard Drogl, KARTEN: 0355 - 23 687

Einmal im Monat gibt es hier die Möglichkeit interessante Vorträge zu wichtigen Themen zu hören oder auch selbst zu halten. Das Foyer des Piccolo Theaters bietet genügend Raum und technische Möglichkeit für diese neue Reihe. Den Auftakt macht der Theaterleiter selbst. In seinem spannenden Vortrag „Cottbus - Haiku - Hawaii und zurück“ berichtet Reinhard Drogl von seinen Erfahrungen auf dem Weg zum IRONMAN Hawaii.

scher Biomasse und Hackschnitzproduktion, geben. Da es Exkursionen geben wird, achten Sie bitte auf die entsprechende Kleidung. Übernachten können Sie im wunderschönen Waldhotel Rogosen. Weitere Informationen gibt es unter: www.energieregion-lausitz.de

Der Funke springt über

EVENT: 25.8. 17:00 Uhr, Kunstmuseum Dieselkraftwerk Cottbus, 3. Werkstattausstellung des mukk., Eröffnung der Ausstellung der museumspädagogischen Werkstatt



Sybille Trög, Foto: Anke Palmke

Das Kunstmuseum Dieselkraftwerk Cottbus ist in der glücklichen Lage, Besuchern nicht nur interessante Ausstellungen zu bieten, sondern ihnen auch die Möglichkeit zu geben, sich mit Kunst in verschiedenen Kursen aktiv auseinander zu setzen. Nun schaut das mukk. - museum.kreativ.kraftwerk. auf ein intensives und spannendes Kursjahr zurück. Kinder, Jugendliche und Erwachsene haben sich in den verschiedenen Kurssystemen künstlerischen Welten im eigenen Tun angenähert und dabei so manchen Schweißtropfen gelassen. Doch die Ergebnisse beflügeln und wecken Lust auf Neues. Die 3. Werkstattschau dieser Art mit dem Titel „Der Funke springt über“ ist vom 25. August bis 2. Oktober 2011 zu sehen. Sie soll sowohl einen Einblick in die kreativen Prozesse geben, als auch Mut machen, es selbst zu versuchen.

Vicki Vomit Soloprogramm

KONZERT: 26.8. 21:00 Uhr, Kulturhof Lübbenau



Foto: Kulturhof Lübbenau

Vicki Vomit trat 1993 erstmals mit seiner Single „Arbeitslos und Spaß dabei“ an die Öffentlichkeit. Schon bald gab er eine lange Reihe von Konzerten in der gesamten Bundesrepublik, sowohl mit einem Soloprogramm als auch mit eigener Band. Nach Auftritten als Support von z. B. Helge Schneider und

„Badesalz“ folgten Gastspiele auf allen großen Open Airs (Wacken Open Air, With Full Force, Rock am Ring, Rock im Park usw.). Zwischenzeitlich sorgte Vicki mit Skandalen für Schlagzeilen, so unter anderem mit einer Klage der damaligen Familienministerin Claudia Nolte, der er ein Lied gewidmet hatte. Bis zum heutigen Tage sind mittlerweile 8 CDs und eine DVD von Vicki Vomit erschienen. Neben den Rockkonzerten mit seiner Band, ist Vicki Vomit immer wieder mit einem kabarettistischem Soloprogramm auf Tour, in welchem es aber auch Musik, nämlich Akustikversionen der bekannten Lieder sowie neue, unveröffentlichte Songs zu hören gibt. Vicki Vomit ist wie Harald Schmidt auf Speed. Er ist schneller, härter und böser. Er traut sich Witze zu machen, über die man lacht, obgleich man eine leise Stimme im eigenen Hinterkopf hört, die das etwas ungehörig findet. Der Erfurter Kabarettist und Musiker schert sich einen Dreck um „political correctness“, er ist zynisch, er ist böse - er ist klasse. www.vicki-vomit.de

24.8. Mittwoch

Event	Theater
15:00 Planetarium Sonne, Mond und Sterne, Sterntheater ab 9 J.	09:30 Piccolo Ein Feuerwerk für den Fuchs - Eine Petterson und Findus Geschichte
Kino	20:00 TheaterNativeC Sissy - Open Air
16:30 Planetarium Blaue Stunde	

25.8. Donnerstag

Event	Theater
08:45 Museumsscheune Bloischdorf 7. Brandenburger Energieholztag, Zum ersten Mal unter Schirmherrschaft der Energieregion Lausitz	17:00 Kunstmuseum Dieselkraftwerk Cottbus Der Funke springt über
12:00 Oberkirche Das kleine Orgelkonzert	21:00 LaCasa BINGO!
14:30 Soziale Vielfalt e.V. Spielenachmittag	Theater
15:00 Planetarium Der Mond auf Wanderschaft, Reise durch die Sternbilder des Tierkreises ab 5 J.	09:30 Piccolo Ein Feuerwerk für den Fuchs - Eine Petterson und Findus Geschichte
	20:00 TheaterNativeC Typisch Mann oder Was hat er, was ich nicht habe?
	20:00 Hof der von Alvensleben-Kaserne DER HAUPTMANN VON KÖPENICK

7. Brandenburger Energieholztag

EVENT: 25.8. 08:45 Uhr, Museumsscheune Bloischdorf, Zuersten Mal unter Schirmherrschaft der Energieregion Lausitz, Teilnehmerbeitrag: 10,00 €, Anmeldung der Teilnehmer 8.45 Uhr

Die Energieregion Lausitz ist zum ersten Mal Schirmherr des bereits zum siebten Mal stattfindenden Brandenburger Energieholztag. Aus diesem Anlass laden wir Sie, zusammen mit dem Landschaftspflegeverband e.V., herzlich dazu ein. Stattfinden wird die Informationsveranstaltung rund um das Energieholz am 25. August 2011 in der Museumsscheune Bloischdorf im Landkreis Spree-Neiße. Es werden interessante Vorträge, z.B. zu Biowärme aus einheimi-

BINGO!

EVENT: 25.8. 21:00 Uhr, LaCasa, Spiel, Spaß und Spannung in guter Musik!

WARNUNG! Bingo-Fieber ist ansteckend! Der Kreis der Abhängigen wächst und wächst. Bingo! - Das Kultspiel im La Casa geht in die 4. Runde. Durch den Abend begleitet Euch der legendäre Rockstar und Chef-Conferencier Honey Melone, der neben seinem Job als Glücksfee mit heiteren Anekdoten und handverlesener Musik für einen spleenigen und amüsanten Abend sorgen wird! Es gibt viele attraktive Preise zu gewinnen, manche in flüssiger aber auch Einige in fester Form...
Viel Spaß und viel Glück!



Foto: LaCasa

King Kong Kicks Party

EVENT: 26.8. 22:00 Uhr, Bebel, Guitar pop & indie electro sensations, info: www.myspace.com/wearekingkong

Während die Partygemeinde den Restsommer nutzt und sich kollektiv an den zahlreichen Lausitzer Stränden suhlt, wird der große Affe des Nachts im Club die Sau raus lassen. Hier gibt es richtig was auf die Ohren, hier hört ihr die Hits, die im Radio erst im Herbst in eure Gehörgänge gebohrt werden. Die Stunde Eins auch bei dieser Party zum absoluten Nulltarif.

27.8. Samstag

Event	Event
15:00 Planetarium Auf der Suche nach dem Mann im Mond, Populärwissenschaftliches Unterhaltungsprogramm	auenpark - PyroMasters
15:00 Pegasus, Senftenberg Familienfest und Konzert Für Toleranz und Demokratie - Jugendliche setzen ein Zeichen gegen Rechtsextremismus in Senftenberg.	21:00 Bebel Salsa Club
16:00 Chekov eins.zwei.tipp -	22:00 Alte Chemiefabrik Fritz DJs unterwegs... - Es ist ein Novum der besonderen Art!
16:30 Planetarium Geheimnisse des Südhimmels, Bilder aus der Forschung der Südsterntarte	22:00 quasiMONO Bassschatten#2 @ Quasimono, Hip Hop, Dubstep, DnB, Electro
18:00 Spreeauenpark Ostrock-Konzert im Spree-	22:00 LaCasa I Love T(w)o Disco
	22:00 Stadt Cottbus Summer-Party
	Theater
	19:00 Piccolo Nibelungen
	20:00 Hof der von Alvensleben-Kaserne DER HAUPTMANN VON KÖPENICK

26.8. Freitag

Event	Event
20:00 Planetarium Raum in Zeit, Geschichte der Weltbilder, ab 14 J.	Reggae & Early Dancehall (Brentford Crew), 2. Floor: Oldschool Hip Hop, Freier Eintritt bis 23 Uhr!
20:00 Comicaze Lausitz Blues	22:00 Stadt Cottbus Summer-Party
21:00 Kulturhof Lübbenau Vicki Vomit - Soloprogramm	Theater
22:00 Bebel King Kong Kicks Party	20:00 TheaterNativeC Typisch Mann oder Was hat er, was ich nicht habe?
22:00 LaCasa Vintage Fever meetz Da Old is Gold, 1.Floor:	20:00 Hof der von Alvensleben-Kaserne DER HAUPTMANN VON KÖPENICK

PyroMasters

Ostrock-Konzert im Spreeauenpark

KONZERT: 27.8. 18:00 Uhr, Spreeauenpark, 18.30 Uhr Beginn ROCK OST 1.Teil (ca. 45 Min), 19.30 Uhr Beginn ROCK OST 2. Teil (ca. 45 Min), 24,60 € (Sitzplatz) / 12,70 € (Stehplatz), Tickets: Stadthalle Cottbus, in allen Rundschau-Service-Centern und an allen bekannten CTS-Vorverkaufsstellen * Ticket-Telefon: 0355/5902929

PyroMasters ist eine Open Air Veranstaltung der besonderen Art. Neben einer erstklassigen, dreiteiligen Feuerwerksshow erwarten Sie zwei beeindruckende Feuerkünstler und 1 großes Konzert mit 7 Musikern von bekannten Ost-Rock Bands. Die drei Großfeuerwerke werden musikalisch von berühmten Musicalmelodien aus „Mamma Mia“, „Cats“ und „Starlight Express“ unterlegt. Um die Einzigartigkeit eines jeden Feuerwerks zu garantieren, wurden drei preisgekrönte Pyrotechniker verpflichtet. Jeder von ihnen wird eine einmalige Show präsentieren. Die beiden Feuerkünstler überzeugen durch Körperkraft und Originalität. Egal ob Funkenregen, Feuerkugeln oder Feuerstäbe – diese Akrobaten versetzen jeden ins Staunen. Die jeweils 20-minütigen Shows sind eine perfekte Symbiose von mystischer Musik und dem Spiel mit dem Feuer.



Foto: Kleritz Wirth media GmbH

Gleich 7 Künstler von bekannten Ost Rock Bands sind die musikalische Attraktion des Abends. Vertreten sind Silly, Lift, Veronika Fischer und Band, Stern Combo Meißen, Horst Krüger Band, Die Zöllner und die Modern Soul Band. Diese ausgewählten Musiker haben es sich zur Aufgabe gemacht, die besten und beliebtesten Songs der DDR-Rockmusik wieder live auf die Bühne zu bringen. Vor dem Start der Feuershows begeistert Jonny mit Zauberei, Jonglage, Luftballons und vielen Mitmach-Aktionen kleine und große Zuschauer und verkürzt so das Warten auf die Dunkelheit. Der Spreeauenpark lädt zum Flanieren, der Spielplatz zum Toben und die Stände zum Schlemmen ein.

Fritz DJs unterwegs...

Es ist ein Novum der besonderen Art!

EVENT: 27.8. 22:00 Uhr, Alte Chemiefabrik, Tickets exklusiv bei City Ticket im Heron-Buchhaus, Mauerstraße 8

Die Fritz DJs unterwegs... und das im wahrsten Sinne des Wortes! Abwechselnd findet die Fritz Disco nun in der Alten Chemiefabrik und im Glad House statt. Den Anfang macht am 27. August die Chemiefabrik mit ihren zwei Floors und dem tollen Sommergarten Inhaltlich wird sich natürlich nichts am Leitmotiv von Fritz verändern: „Neue Musik spielen wir zuerst!“ heißt es weiterhin. Getreu diesem Motto werden die Fritz DJs MOSES und DISSN euch wieder mit dem heißen Zeug aus Rock, Pop, Black, Electro und Indie den kompletten Abend rundum versorgen und auch wirklich alles und jeden zum Tanzen bewegen. Auf dem 2. Floor wird euch diesen Abend DJ SCOOP das Beste aus Black, Hip Hop, R'n'b und Urban Vibes im nigelnagelneuen Anbau der Alten Chemiefabrik versorgen. Für alle diejenigen die zwischendurch mal die Beine entspannen möchten wird eine Lounge im Sommergarten der Alten

Chemiefabrik eingerichtet. Einfach eine Runde relaxen und danach direkt weiter tanzen!

Nibelungen



Foto: Piccolo

THEATER: 27.8. 19:00 Uhr, Piccolo, Regie: Ronny Jakubaschk, Wiederaufnahmepremiere, Weitere Veranstaltungen: 30.08. 19:00 Uhr, 31.08. 19:00 Uhr

Siegfried, der Königssohn aus den Niederlanden, der den Lindwurm besiegt und beim Bad in dessen Blut einen Hornpanzer bekommt, mit dem Schatz der Nibelungen das sagenhafte Schwert Balmung und eine Tarnkappe errungen hat, kommt an den Hof der Burgunden in Worms am Rhein und verliebt sich in die Kriemhild. Doch um sie zur Frau zu bekommen muss er für König Gunther Brunhild von Isenland erobern, was nur dem stärksten Mann gelingen kann. Doch aus dem trügerischen Pakt folgt der katastrophale Untergang des Burgunderreichs... Das Piccolo Theater spielt den europäischen Mythos von Ehre, Ruhm, Liebe, Macht, Schicksal und Verrat unter Verwendung der verschiedenen Quellen, die den Stoff seit der Zeit der Völkerwanderung immer wieder neu erzählen.

Salsa Club

EVENT: 27.8. 21:00 Uhr, Bebel, mit Tanzanleitung * DJ Don Smokey, info: www.latin-lausitz.de

Am letzten Monat ist natürlich wieder Salsa Time im Club – und natürlich wie immer mit Tanzanleitung, geeignet für Neueinsteiger wie auch für Fortgeschrittene. DJ Don Smokey begleitet euch durch die Nacht und verzaubert euch mit Salsa, Merengue, Bachata oder Cha Cha Cha. Taucht ein in die karibische Traumwelt, zum abtanzen, abschwitzen – und glücklich sein.

I Love T(w)o Disco

EVENT: 27.8. 22:00 Uhr, LaCasa, 1. Floor: Indie-Rock mit den DJs septic tone & Co, 2. Floor: Minimal, Techno, House, Electro mit Ampli Tude & New Age, Freier Eintritt bis 23 Uhr!

Two Disco: 2 Floors 2 verschiedene Musikrichtungen; Indie Rock meetz Elektro und Minimal. Für diejenigen, die sich den Eintritt sparen wollen, ist nur früheres Erscheinen nötig, denn von 22.00 Uhr bis 23.00 Uhr ist der Eintritt frei! Ansonsten ist das Motto einfach: I Love To Disco, vor allem wenn es zwei sind!



28.8. Sonntag

Event

11:00 Planetarium

Didi und Dodo im Welt-
raum, Auf Entdeckungsrei-
se mit den Knaxianern

Theater

15:00 Piccolo

Ein Feuerwerk für den
Fuchs - Eine Pettersson und

Findus Geschichte

15:00 Branitzer Park

THEATER UND MUSIK
IN PÜCKLERS PARK
- Spielplanpräsentation
2011/12

20:00 TheaterNativeC

Sissy - Open Air

Spielplanpräsentation 2011/12

THEATER UND MUSIK IN PÜCKLERS PARK



Foto: Marlies Kröss

THEATER: 28.8. 15:00 Uhr, Branitzer Park, Eintritt frei, Ticket-Telefon 0355/ 78 24 24 24 www.staatstheater-cottbus.de

Natur und Kunst finden sich vereint, wenn das am letzten Sonntag im August zu einer ungewöhnlichen Präsentation seines neuen Spielplans in den Branitzer Park einlädt. Theaterfreunde und Schaulustige sind eingeladen, beim Spaziergang auf verschlungenen Pfaden Miniaturen aus dem Spielplanangebot 2011/12 zu erleben. Dabei lassen sich an festen und „wandernden“ Spielorten, vergnügliche theatralische Darbietungen von Opernensemble, Schauspiel, Ballett und Philharmonischem Orchester entdecken. Erkennt, aus welchen Werken die dargebotenen Szenen, Couplets, Arien und Tänze stammen, kann bei einem Quiz mitmachen und gewinnen. Aglantzvolles Finale erklingt ein Konzert am Schloss mit Solisten des Opernensembles, Opernchor und Philharmonischem Orchester. Die inzwischen schon traditionsreiche Veranstaltung ist ein beliebter Publikumsmagnet für Kulturinteressierte aus Nah und Fern.

30.8. Dienstag

Event

15:00 Planetarium

Zenzi und der Himmels-
stein, Bilder aus der For-
schung der Südsterntarte

Theater

19:00 Piccolo

Nibelungen

20:00 Siedlerklause Am

Hammergraben 90

Tänze mit mir in den
Morgen - Böse Menschen
singen schöne Lieder

31.8. Mittwoch

Event

15:00 Planetarium

Wunderland der Sterne,
Peter entdeckt ein Mär-
chen am Himmel - ab 6 J.

16:30 Planetarium

Mit Professor Pho-
ton durchs Weltall,
Weltraumforschung auf
unterhaltsame Weise
erklärt, ab 10 J.

Theater

19:00 Piccolo

Nibelungen

20:00 Siedlerklause Am

Hammergraben 90
Tänze mit mir in den
Morgen - Böse Menschen
singen schöne Lieder

Adressen

Cottbus

1 Amadeus

Karlstr. 2
2 neue Bühne 8
 Erich-Weinert-Straße 2,
 03046 Cottbus
 Tel.: 0355/ 2905399
 www.buehne8.de,
 spiel.macher@buehne8.de

3 Bebel
 Nordstrasse 4
 Tel.: 0355/4936940
 www.bebel.de

4 Chekov
 Stromstraße 14/ altes Strombad
 03046 Cottbus
 www.myspace.com/chekovcottbus
 chekov@zelle79.org

5 Eine-Welt-Laden e.V.
 Straße der Jugend 94
 03046 Cottbus
 Tel.: 0355/ 79 02 34
 post@weltladen-cottbus.de
 Öffnungszeiten: Mo – Fr 10.00
 – 18.00 Uhr.

6 Galerie Fango
 Amalienstraße 10
 03044 Cottbus
 Tel.: 0176/ 231 22 88 5
 www.fango.org, info@fango.org
 Öffnungszeiten:
 mi/do/fr/sa 20:00

7 Galerie Haus 23
 Kunst- und Kulturverein Cottbus
 e.V.

Marienstraße 23
 03046 Cottbus
 Tel.: 0355/ 702357
 Fax: 0355/ 702357
 Öffnungszeiten: Di - Sa 18.00
 – 22.00 Uhr

8 Glad-House
 Straße der Jugend 16
 03046 Cottbus
 Tel.: 0355/ 380240
 Fax: 0355/ 3802410
 www.gladhouse.de
 veranstaltungen@gladhouse.de,
 booking@gladhouse.de

9 Haus des Buches
 Spremberger Str. 14-15
 03046 Cottbus
 Tel.: 0355/ 48570
 Fax: 0355/4857200
 www.haus-des-buches.com
 hdb.cottbus@haus-des-buches.com
 Öffnungszeiten: Mo - Fr 9.00-19.00,
 SA 9.00-16.00

10 Heron Buchhaus
 Mauerstraße 8
 03046 Cottbus
 Tel.: 0355 / 3 80 17-31
 Fax: 0355 / 3 80 17-50
 www.heron.de
 heron@heron.de

11 HörSaalKultur
 Thierbacher Str. 21
 03048 Cottbus

12 Kunstmuseum Dieselkraftwerk Cottbus
 Uferstraße / Am Amtsteich 15
 03046 Cottbus
 Tel: 0355/ 494940-40
 info@museum-dkw.de
 www.museum-dkw.de

13 La Casa
 Karl-Liebnechtstr. 29
 www.lacasa-cb.de
 Tel.: 0176/10043903

14 Mangold
 August-Bebel-Str. 22-24

15 Cafe & Bar Manali
 in der Ebertpassage
 Friedrich - Ebert Str. 36
 03044 Cottbus



16 MultiPop Salon

Friedrich Ebert Str. 14

17 Obenkino

im Glad-House.
 Straße der Jugend 16
 03046 Cottbus

Tel.: 0355/ 3802430
 Öffnungszeiten: So – Do

18 Piccolo Theater

Erich Kästner Platz
 03046 Cottbus
 Tel.: 0355/ 23687
 Fax: 0355/ 24310
 www.piccolo-theater.de
 info@piccolo-cottbus.de

19 quasiMONO

Erich Weinert Str. 2

20 Rathaus am Neumarkt

Neumarkt 5
 03046 Cottbus

21 Raumflugplanetarium Cottbus

Lindenplatz 21
 03042 Cottbus
 Tel.: 0355/ 713109
 Fax: 0355/ 7295822
 www.planetarium-cottbus.de

22 SandowKahn

Elisabeth Wolf Straße 40A
 03042 Cottbus
 Tel.: 0355/ 714075

23 Staatstheater Cottbus

Besucher-Service: Öffnungszeiten
 Mo 10-12 Uhr, Di 10 – 20 Uhr, Mi-Fr
 10-18 Uhr, Sa 10 – 12 Uhr
 A.-Bebel-Str. 2 (Galeria Kaufhof)
 03046 Cottbus
 Tel.: 01803 / 44 03 44 (9 Cent/Min.)
 service@staatstheater-cottbus.de
 www.staatstheater-cottbus.de

24 Großes Haus (GH)

Am Schillerplatz
 03046 Cottbus
25 Kammerbühne (KB)
 Wernerstr. 60
 03046 Cottbus

26 Probenzentrum (PZ)

Lausitzer Str. 31
 03046 Cottbus

27 Theaterscheune (TS)

Ströbitzer Hauptstr. 39
 03046 Cottbus

28 Franky's Rock Diner

Heronvorplatz
 Tel.: 0335/ 4869978

29 Stadthalle Cottbus – KinOh

Berliner Platz 60
 03046 Cottbus

Tel.: 0355/ 7542-0
 Fax: 0355/ 7542-454

30 Stadt- und Regionalbibliothek

Berliner Str. 13/ 14
 03046 Cottbus
 Tel.: 0355/ 38060-24
 Fax: 0355/ 38060-66
 info@bibliothek-cottbus.de
 www.bibliothek-cottbus.de

31 Sound

Stadtpromenade
 03046 Cottbus

32 StuRa der BTU-Cottbus

Hubertstr. 15
 03046 Cottbus

Tel.: 0355/ 692200

33 Stadt Cottbus SC

Spremberger Str. 29/30

34 Theater Native C

Petersilienstraße 24
 Tel.: 0355/ 22024
 www.theaternative-cottbus.de
 Tageskasse: Mo – Fr 10.00 – 17.00
 Uhr

35 Weltspiegel

Rudolf Breitscheid Str. 78
 Tel.: 0355/ 4949496

36 Zelle 79

Mo + Do + Fr ab 20:00Uhr
 Parzellenstraße 79
 Tel.: 0355 28 91 738
 www.zelle79.org
 info@zelle79.org

37 Lola Club

Karl Marx Str. 13

38 Muggefug

Universitätsplatz 3/4 (LG 9)
 www.muggefug.de

39 Gipfelstürmer

Ausrüstung für Reisen rund um
 die Welt
 Karl-Liebnechtstr.10
 www.Gipfelstuermer-Cottbus.de

40 KUNST.FABRIK

Bahnhofstraße 24
 03051 Cottbus
 Tel.: 0355 6202122
 Fax: 0355 6202124
 Email: info@kunstfabrik-online.de

41 Yamaha Academy of music

Sandower Straße 58
 03046 Cottbus
 Tel. : 0355 700 800
 www.academy-of-music.de

42 EsCoBar

Schlosskirchplatz 1
 03046 Cottbus
 Tel.: 0355 4949596

Senftenberg

39 NEUE BÜHNE

Rathenaustraße 6
 Tel: 0357/ 38010

La Casa

BAR AND CLUB

JULI/AUGUST 2011

<p>MI.08.07.11 21:00</p>	<p>ROCKZILLA NIGHT Live on Stage: Karma to Burn (Virginia/USA) <i>Stonerrock-Kultband, Absolutes Muss!!!</i></p>
<p>FR.12.08.11 22:00</p>	<p>ROCKZILLA NIGHT Live on Stage: Monolith & Deville <i>Psychedelic/Doom & Stonerrock aus Schweden</i></p>
<p>SA.13.08.11 22:00</p>	<p>Zappelparty auf zwei Floors 1. Floor: Indie, Alternative, Electronica mit den DJ's La ZinZin & septic tone 2. Floor: 80er Jahre mit Dj Wie-Sie Freier Eintritt bis 23 Uhr!</p>
<p>DO.18.08.11 22:00</p>	<p>JAM SESSION!!! Unser Original</p>
<p>FR.19.08.11 21:00</p>	<p>Live on Stage: Traktor Bärenklau Rock der alten Schule!</p>
<p>SA.20.08.11 22:00</p>	<p>Tesla Party EBM, Industrial, Darkelectro, Synthipop</p>
<p>DO.25.08.11 21:00</p>	<p>BINGO! Spiel, Spaß und Spannung in guter Musik!</p>
<p>FR.26.08.11 22:00</p>	<p>Vintage Fever meetz Da Old is Gold 1. Floor: Reggae & Early Dancemall (Brentford Crew) 2. Floor: Oldschool Hip Hop Freier Eintritt bis 23 Uhr!</p>
<p>SA.27.08.11 22:00</p>	<p>I Love T(w)o Disco 1. Floor: Indie-Rock mit den DJ's septic tone & Co 2. Floor: Minimal, Techno, House, Electro mit den DJ's Ampli Tude & New Age Freier Eintritt bis 23 Uhr!</p>

Karl-Liebnecht-Str. 29
 03046 Cottbus
 Mehr Infos: www.lacasa-cb.de

★ LOVE MUSIC ★
HATE FASCISM

Strombad SUBCULTURE FESTIVAL

open air

9. Juli 2011
Strombad Cottbus

PUNK | HARDCORE | HIP HOP | ELEKTRO

6 Korn Brot | The Ruckers |
The Not Amused | AYS |
Phlegmatix | Built On Trust |
Stunning Proles | Mr. Ferret
| GrenzFlowz | Einmal Einz |
Dan & Pocki | Keven Klein |
DJ Mo

www.myspace.com/strombad_festival
www.strombad-subculture-festival.de

Einlass: 15⁰⁰

Vorverkauf 8,-€ im
Skulls in Heaven / CB

AK: bis 17⁰⁰ 5€
ab 17⁰⁰ 10€
ab 24⁰⁰ 4€

Invictus crew
PUNK-ROCK FESTIVAL

**BLICK
LICHT**

**SKULLS IN
HEAVEN**
PUNK-ROCK FESTIVAL

100%
NATUR
INGREDIENTEN

Abgejuckt liebt Dich
http://www.abgejuckt.de/

Jugendhilfe Cottbus e.V.

CHEKOV